

Erklärungsoffenbarung des Herzens



Jesusbotschaften von Helga Hoff



E-Wi Verlag - Buch 21.1

Erklärungsoffenbarung des Herzens

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.“ Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** leuchten den Deutschsprachigen den Weg. Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** wurden notwendig, nachdem in Deutschland immer mehr Menschen von Almosen nach den Hartz-Gesetzen leben müssen und sich bei den Menschen die Zivilisationskrankheiten ausbreiten. Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte geholfen werden kann. Gott als Jesu Christ übernahm persönlich die weitere Reinigung ihrer Herzen durch Jesusbotschaften, wodurch Helga Hoff und Michael Nehmann zu **Vaterwortträgern für die Erklärungsoffenbarung** wurden. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die Helgas und Michaels **Trotz gegen Gott** vermindern, in diesen Lehrbüchern veröffentlicht. Die Bücher bestehen aus 225-259 Seiten.

Erklärungsoffenbarung

Vor 2000 Jahren hatte der Teufel den Menschen ihre geistige lichtbringende Wurzel, die **Entsprechungswissenschaft**, verdunkelt. In dieser Dunkelheit brachte „Gott-als-Jesu-Christ“ den Menschen mit dem Johannes-Evangelium den Wegweiser zur Entsprechungswissenschaft zurück. Auch offenbarte Er mit dem Matthäus-Evangelium den Plan für diese Welt, die Bergpredigt.

In der heutigen Zeit, in der „Gott-als-Jesu-Christ“ Seinen 2000sten Geburtstag feierte, wird es geistig dunkel, denn die meisten Menschen haben die **Entsprechungswissenschaft**, das geistige Licht ihrer Familie und ihrer Nation, verloren. In dieser Dunkelheit brachte Jesus Jehova 1840, durch das innere Wort von Jakob Lorber eine Erklärungsoffenbarung, die das Leben erhellt.

Die Erklärungsoffenbarung endete 2012 mit den Vaterworten von Michael Nehmann. Sie gibt den Menschen das Wissen zurück, daß sie sich auf andere Weise auf der Erde nicht mehr beschaffen können, denn die Helfer des Teufels, die Kirchen und die Industrie, verdummen die Menschen immer mehr, sodaß sie die **Entsprechungswissenschaft** nicht mehr lernen können.



E-Wi Verlag - Buch 21.1

Erklärungsoffenbarung des Herzens

Jesusbotschaften von Helga Hoff
Buchserie: „**Entsprechungswissenschaft**“ Buch 21.1
08.12.1993 – 05.01.2002

Vorwort des Verlegers

1. Die Bücher 21.1-21.7 der „**Entsprechungswissenschaft**“ enthalten Vaterworte, die Helga durch das innere Wort empfangen hat, als ihr Herz entsprechend gereinigt war. Wenn der Jesus Christus nur in reinen Herzen einsprechen wollte, so gäbe es keine Jesusbotschaften.
2. Ein Mensch muß aber vom Trotz gegen den Schöpfer zumindest soweit gereinigt sein, daß ihm durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Helga war dies der Fall. Der Gottvater Jesus persönlich übernahm die weitere Reinigung ihres Herzens durch Jesusbotschaften.
3. Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott gibt es nicht. Alle Menschen und alle Lebewesen in der Welt haben Vorurteile.
4. Die Vorurteile der Wortträger werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt, damit die Vaterworte geglaubt werden. Sind die Vorurteile zu groß, wie es oft bei den Esoterikern der Fall ist, so kann die feinstoffliche Welt nur Engel oder UFO-Besetzungen sprechen lassen.
5. Helga wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Ihre Eltern legten die Sehnsucht nach dem Gottvater Jesus in das Herz ihres kleinen Mädchens, wie es die Eltern von Bischof Martin (Erklärungsoffenbarung der Leitkultur) taten. Mit der Pubertät lernte sie die Sünde kennen.
6. Als die materielle und finanzielle Welt von Helga zusammenzubrechen drohte, fing sie an, die Jesusbotschaften von Jakob Lorber zu lesen. Sie hat die Lorberbücher förmlich gefressen; denn sie las auch beim Kochen, wenn sie ihr Kind auf dem Arm hatte und in jeder freien Zeit.
7. Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Herr Jesus Christus von Helga, in ihrem Herzen, finden. Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn wurde ein Fest gefeiert und ein Festbuch „**Ich gebe euch Meinen Geist**“ erstellt.
8. Auf besonderen Wunsch wird dieses **unbezahlbare Buch** vom Herz-Verlag (**Mühlenweg 21 - 53902 Bad Münstereifel**) an gute Freunde auf Spendenbasis abgegeben, denn echte Vaterworte von lebenden Wortträgern werden unentgeltlich an Freunde abgegeben.
9. Am Ende dieses Wiedersehensfestes überreichte der Gottvater Jesus Christus Helga Jesusbotschaften die im Internet veröffentlicht werden können. Mit den Heften „**Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende**“ werden die Jesusbotschaften von Helga kostenlos abgegeben.
10. Diese Buchserie ist aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise ist der Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die ihren persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, vorzeitig veröffentlicht.

Die 3. Aussage der Bergpredigt

Alle Bücher der Bücherserie „**Entsprechungswissenschaft**“ sind einer Aussage der Bergpredigt zugeordnet. Dieses Lehrbuch der Entsprechungswissenschaft ist der 3. Aussage zugeordnet, welche unterstrichen ist. Unter dem Unterstrichenen ist der Bergpredigttext erklärt.

3.1. Ihr seid das Licht der Welt.

Um dieses zu verstehen, sollte man das Dunkelkammergleichnis aus dem Buch 47 „Hier und Jetzt“ des Entsprechungswissenschafts-Verlages kennen. Wie bei der alkoholischen Gärung aus Zucker und Salz Alkohol wird, so entsteht aus dem Weltlichen und den Jesusbotschaften die geistige Wiedergeburt vom Tier zum Menschen. Das Vergleichen des Weltlichen mit den Jesusbotschaften, wodurch in der Welt Licht gemacht wird, nennt man Feiertagheiligen. Das dritte Gebot, daß das Feiertagheiligen gebietet, wird nach den Jesusbotschaften nicht auf den Sonntag beschränkt, der in den Läden ein Tag der Heiden geworden ist. Für das Lichtmachen benutzt der Jünger des Herrn jeden Tag mindestens **sieben zusammenhängende Viertelstunden**. Wie man lichtmacht wird in der 10. Aussage der Bergpredigt beschrieben.

3.2. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Genauso wie in einer Dunkelkammer ein Licht nicht verborgen bleibt, genauso wird jede auch noch so kleine geistige Wiedergeburt eines Menschen - manchmal noch nach Jahrhunderten - immer, auch ohne daß er es weitererzählt, den suchenden Menschen sichtbar werden.

Georg Riehle erklärt es so:

„Ich habe meine Zuhörer stets darauf hingewiesen. Suchet nicht darin das Höchste, eure Erkenntnisse in die Welt hinauszutragen, sucht als Höchstes eurer Erkenntnisse die Wahrheit zu verwirklichen in der eigenen Person: darum, wer die Wahrheit hat, wirkt nie für sich; die Wahrheit wirkt für das große Leben, welches die Wahrheit beseelen will.“

3.3. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

Der Mensch, in dem das geistige Licht des wiedergeborenen Menschen leuchtet, wird von Gott nicht versteckt. Er wird mit seinen guten Werken in seiner gesellschaftlichen und beruflichen Tätigkeit zum Licht für die Mitmenschen. Die Mitmenschen, auch seine Berufskollegen, wird er durch sein Vorbild zu Anbetern Gottes machen, wenn er ihnen das göttliche Licht zeigt.

3.4. So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Die erkannte Wahrheit, des mit der Entsprechungswissenschaft geistig Wiedergeborenen, wird die Menschen die Zusammenhänge in der Welt und die weise Führung von Gott offenbaren. Wenn immer mehr gottesfürchtige Menschen die weise Führung Gottes kennenlernen, wird Gott von den Menschen immer mehr geliebt und gepriesen, damit es auf der Welt heller wird.

Es wurde eine Erklärungsoffenbarung nötig, nachdem die Sozialphilosophie „**Frankfurter Schule**“, die uns technischen Fortschritt und Wohlstand brachte, eingeführt wurde, denn die Kultur und Gesundheit der Deutschen war in Gefahr.

Die Bücher-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ enthält Vaterworte, die **Helga** durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben hat. Sie ergänzen die Ausbildung der Deutschen, die man nach den Prinzipien der „Frankfurter Schule“ ausgebildete.

Die Vaterworte von Helga setzen die „Frankfurter Schule“ voraus, denn mit diesen Vaterworten **korrigiert** der allmächtige Gottvater Jesus Christus die Fehler, die die Auszubildenden in Deutschland begehen, die nach dieser Sozialphilosophie unterrichten.

Die Wissenschaftler nennen eine sozialphilosophische Richtung, die von Max Horkheimer und Theodor Ludwig Wiesengrund begründet wurde „Frankfurter Schule“. Sie ist aus dem **Institut für Sozialforschung** in Frankfurt a. M. hervorgegangen.

Die Sozialphilosophie der „Frankfurter Schule“ strebt eine ungläubige Gesellschaft an. Um das zu erreichen zerstörte sie in der westlichen Welt die **Familienverbände** und brachte die ungläubigen Menschen dazu sich zu **Verschulden**.

Immer mehr **Gläubige verlieren ihren Glauben** und treten aus der Kirche aus. Damit die Ungläubigen nicht zu mächtig werden, werden sie über das Gewissen von der jenseitigen Welt aufgefordert zu minderwertigen Nahrungsmitteln zu greifen.

Je mehr Menschen durch die „Frankfurter Schule“ aufgeklärt und damit ungläubig gemacht werden, desto mehr breiten sich die ernährungsbedingten **Zivilisationskrankheiten** aus, denn die Ungläubigen greifen zu minderwertigen Nahrungsmitteln.

Damit die Menschheit nicht ausstirbt bekommen die gläubigen Christen vom Gottvater Jesus Vaterworte. **Helga** erhielt auf diese Weise wichtige Ratschläge, damit sich die Gläubigen vor den Auswirkungen der „**Frankfurter Schule**“ schützen können.

21.1 - Größere Gnadengaben will Ich euch geben

8. Dezember 1993 - Jesusbotschaft von Helga

1. Alle Gnade, die in den Menschen einfließt, ist von Gottes Güte in weiser Abstufung seinem **Auffassungsvermögen** angepaßt. Dieses zu wissen ist gut, denn ein Mensch erhält mehr Gnade als ein anderer, doch sei deswegen der, der weniger Gnade erhält, nicht enttäuscht darüber, denn er erhält mit den Gnaden auch Prüfungen - und beides muß er aushalten können. Nur Ich allein weiß, wie viel ein Mensch in seiner jeweiligen Lage zu ertragen vermag, um wahrhaftig ohne Gefahr wachsen zu können in der Liebe zu Mir und seinen Mitmenschen.

2. **Demut, Treue und Gehorsam** sind die drei Grundpfeiler, auf denen alles aufbaut. Die Demut, damit der Mensch sich nicht überhebe über seinen Nächsten und Mich ob der empfangenen Gnadenstärkungen. -

3. **Treue**, damit der Mensch sich selbst, seinem erwählten Gottesziel, treu bleibe, nicht abweiche vom einmal gefaßten Entschluß, zu Mir zurückzukehren - und Treue den Versprechungen seinen Mitmenschen gegenüber, das heißt, Versprechungen auch einzulösen, sie also auch zu tun. -

4. **Gehorsam** ist das Hörenkönnen auf das leise Wehen des Geistes im Inneren des Herzens und zu folgen dem Ruf und dem Willen des höchsten Herrn, Mir, der Ich selber war gehorsam dem Willen Meines Vaters, Meiner Heiligkeit bis in den leiblichen Tod, vom Anfang der Zeiten.

5. Es gibt noch tiefere geistige Interpretationen dieses Dreiklangs **Demut, Treue, Gehorsam**, doch dieses reicht zur Genüge für dich zu wissen. Tue und denke danach, dann werden weitere Gnadenströme fließen.

6. Amen, dein Vater, - Amen.

21.1 - Werft das Kreuz nicht ab

8. Dezember 1993 – II - Jesusbotschaft von Helga

1. Solange ihr Meine Bürde - **das Kreuz** - tragen werdet, werdet ihr in der Liebe zu Mir erstarken und somit fähig sein, die Last zu tragen, ja, auch leichter empfinden zu können!

2. Sobald aber einer das **Kreuz** abwirft und Meine Liebe verweigert, nicht das Joch aufnimmt, um in Meiner Führung zu gehen, wird er schwach werden und anfällig für den Weltwolf, der ihn mit Haut und Haaren verschlingen wird mit all seinen Verlockungen und Reizen. Und er wird fallen und keine Kraft mehr haben aufzustehen, das heißt, dem Wolf den Bauch aufzuschneiden und lebendig hervorzugehen. Das ist gemeint, wenn Ich sage: „**Mein Joch ist sanft, Meine Bürde ist leicht.**“ Sanft, weil Ich allein die Sanftmut bin; leicht, weil Ich in dir die Bürde trage.

3. So, Mein Kind, jetzt gehe gestärkt mit Meinem Gnadensegen in die Welt hinaus, trage Mein Licht unter die Menschen, lasse leuchten Meine Barmherzigkeit aus deinem Herzen und trage die **Bürde der Weltfinsternis** demütig und sanftmütig unter Meiner alleinigen Führung, unter Meinem Joch.

4. Amen. Ich, dein Vater, sage dies, - Amen.

21.1 - Jesus-Liebe

23. Dezember 1993 - Jesusbotschaft von Helga

„Du Mein allerliebster Vater Jesus, Du Mein Gott, Du Mein Führer, Mein Ratgeber, Meine einzige große Liebe, Du, Den ich mit Worten nicht beschreiben kann, vor Dem ich schweige im Herzen, - Du, ich möchte Dich lieben können, wie es Dir gebührt. Ja, ich liebe Dich, doch ich bin ein Nichts, das es wagt, das Heiligste zu wollen und zu lieben. Bitte verzeih mir diese Anmaßung, Dich lieben zu wollen, und erlaube mir die Bitte, daß Du, oh guter Vater, mich reinigst. Laß bitte ja nimmer ab, mich zu schleifen, zu formen in Deiner alles zerschmelzenden, liebenden Gotteshand. Laß mich ein Nichts sein, damit Du alles sein kannst in mir. Laß mich vergehen in Liebesglut, damit nur Deine liebe in mir herrschen kann. Laß mich Dein Schweigen sein, damit Dein heilig' Wort beredt ist in meiner Brust. - O Vater Jesus, bitte sprich zu mir nur ein Wort.

Nur ein Wort? - **Liebe!** Ja, Du bist dieses eine Wort. Deine Worte sind geschaffen aus diesem einen Wort. Deine Werke sind aus diesem einen Wort. So laß auch meine Werke nur nach diesem Worte streben. In ihnen erstehe die Kraft Deines Geistes. Meine Gedanken seien aus diesem Ursprungswort geprägt, Gedanken, die nur noch Dich, Dich, Dich, o Abba, wollen! Ich fühle nichts, ich will nichts, ich habe nichts; nichts - als nur Dich!"

1. Schreibe, Mein Kind, schreibe! - Ja, endlich bist du wieder soweit, ein Stückchen reiner, offener für Mich und Meine Worte, du, Meine **Geliebte**, - ja, doch schreibe ohne zu zögern, Ich bin es, dein Vater Jesus. Lange, lange ließest du Mich warten, anklopfen an deine Herzentüre. Lange, viel zu lange mußte Ich dich den **Prüfungen des Feindes** überlassen, doch endlich habe Ich dich wiedergewonnen, und du willst Mein sein, Mein Kind sein.

2. Du fragst, warum auch du für Mich schreiben sollst, ob es keine Einbildung sei. Denke, du bist nichts - Ich bin alles in dir! So ist auch das, was du hier hörst in dir und für Mich schreibst, auch nicht aus dir, sondern alleine aus Mir. Und du weißt in deinem Herzen, ob es von Mir ist oder nicht. Ich lasse es dich wissen. Ja, du hast noch so viele Fehler und verborgenen **Hochmutsdünkel**, du bist verstrickt in alte Gewohnheiten, schlechte Taten und Gedanken. Doch Ich werde sie dir immer wieder zeigen, bewußt machen, sie nach und nach **verbrennen im Läuterungsfeuer** Meiner Liebe.

3. Schweige viel, Mein Kind, und beobachte statt dessen deine Gedanken, die du sonst unbedacht aussprechen würdest. Behalte sie für Mich. Ich läutere alles, wandle alles um zu Meiner Ehre, zu Meiner Verherrlichung. Ja, gerade deine größten Schwächen werden Meine schönsten Perlen sein. Denn siehe, die **Perle**, entsteht sie nicht in aller Verschwiegenheit und Dunkelheit in der Tiefe des Meeres, aus einem Sandkorn (Sünden Korn)? Und dieses Sünden Korn wird verwandelt in Meinem heiligen Geistfeuer zu einer großen strahlenden Perle, die Mein Schmerzenskleid für die Menschen schmückt und stärkt. So lasse Mich alle deine **Sünden Körner zu Lebensperlen umwandeln**, Meine Tochter.

4. An der Stelle des Makels wird ein **Lichtfleck** entstehen und leuchten, als Mein Licht für alles, was noch unrein ist in dir und in den Mitmenschen.

5. So werden auf diese Weise nach und nach alle dunklen Flecke umgewandelt in Licht-Liebespunkte. **Strahlend weiß und schön werde Ich das Gewand deiner Seele waschen**, Ich, dein Vater, dein Herr und dein Gott.

6. Amen. - Ich habe gesprochen, - Ich, dein Jesus.

„Oh, danke, Vater, ich fühle mich sehr eins nun mit Dir ! Dein Wille geschehe jetzt und besonders heute und für alle Zeit! - Laß bitte, bitte nimmer ab von mir! Draußen ziehen dunkle Wolkenschwaden, Fetzen der Finsternis über Deinen blauen Himmel hinweg. So mögen auch die

Sündenschleier meiner Seele hinwegziehen und das Blaue Deines Himmels zum Vorschein kommen, damit Du, meine leuchtende Liebessonne, alle Welt bescheinen und erquicken kannst.“

21.1 - Allein Meine Freude währet ewig

24. Dezember 1993 - Jesusbotschaft von Helga

„Dein Geburtstagsfest ist heute, Mein Vater. Was kann ich Dir schenken? Ja, alle meine Fehler, mein Versagen, meine Schwächen, damit Du sie heilest, ganz machest, wandelst. “

Alles ist so vergänglich, Mein Kind, auch das Feiern und Lachen. Allein Meine Freude, die Ich dir schenke, währt ewig und wächst stetig in unendlichen, seligen Maßen an. Denn Ich bin unergründliche Freude, unermeßlicher Reichtum, Ungrund und Urgrund allen Seins. Ja, sage und schreibe: **Ich bin eins, bin die Liebe**. Durch Mich bist du - und wirst immer sein. Vergiß Mich nicht!

21.1 - Ich brauche jeden einzelnen von euch

3. Januar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Du siehst, alles ist gut durch Mich. Vertraue auf Mich, und Ich werde alles zum Guten, zu Mir hinführen. Was zuerst nach Schlechtem aussieht - nach **Unglück und Trennung** - wird zum Guten hingewendet und durch Mich verbunden. Es löst sich nur das Unreine, das Unnötige. Laß Mich dir zur Notwendigkeit werden! Ich, Dein Jesus, soll das einzig Notwendige in deinem Leben sein! Ich, dein Vater, werde deine geistige Not wenden. Darum, Mein Kind, vertraue einzig und alleine nur auf Mich, denn die **Not, wenn sie am allergrößten erscheint**, ist durchdrungen vom Hoffnungslicht Meiner Liebe zu euch. Alles, was dunkel, wird helle durch Mich; alles, was trennt, wird verbunden durch Mich. Bleibe im Geistigen, bleibe bei Mir, bleibe auf dem Weg! Kommet in Mein Herz, fühlet Meine Wunden, fühlet Mein Kreuz und traget mit Mir! So kann Ich in euch eindringen, in euch Kraft und Nahrung werden. Verschmelzet mit Meinem Leid, so verschmelzet ihr auch mit Meinen Freuden: Die Freude der Erlösung eures Geistes, die Freude, mit dem Vater mehr und mehr eins zu werden, die Seligkeit der geistigen Freiheit.

2. Du, Mein Kind, verspürst mehr und mehr diese Freiheit. Habe Ich dich nicht diese Freiheit schon verkosten lassen? Habe Ich dir nicht alles geschenkt, was du zum Leben nötig hast? Alles, was du Gutes hast, ist aus Mir! So bleibe in Mir, bleibe im Guten und ertrage die Prüfungen, die Leidensgnaden im Bewußtsein an Mich, deinen Vater, und durch Mich wirst du beschützt sein in den **Zeiten der Prüfungen und der Kämpfe**. - Bete:

„**Jesus, Mein geliebter Vater**, beschütze mich in meiner Schwachheit, in der Not der Verzweiflung. Sei mein Schutz, sei mein Hirte, denn ich bin ja Dein schwaches, sündiges Kind. Mein Vater, **Dein Wille werde mein Wille**. - Amen.“

3. Und so halte dich immer fest an Mir in der dunkelsten Dunkelheit, in der Trockenheit deiner geistigen **Wüste**, in welcher du verschmachten müßtest ohne deines lieben Vaters Wasserquellen. Wenn du nicht die Kraft aufbringst, um dieses **Wasser der Gnaden** zu bitten, wirst du Trockenheit und Öde erleben, wie Ich sie erlebt habe in der Zeit der vierzig Tage in der Wüste. Und auch dieses nimm als Gnadengabe an in der Gewißheit, daß Ich immer bei dir bin und deiner Seele Nahrung schenke, auch wenn dies dein Geist nicht verspürt. Da die **Läuterungsfeuer** brennen, wird sich manche Seele nach Licht aus Mir sehnen, doch sie werden es nicht verkosten können, denn die Prüfung muß deutlich spürbar sein und bleiben. - Erst nach der Zeit der Prüfungen wird die Seele aufgehoben in die Tröstungen, die Ich ihr die ganze Zeit geschenkt habe, die sie aber nicht erleben und erspüren konnte. So wisse, daß du dich nie mehr von Mir trennen kannst, und daß du aufgehoben bist in Meiner unendlichen Liebe! Du, Mein kleines, verlorenes Kind, du, Meine Geliebte der Menschheit, du, Mein Opfer! Willst du Mein

Opfer sein? Willst du dich läutern lassen von Mir, deinem geliebten Vater, Der dich von Ewigkeit gesucht hat, dich geliebt hat, sich nach dir gesehnt hat? Willst du endlich ganz Mein sein, Meine Braut ?

4. Du fragst, wie kann ein so großer Sünder, wie du es bist, **des Heiligsten Braut** werden? Oh, du kannst! Denn der Heilige hat sich zu dir erniedrigt und sich zu dir hingekniet, damit Ich als die Größe, Heiligkeit und Gerechtigkeit klein und niedrig werden kann, um dir in die Augen zu schauen, in deine Seele und dich allerdemütigst zu bitten, wieder zu Mir, zum Vater, zurückzukehren, - wieder Mein Kind zu werden. Ist es dir nun klar, wie die Heiligkeit zum Sünder wird, um dich Sünderin zu heiligen - zu retten, zu erlösen von dem Staub der Materie, vom **Staub der Eigensucht**, vom Staub der Niedrigkeit? - Lasse dich von Mir erhöhen, lasse dich lieben, so wie nur ein wahrer Vater, ein Hirte, seine Herde lieben kann!

5. Ich bin kein Knecht, **der seine Schafe im Stich läßt**, wenn Gefahr droht. Ich, dein Hirte, opfere Mich auf für Meine Herde - immer wieder, jetzt und immerdar. Immer aufs Neue wird Mein Leib geopfert, werdet ihr Mich töten, werdet ihr Mich beleidigen, Mich kreuzigen. - Und so, Mein Kind, brauche Ich jeden einzelnen von euch, um erlösen zu können, ja erlösen Meinen Leib vom Leiden des Kreuzes.

6. Doch schreibe weiter, bis alles weh tut in dir, bis es **schmerzt**. Du darfst Mein Kreuz spüren, Meine Wunden in den Händen, Mein Leiden, Meine Trockenheit im Munde, Meine Sehnsucht. Das Jahr wird dir noch viel Leid bringen. Willst du es annehmen? Du sagst: „Ja, aber“ Ja, aber – du bist schwach.

7. Ja, gerade weil du schwach bist, will Ich dich erwählen. Das Schwache zieht Mich an. Ich bin der **Schwache im Passionsgärtlein**. Du bist Meine Schwachheit. Laß dich von der Schwachheit durchdringen, damit du am Punkt der Tiefe aufatmen kannst, aus tiefstem Herzensgrunde zu Mir rufen kannst: Mein Herr und Mein Gott! - Nein, Ich werde dich nicht verlassen!

8. Amen, dein Vater: - Amen

21.1 - Wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten

4. Januar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

„Guten Morgen, lieber Vater, lieber Jesus, Du mein Balsam, Du meine Freude, Du mein Licht, Du meine holde Glückseligkeit! Ja, jetzt empfinde ich so viel Glück - ja, ich will das Leid auf mich nehmen!“

Wo viel Licht, da ist auch viel Schatten, Mein Kind. In diesem Schatten wird sich mancher Bruder kühlen, und es wird ihn retten. Wie viele Meiner Kinder brauchen noch den Schatten; oh, wie viele! Mein Licht würde sie verbrennen, zunichte machen. Doch **Schatten ist das Leid**, das du erträgst, und so dein Licht doch verströmt. - Vergiß Mich nicht! Bleibe heute bei Mir! Dein Jesus.

21.1 - Ich, als der Allmächtigste, war der Allereinsamste auf Erden

12. Januar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Ich, als der Allmächtigste, war der **Allereinsamste auf Erden**. Ich, als die höchste Weisheit, wurde der Allerniedrigste. Ich, der Reinste, begab Mich in den tiefsten Schmutz. Wer hätte Mich je so lieben können, daß Ich - als der Allumfassendste - nicht einsam hätte sein können? Erfasse dies, wer kann! Dein Jesus.

„Oh, mein Gott, wie wird dies eine menschliche Seele erfassen können? Wir sind als die allerunwürdigsten Kreaturen auf Deine Gnadenerweise angewiesen wie die Blumen auf das Wasser. - Vater, steh' mir bei! Erbarme Dich meiner. Ich strauchle. Hilf, oh Liebe der Liebe! Laß Dich in meiner Unwürdigkeit trotzdem lieben!“ Deine Magd.

21.1 - Fragen zur Sexualität

24. Januar 1994 – II - Jesusbotschaft von Helga

„Vater, wie sollen wir es schaffen, keusch und enthaltsam zu leben? Wie den Pfahl im Fleische überwinden? Bitte hilf Du uns dabei. Am Freitag kommt der geliebte Freund, und wir werden erneut Anfechtungen gegenüberstehen. Dieses Fleisch wird uns plagen. Oh, ich bitte, schenke uns geistige Stärke, den Versuchungen zu widerstehen und Dir allein treu zu bleiben in Gehorsam und Liebe. Vielleicht hilft es, wenn ich es mir mit Deinem geistigen Beistand ganz fest vornehme, völlig auf den Akt zu verzichten. Wie weit dürfen wir denn überhaupt noch gehen? Was ist uns erlaubt? Dürfen wir empfinden, aber nicht ausleben? Gibt es einen Weg, der uns nicht schmerzen wird, uns voneinander entfernt? Oder besser, gibt es einen Weg mit Dir, der meinen Partner mit mir mehr und mehr geistig - und ja - auch körperlich eins werden läßt? Uns verschmelzen läßt? Dürfen er und ich eins werden? Sind wir wirklich Mann und Frau - ein Mensch? Was bedeutet unsere Beziehung in bezug auf Dich, oh Jesus, überhaupt? Sollen wir mehr und mehr Abstand üben, um besser mit Dir Verbindung zu bekommen? Sind wir „nur“ Geistesfreunde? Warum waren wir dann geschlechtlich beisammen, mußten uns „ausleben“, all das Leid erfahren, erneut Frustration und Enttäuschung erleben? Es gibt nie ein erfülltes Sexualleben! Gibt es nie ein erfülltes Sexualleben? Ist das eine Erfindung der Tiefenpsychologen und Tiefenegoisten? Der Antichristen? Des Antichristenzeitgeistes? Warum dann 'sexuelle Revolution', deren Kinder wir angeblich sind? Gewesen sind. Weil uns der Teufel im Griff hatte? Weil Du uns nachgegangen bist? Du, unser König! Weil ich und auch er im Hochmut lebten? In der hohlen Illusion, Sex könne uns glücklich machen? Oh, welcher Verführer als der Satan steckt dahinter? Oh, Herr Jesus Christus, hilf, o hilf uns, bitte, bitte, aus an den verwirrenden Fragen! Ich getraue es mir kaum zu sagen, doch es gibt nur eine wirklich wahre Antwort: Wir müssen vom Geschlechtsleben loskommen können. Es gibt uns nichts Bindendes, sondern nur Trennendes. - Oh, beschütze uns bitte, - Amen.“

21.1 - Winke zur sinnlichen Vereinigung

25. Januar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Verschmelzet, schließt die Augen, denkt an Einheit, an **die himmlische Liebe**. Seid eins, doch frönet nicht der Lust. Öffnet im Beisammensein euer Herz, fühlet eure Seelen sich einen und kehret euer Bewußtsein zu Mir, eurem Jesus. Laßt Mich segnen. Dann atmet tief Meine Liebe zu euch gegenseitig ein und aus. Spürt die höheren Welten, in denen Mann und Weib ein Mensch sind: ein Engel. Legt euch auf die Seite und bleibt ruhig. Atmen, immer wieder atmen – und **Herzensliebe** verströmen.

2. Löset euch sanft, küßt euch sanft, umarmt euch, streichelt den Kopf, auch den Nacken, aber nicht nach unten. Bleibet immer in der oberen **Herzensregion** und gedanklich bei Mir, die Seele, den Geist liebkosend, nicht den Körpermenschen. Liebt euch - und verzichtet auf den Höhepunkt, verzichtet bewußt. Sagt bewußt: Ja! Werdet nicht körperfeindlich, höret gute Musik, seid lieb zueinander. Doch wendet euch immer im Herzen zu Mir. Seid willensstark und enthaltet euch. Amen. Ja, dein Jesus, -Amen.

„Jesus - Du?“ Ja Ich, dein König und Herr, dein Jesus. „Oh Jesus, wie gut bist Du! Wie sanft führest Du Deine Kinder. Danke! - Amen.“

21.1 - Eine weitere Antwort zum Thema Zeugung

26. Januar 1994

Aus: „Mann und Frau in ihrer irdischen und in ihren ewigen Beziehungen“
Geistige Sonne Band 1, Neuoffenbarung durch Jakob Lorber

„Derjenige Akt, den ihr zwischen den Geschlechtern kennt, besagt im höheren Leben die Vereinigung des Liebeguten mit dem Glaubenswahren zu einem liebetätigen Ersprießen. Was ist die Wirkung dieses Bundes? - Der schwache, weibliche Geist ist durch die mit ihm vereinigte Kraft des männlichen Geistes in einem sehr erhöhten Zustand kräftig geworden und kann in einem solchen Zustand Dinge leisten, die ein isolierter Geist ... nur sehr schwer bewirken kann. Das **Hellsehen**, das sich und andere durchschauende Erkennen und das kräftig helle geistige Durchdringen in sonst unerforschliche Schöpfungstiefen ist der Erfolg solcher Vereinigung. In der ersten Kirche, der adamitischen, wurde ein solcher Zeugungsakt von den Menschen, die damals noch mit den Himmeln in beständigem Verkehr gestanden sind, auf eine mehr geistige als sinnliche Weise vollzogen. Beide Ehegatten wurden, wenn sie sich berührten, mehr denn sonst vom göttlichen Geist durchdrungen, gerieten in einen leiblichen Schlaf, erwachten zusammen und wurden dann im Geiste eins und in den Himmel entrückt. Dort erst verrichteten sie den Akt der Zeugung und wurden danach wieder - wie geschieden - in die naturmäßige Welt leiblich versetzt ... Darum nannte man diesen Akt den Mitschlaf oder den Beischlaf ...“

21.1 - Geistige Sonne, Band 2

„... Noch heute schließt die Frau, wenn sie liebt, die Augen. Da sie dem seelisch-geistigen Verschmelzen noch näher ist als der Mann, ist in ihr die Erinnerung an die gemeinsame Entrückung in den Himmel lebendig. Sie meint mit jeder Umarmung das Eingehen in eine höhere Wirklichkeit, die nur im mann-weiblichen Zusammenleben erreicht werden kann ...“ Dies sei dir, Meine Tochter, als weitere Antwort auf deine Fragen gegeben. Bedenke wohl, zu welcher hohen Verantwortung und Aufgabe im sittlichen Zusammenleben von Mann und Weib du berufen bist. Fühle dich angesprochen. Überwinde die niederen Triebe und Anreize! Siehe den Akt der Liebe als die Einigung zwischen dem Liebeguten und Glaubenswahren, die sich im täglichen Leben ausdrücken. Erhebt euch über die niedere Lust und öffnet eure Herzen, damit ihr zu Mir, eurem wahren Bräutigam, den Himmel, das Herz, finden könnt. Gebt dem Körper das Nötige, überreizt euch nicht, indem ihr zuviel Zuwendung dem Körper schenkt, sondern haltet euch gesund und rein. Der Akt der Liebe sei ein wirklicher Ausdruck von Vereinigung zwischen dem geistigen und seelischen Wesen in euch und soll zuvorderst mit dem Herzen geschehen und vom Geist kontrolliert werden. Laßt euch führen von Mir, eurem Vater. Die Frau denke an Mich, um in Liebe den Mann verstehen, umfassen und lieben zu können, um zu höherer Weisheit durchzudringen, ja, um die Geistesaugen zu öffnen an dem Schönen der wahren Himmel.

So liebet euch in diesem Sinne, - Amen.

Eure Heiligkeit, eure Segenswolke aus Mir, eurem Vater, Bräutigam und wahren König der Liebe. - Amen. Jesus, - Amen.

21.1 - Es gibt nur eine Wahrheit, und das ist die Gottesliebe im Herzen

31. Januar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Und nur durch die Demut, das Sich-Kleinmachen, das Sich-Erniedrigen wirst du, Mein Kind, zu dieser Wahrheit, zu deinem **Gottesfunken der göttlichen Liebe im Herzen** finden können. Alles, was du denkst, redest und tust, tue aus Liebe zu Mir, deinem Vater, und daraus aus Liebe

zu deinen Mitmenschen, ganz gleich, ob niedriggestellt, reich, arm, Mann, Frau, Kind, Tier, Pflanze. Alles, alles sei aus Liebe getan!

2. Halte das oberste Gebot, dann ist es unmöglich, fehlzugehen, dann wird dir die Wahrheit im Herzen das Licht schenken, das dich leitet und weist. Und dieses Licht bin letztendlich Ich, dein Jesus. So werde still und gehe in dich, wenn du dir unsicher wirst, ob du auf dem rechten Weg bist in deinen Gedanken oder Taten. Sei wachsam deinen Gefühlen gegenüber und bleibe ruhig. **Ja, laß alles Aufputschende weg, wie Tee, Kaffee**, auch zuviel Freude oder auch zuviel Leid und Hunger.

3. Bleibe mäßig. Gehe in dich. Kehre alle deine Sinne zu Mir. Das ist deine Aufgabe, der Auftrag für die kommende Zeit. **Suche die Wahrheit durch die Gottesliebe im Herzen zu ergründen**, zu erkennen und zu leben. Die tatkräftige Liebe wird dich freimachen, befreien von allen Unreinheiten. Singe, ja singe Mir zur Ehre und alles, was Mir nicht dient, lasse fallen.

4. Alle Eitelkeiten, ja deinen zu starken Ehrgeiz und **Perfektionismus**, die den Hochmut nähren, lasse fallen. Perfekt ist nur Einer, - und das ist Gott. Wie willst du Ihm durch schwachen, menschlichen Ehrgeiz gleichkommen? Also lasse ab von diesen lebensstötenden, aussaugenden, dich selbst vernichtenden Eigenschaften.

5. Schöpfe aus Mir, deinem Schöpfer, der **Quelle allen Lebens**. Alle Energie, alles Gute kommt einzig aus Mir allein. Darum soll der Mensch sich kleiner und weniger machen, damit Ich, die Liebe und Weisheit, in ihm wachsen kann. Amen, - Jesus.

21.1 - Ich erstickte qualvoll am Kreuz eurer Eitelkeiten, Süchte und Selbstsüchte

2. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1....und darum **lege dein Haupt an Meine heilige Brust** und siehe dich an in Mir als deinem reinen Spiegel, damit du erkennst all deine Unreinheit und sie ablegst aus Liebe zu Mir, deinem dich über alle Maßen liebenden Bräutigam Jesus.

2. Ja, Ich weiß, du liebst Mich, doch ist deine Liebe noch menschlich und unrein. Ich aber will von dir eine reine Liebe, eine **Herzensliebe!** Oh ja, Ich sehe, was in deinem Leben vorgeht, all die chaotischen Gedankengänge, Luftsprünge, Emotionen und Wünsche. Ja, Ich lebe in deinem Herzen, doch Ich erstickte oft fast in all dem Wust an falschem Lieben und dem Ehrgeiz. So siehe dich an in verschiedenen Situationen und wache darüber, was du denkst und fühlst, was du beweisen willst der Welt. Mir, deinem Vater, mußst, ja sollst du nichts beweisen, außer klein zu sein, **nichts** zu sein.

3. Die Schmerzen deiner Mitmenschen seien dir ein Leitbild Meiner Schmerzen, die Ich immer noch trage. Ja, Ich erstickte qualvoll am Kreuz eurer Ungerechtigkeiten, Eitelkeiten und Süchte, Selbstsüchte. **Ich bin damals am Kreuz qualvoll erstickt**, und heute leide Ich immer noch Atemnot an der Lieblosigkeit der Menschen. Doch bald ist die Zeit der Ernte, und Ich werde aussenden Meinen Mähmann, und der wird hart sein und teilen die Spreu und das Unkraut vom wertvollen Weizen. Sei Weizen, laß dich blühen und reifen, laß dich in Meine Hände fallen und mahlen. Laß dich formen von Mir, deinem Schöpfer, zum Leib des Lebens. Werde ein Abbild Meines Leibes und **ernähre Meine hungernden Kinder des großen Geistesmenschen**. Alle seid ihr Kinder des Einen. Alle seid ihr Mein! - Ich, Jesus, suche euch! Folget Mir, liebet Mich! Wisset, Ich bin die Morgenröte des kommenden Tages, der kommenden Zeit, die Morgenröte des Friedens der Ewigkeiten. Der Friede sei mit dir allezeit durch Mich, Deinem Jesus. - Amen.

„Danke, Du mein Jesus, daß ich mich langsam erkennen darf mit Dir als meinen Herzensgrund.“

21.1 - Die Geburt des Jesuskindes im Menschenherzen

3. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Liebste, Ich bin in deinem Herzen noch ganz klein, kurz vor der Geburt, doch das Bewußtsein von **Geborenwerden** ist in Mir, in dir erwacht. Der **Gottesfunken**, das Leben ist erweckt und möchte geboren werden. Alle deine Prüfungen, Kämpfe, Ängste und Sehnsüchte sind die Geburtswehen, die wir beide, du und Ich, dein Jesus, erleiden. Ich sehne Mich nach Licht, nach Leben, nach geistiger Luft in dir. Und siehe, Ich treibe das Leben in dir zur Geburt an. Die Demut ist die Wehe, und mit jedem Demutsakt werde Ich in dir weiter ausgetrieben. Ich, das Gute, das Leben, das Wahre, die Liebe kann durch deine Hingabe an Mich, deinen Jesus, geboren werden.

2. Die Sehnsucht von dir nach Mir und Meine Sehnsucht, ja, die Sehnsucht aller Heiligen, aller Engel, ja, der ganzen **heiligen Familie** aus Meinem göttlichen Zentrum, dem großen Himmelsherzen, sehnen sich nach dir, ja, nach euch allen noch werden sollenden Gotteskindern, unseren geistigen Geschwistern. Wir lieben euch so sehr und bangen und warten. Warten auf eure **seelische und geistige Wiedergeburt**, auf das Wiederkommen Meiner in eurem Herzen, das am Guten teilhat, am Gotteszentrum, an Meinem großen Himmelsherzen, dem himmlischen Jerusalem.

3. Demut ist der Atemzug, den das **Christuskind** - das kleine erwachte Gute in dir - nimmt. Es atmet das Gute und scheidet das Böse fortwährend aus. Dies ist ein hochgeistiger Vorgang. So brauchst du nicht gegen das Böse zu kämpfen. Wie Ich schon sagte, widerstehet nicht dem Bösen, sondern **du brauchst nur die Demut zu üben**, die Dem die Mir in dir Luft zum Atmen ist. Ich scheidet das Schlechte aus dir aus. Ich stärke das Gute, Ich wachse und gedeihe an der Mutterbrust deiner Liebe zu Mir. Ich bin genährt von deiner Hingabe und kann leben und gedeihen durch deinen zunehmenden Gehorsam. Deine Treue zu Mir gibt Mir die Geborgenheit, in dir weiterzuleben und wachsen zu wollen. Deine Demut ist die Grundlage Meiner Wiege. Diese Liebe wiegt und schaukelt Mich in süßen Schlummer, und wir träumen zusammen vom wahren Vaterland, von unserer großen Liebesfamilie. So sind wir zwar noch getrennt durch Unreinheiten, die da Licht der Himmel noch nicht zu uns beiden durchläßt, doch du weißt wir wissen alle voneinander.

4. Wir sehnen uns zu lieben, zu umarmen. Ja, und eines Tages in der großen, seligen Ewigkeit, werde Ich in dir, Ich, **Christus, dein Herr und Meister**, erwachsen sein und dich zu Mir nehmen, dich küssen, wie der Bräutigam seine Braut küßt in der Hochzeitsnacht. Und Ich, dein Jesus Der dich liebt, bin dann ganz geworden in dir, du bist dann ganz Ich.

5. Ich bin in dir und du in Mir. Dann bist nicht mehr du, sondern Ich, Christus bin eins, ja eins, das ist die **Sehnsucht des Christuskindes**, des kleinen Jesus in dir, der danach schreit, den ersten Atemzug, den Trunk aus deiner Demut zu nehmen, um zu wachsen.

6. Laß Mich wachsen, spüre Mich in deinem Herzen! Ich liebe dich so sehnsüchtig und inniglich! Deine Liebe, Jesus. - Amen, Amen, Amen.

7. N.b.: Dies sei auch als Botschaft an C. und F. und alle Meine Kinder und noch werden sollenden Söhne und Töchter gedacht. Gedenket Meiner und bedenkt, Wer dies gesagt zu euch! Euer aller Vater Jesus, - Amen. -

„Oh, liebster Jesus mein! Ja, führe mich und leite mich an in der Liebe und Demut, damit Du in mir wachsen und gedeihen kannst! Ich liebe Dich, ich sehne mich nach Dir! Ich will Dir treu und gehorsam sein und Dir, dem Christuskindlein in mir, die Mutterbrust meiner Liebe - Deiner Liebe - die Demut, reichen, damit Du lebst und webst am Christusleib unserer ewigen Freundschaft und Liebe. - Deine kleine Magd, - Amen.“

21.1 - Was ist Wahrheit?

4. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Die Wahrheit und somit der **Grund der Wahrheit** bin Ich, Jesus Christus. Die Wahrheit ist Gott. Wer die Liebe lebt und Glauben an Mich hat, lebt in der Wahrheit. **Ich bin der Weg**, da Ich diesen Weg als Mensch vorgelebt habe. **Ich bin die Wahrheit**, da Ich Gott in Mir verwandelt habe, alles neu gemacht habe. **Ich bin somit das Leben**, weil alles aus der Wahrheit lebt. Ich mache alles neu; Ich selbst bin neu: Mensch und Gott. Wo vorher war das unvergängliche Licht, da bin Ich jetzt Mensch, und durch Mich könnt ihr alleine nur in das Licht gelangen. In der Wahrheit liegen die sieben Eigenschaften verborgen, die **Liebe**, die **Weisheit**, die Kraft oder die Macht, der **Wille**, die **Ordnung**, der **Ernst**, die **Geduld** und die **Barmherzigkeit**.

Rufe: „**Jesus, mein Gott, mein Vater, mach mich frei, mach mich rein und hebe mich in die Wahrheit.**“

2. Und bitte auch so für deine Nächsten, so bin Ich in euch, denn die Wahrheit wird euch frei machen, die Wahrheit wird euch reinigen und die Wahrheit alleine macht euch wahr. Ich, Gott, bin Licht, Leben und liebe aus dieser Wahrheit heraus; Halte dich nur einzig an Mich, deinen Vater Jesus. Ich leite dich sanft und liebe dich immer echt und wahr. Amen.

21.1 - Lehre mich die Demut, mein Vater

8. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

„Oh, mein Jesus ! Laß mich immer mehr gewahr werden, wie ich doch geringer bin als alle meine Brüder und Schwestern. Ich bin geringer als Pflanzen, Moos und Berge, geringer als Tiere, Wasser, Luft und Feuer. Ein Nichts möchte ich sein. Vater, das Kreuz, das Kreuz! Ich will es gerne annehmen, denn ich weiß ja, Du trugst das Kreuz uns allen voran. Du, der allmächtige, höchste, gütigste, liebevollste Vater, Du nahmst die größte Schmach auf Dich und lebstest die Demut schlechthin für alle Menschen, für alle Welt. Du machtest Dich zum geringsten Wesen. Das kann ich vielleicht niemals erreichen. Deine Demut kennt keine Grenzen! Doch von dieser Demut möchte ich lernen, Vater. Zeig Du mir diesen Weg, mir, als der Geringsten unter allen Brüdern und Schwestern. Mache diesen Hochmut sichtbar, der noch in mir waltet, und vernichte ihn! Öffne uns Menschen die geistigen Augen, damit wir endlich, endlich erkennen, wer Du eigentlich bist! - Amen.“

1. Die Zeit deiner Demut beginnt nun, Mein Kind, doch habe keine Furcht. Ich bin ein gar sanfter, guter Lehrer. Das **Training** wird dich steigern, doch der **Muskelkater** wird ausbleiben bei rechter Anwendung Meiner weisen Richtlinien. So gib dich hin in Meine Hände, beuge dich tiefer, damit Ich, dein Vater, dir Mein sanftes Joch anlegen kann, damit du Meine leichte Bürde tragen kannst. Deine Hingabe, nicht dein Wille ist es, die es Mir ermöglicht, mit dir zu arbeiten. Diene den Menschen. Sei freundlich, schau deinen Mitmenschen in die Augen und sieh' das Gute in ihnen, das **Fünkchen Meiner Gottesliebe**. Und so begibst du dich schon in die Einfachheit und erkennst das Bedürftige, fühlst dich als Geringes, indem du dich den Geringen um dich mitleidend hinwendest. Vor der Größe sich beugen ist **Ehrlichkeit**, vor dem Geringen sich beugen ist **Demut**.

2. Du fragst, wie kannst du es echt und ehrlich fühlen, daß du geringer bist als alles, was dir geringer erscheint. Knie dich im Herzen davor nieder, beuge dein Haupt unter die Liebe und diene aus Liebe zu Mir und zum Nächsten. In dieser dienenden Liebe ist die Demut zu erfassen und zu begreifen. So lebe aus Liebe zu Mir diese Demut, Mein Kind. Ich, dein Herr und Gott, Ich beuge Mich vor dir aus Demut und suche dich im Herzen zu ergreifen, und mit dieser Meiner Liebe lebe Ich die Demut und finde und sammle so alle Meine verlorenen Schäflein und mache

sie zu Meinen Kindern. - **Ein liebender Gott**, der Mensch aus Liebe ward, gar sanft und demütig. Dein Jesus, - Amen.

3. „Du darfst Dich doch nicht vor mir beugen, Herr.“ Doch, auch dich suche Ich mit Demut und Liebe. Diese Demut beugt sich, breitet empfangend die Arme aus. Merke dir dieses Bild! Beuge dich aus Liebe und Demut und breite helfend die Arme aus. Dein Jesus, - Amen, Amen, Amen.

21.1 - Demut ist, sich vor dem Geringeren zu beugen

10. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Ein Teufel beugt sich nicht vor dir, um dich in Demut im Herzen zu ergreifen. Das kann nur der Himmel Höchster, Der sich auch aus Demut hat kreuzigen lassen: **Jesus**. Demut ist, sich vor dem Geringeren zu beugen, sich niedriger zu machen, um ihn aufnehmen zu können.

„Das verstehe ich, oh Herr. Vater, bist Du es nicht? Mein Herz zerreißt vor Traurigkeit. Sei wahr! Bleibe bei mir, Vater! Vater, verla mich nicht! Ich will alles tun - aber Jesus, bleib bei mir! Sei Du es, Der zu mir sprach, - bitte!“

Nur **du und Ich**; mehr ist nicht nötig, notwendig. - Amen.

Wisse: Ich, Jesus, kann dir nicht genommen werden, denn Ich lebe in dir, und wo Ich lebe, da ist kein Tod, da ist Wahrheit und Reinheit. Wo Ich bin und walte, da lebt die Freiheit, und in der Freiheit kann nichts geschehen, ohne daß Ich - **die Grundlage aller Freiheit** - Jesus, es will.

Ich kann dir nicht genommen werden; einzig du kannst dich Mir verschließen oder Mir keine **Aufmerksamkeit** schenken. Dann ist das dein Verlust aus eigener Verschuldung! Jesus, - Amen.

21.1 - Was ist dabei, zuzugeben, „ich bin unrein“?

11. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Ich sende Meinen Geist aus, und Der wird euch führen und lehren in allem. Bin Ich mehr oder verschieden von Meinem Geist, sind wir nicht vielmehr eins? - So sei beruhigt, Mein Kind. Ob der **heilige Geist** durch deinen **Gottesfunken** oder Ich spreche, darum brauchst du dich nicht zu kümmern. Ob mehr Gnade oder weniger, ob näher zu Mir oder nicht, ist nicht so wichtig. Die Liebe zu Mir alleine zählt und deine **Bitte**:

„Vater, sei bei mir, sei mit meinem Nächsten, leite und führe mich in der Wahrheit, mach mich rein, mein allerliebster Vater, damit Du bald in Deinem vollen Lichte durch mich scheinen kannst, und mach' mich frei von aller Erdschwere, von allem Weltgepränge, frei von aller Eitelkeit“.

2. Was ist dabei, zuzugeben, „**ich bin unrein**“? Du bist unrein und lebst noch in der Unwahrheit und somit bist du auch noch nicht frei. Aber Ich, dein Jesus, werde dich zu Mir holen. Bleibe daher in der Demut, rufe Meinen heiligen Vaternamen Jesus. Amen.

21.1 - Meine Liebe ist glühend und unaussprechlich

12. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

Ja, tauche ein in Mein Herz und spüre das Meer Meiner unendlichen Liebe. Ich fange dich auf mit Meiner Weisheit, solltest du vor Glück und Seligkeit zu ertrinken drohen, denn **Meine Liebe ist glühend und unaussprechlich**. Amen, - Jesus.

21.6 - Ich bin der Herr

Freitag, den 16.03.2012

1. Sei du an Meinem Vaterherzen geborgen, denn Ich will ein **kräftiges Werkzeug für die kommende Zeit**, und nicht eine Tochter die körperlich und seelisch kaum mehr fähig ist, Mein Wort gewissen Kindern zugänglich zu machen, denn genau dies ist in seinem (Luzifer, das Böse) satanischen Bewußtsein das Ziel. Wie dem auch sei, wohl erscheinst du in der körperlichen Struktur schwach und gebrechlich, wohl belasse Ich bestimmte körperliche und seelische Wunden, doch Ich bin der Herr, Ich im Herzen Meiner Kinder. Wohl erscheint die Taktik Meines Widersachers dich allein behaupten zu lassen in einem von Mir erwählten Maß gelungen, denn du kennst dessen Tücke und das abrupte Unterbrechen von gewissen Bekanntschaften, so daß du zuerst von dessen List überrascht wurdest, und Mir dann sein Anliegen aufgeopfert hast.

2. Doch Mein Widersacher hat das Gegenteil erreicht, was er erreichen wollte. Trotzig bewahrst du vor dieser Brut deinen Auftrag deren Machenschaften, wenn es Mein Wille ist, mit der Zeit und Schritt für Schritt zu zeigen, und Meinen unwissenden Kindern zu demonstrieren, damit so Manchen nicht Ähnliches wie dir vor etlicher Zeit passiert, insbesondere den absolut unwissenden Kindlein, oftmals am Anfang ihres Weges, oder von Meinem Widersacher mit Absicht in die Irre geführt. Nun bekunde Ich an Meiner Tochter **Meine Macht der Liebe im Herzen der Einfältigen, der Schwachen**, denn für Mich zählt allein die Liebe. Nun bin Ich gewillt, dich als eine Art praktisches Beispiel zu benennen, ohne deinen freien Willen zu beeinflussen, weil du weißt, daß diese Art der Offenbarung ihrer List, das heißt anhand eines Beispiels und tatsächlicher, früherer Geschehnisse, diesen **bösen Kräften ein Dorn im Auge** ist.

3. So belasse Ich dich in dieser Position „**einer alleinstehenden Frau**“, denn sie sollen wissen, wie mächtig Mein Geist der Liebe in Meiner Weisheit im Herzen Meiner geliebten Kinder und Bräute wirksam werden kann, wenn sie Mich lieben und **trotz** Schwierigkeiten, **trotz** Wunden an Leib und Seele Mir die Treue halten. **Trotz** Sünden früherer Zeiten, **trotz** Irrweg im geistigen Bereich, eine Erprobung Meinerseits zur Stärkung der Liebe und des Willens zu Mir zu kommen und bei Mir zu verbleiben. Siegen werden Meine Kinder, in welcher Lebenslage, in welcher Position auch immer, im Herzen Meiner mächtigen Liebe, im Strahl Meiner Weisheit, wenn sie **trotz** Versuchungen, **trotz** Krankheit, seelischer und körperlicher Art, bei Mir verbleiben, Mir die Treue halten und nicht so insgeheim mit der Welt liebäugeln.

4. Meine Kinder haben doch größtenteils in einem bestimmten Maß **die Welt erprobt und verkostet**, und wie hat sie euch gemundet. Seid dankbar, wenn ihr von der materiellen, von der menschlichen Sichtweise aus ein schwieriges Leben gar ein leidvolles Leben, das euch zu Mir führt und bei Mir erhalten kann, seid dankbar wenn Ich euch solch ein Leben aufbürde, denn Meine göttliche Sichtweise wird wohl nicht der menschlichen Sichtweise entsprechen, und euch ein angenehmes Leben bereiten. Auch Mein Töchterlein hat vor Kurzem erfahren, wie listig das Böse innere Liebe und eine innere Annahme der Lebenssituation, zum Beispiel Armut, in eine Art Mißmut führen könnte, wenn sie nicht wachsam an Meiner Seite geblieben wäre. So können überraschend materielle Wünsche, materielle Anliegen, die man meinte schon längst überwunden zu haben, im Herzen verankert werden, und **ein kurzes Vergessen von Mir**, ein unachtsames Liebäugeln mit der Welt kann listig vom Feind erprobt werden.

5. Und Meine Kindlein zappeln, vernebelt in ihrem Bewußtsein, verloren im Netz Meines Widersachers, das er in listiger Weise und mit bedeutungsvollen Einflüsterungen in eine annehmbare Struktur einhüllt, so daß sie gar nicht so recht wahrnehmen, daß der **Blendeengel** sie liebevollst umgarnt hat. Meine Kinder haben wohl den freien Willen, doch in Meinem Neu-Jerusalem sind einzig Meine, die sich ganz für Mich entschieden haben, und Mein Kreuz auch in der Tatliebe annehmen, denn ein bloßes Reden ist Mir nicht genügend, weil Ich wohl in das Herz Meiner geliebten Kinder und Bräute sehe. Und jeden Einzelnen wahrhaftig prüfe, wie ernst es ihm mit dem geistigen Weg, mit seiner Gesinnung ist, und wie ernst Mein bekundetes Evangelium der Liebe in die Tat umgesetzt wird. So sind die Verwalter Meines Reiches, Meines

Königreiches der **Liebe**, der **Barmherzigkeit** erst im Kleinen aufgefördert, Mein Evangelium in der Tatliebe, so wie Ich es im Herzen jedes Einzelnen anzeige, zu leben.

6. Und Mich im Herzen zu bewahren, auch wenn Schläge seitens der Welt, wenn Krankheiten, wenn Erschwernisse auf Erden die Seele in große Trübsal bringen kann. So verbleibet in Meinem Geist der Liebe und übet euch in der **Geduld**, denn oftmals wissen die meisten Menschen nicht, was sie tun. Vernebelt ist ihr Blick im Dunste der höllischen Einflüsterungen, die sich das materielle Bewußtsein der irreführten Menschen geschickt zunutze machen, um Meine aufwärtsstrebenden Kindlein, selbst Meine Bräute, Meine rechten Nachfolger zu Fall zu bringen. Wähne sich Niemand in absoluter Sicherheit, denn selbst geringer Hochmut kann, auf unbewußter geistiger Ebene in satanischer Experimentierfreude vervielfältigt werden, um an Meinen geliebten Kindern die Macht zu erproben, so daß der Fall des Adam im eigenen Bewußtsein sich wiederholen kann, wohl erst in kleinen Lieblosigkeiten, Unachtsamkeiten, nicht geläuterten Schwächen. Seid wachsam und betet Amen.

1. Oder sind all Meine Kinder frei von den heutigen Versuchungen, von den listig verpackten Versuchungen der heutigen Zeit, sind all Meine Kinder in ihrer Liebe jederzeit mit Mir verbunden, auch wenn sie andere Tätigkeiten verrichten, doch ihre Liebe sich innig mit Mir im Herzen verbindet, zu allen Zeiten, so daß die Einwirkkraft Meines gefallenen Sohnes immer geringer wird. Mein Herz wartet wohl sehnsüchtig auf Meine Kinder und Bräute, und Ich belasse eine von Mir gewährte Zeit in einer sogenannten **Entwicklungsperiode**, damit Meine Kinder, Meine Bräute ihr Ziel, das im Geiste angenommen wurde, erreichen. So versäumet nicht Meine Liebe in eurem Herzen, die euch stützen und stärken will, damit ihr zu Mir findet und bei Mir verbleibet, denn ihr sollt vorsorgen für die spätere Zeit im Geisterreich, wo immer es auch sei.

2. Dieser Planet wird nach bestimmten Vorkommnissen ein neues Geschlecht tragen, denn der jetzige Stand dieser Weltmenschen, den meist luziferisch geprägten Menschen wird mit der Zeit wohl nicht beibehalten. Dies dürfte wohl großteils bekannt sein. Schmücken werde Ich Meine Braut mit Meinem Gewand der Liebe, mit Meiner zarten Liebe, so sie sich in schwierigen Zeiten bewährt. So sie das Leiden, die Anfechtungen mit Mir an ihrer Seite erträgt, und ihre Tränen aufbewahrt in einem **Kelch des Leidens**. Heimführen werde Ich Meine Braut, wenn sie Mich treu im Herzen bewahrt und Mein Reich vorerst im Herzen manifestiert, denn **Mein Reich ist nicht von dieser Welt**. Heimführen will Ich Meine kreuztragende Braut, Schritt für Schritt will Ich sie begleiten, damit sie ihren Weg getrost mit Mir gehen kann.

3. Trocknen will Ich die Tränen Meiner weinenden Braut und umhüllen will Ich sie mit Meinem Trostgewand, in Meinem lieblich lächelnden Antlitz werden sich ihre Tränen in Freude, in Seligkeit umwandeln. Frohlocket Meine Kinder, Meine Bräute euer Bräutigam wartet auf euch. Nun begannst du zu weinen und fragst dich heimlich in deinem Herzen weshalb Ich ausgerechnet der **Sünderin, der Geringsten unter den Kindern**, diese Worte gewähre. Weinend schautest und schaust du mit Mir auf deine Sünden, deinen Irrweg zurück, und batest Mich um Vergebung deiner Sünden, die durch das Sühneleid, wenn es Mein heiliger Wille ist, bereits behoben sind. Dein Leiden, Meine Tochter, hat dich zu Mir geführt, und nichts ist wichtiger als zu Mir zu finden, zu Mir, eurem **Jesus, Der Sein kostbares Blut für euch hingab**, um euch die Möglichkeit der Rückkehr in das Vaterhaus zu geben, weil Ich den Feind besiegte, und er nicht mehr das Anrecht auf euch hat.

4. Doch die Beschwernisse des Leidens werde Ich euch nicht in der Art nehmen, daß ihr kein Leid oder geringes Leid nach eurem Willen erfahrt. Leiden will Ich mit Meinem Kind, mit Meiner geliebten Braut in Meiner göttlichen Liebe, in Meiner göttlichen Seligkeit, und umhülle sie mit Meiner göttlichen Fürsorge und schenke ihr Meine Liebe des Bräutigams, die Ich in Meinen göttlichen Gedanken als euer Bräutigam bewahrte für die Zeit, wo Ich Meine Braut in Meinem Herzen heimführe in der mächtigen Liebe eines Bräutigams zu Seiner Braut. Mein Kind, das im Schoß des Leidens wie ein kostbarer **Diamant** zu Meiner Braut reifen kann, und das Ich zart erhebe an Mein göttliches Herz, um ewiglich bei ihr zu verbleiben. Meine geliebten Kinder,

Meine geliebten Bräute, die es nicht scheuen von der Welt verachtet und geschmäht zu werden, weil sie Mich lieben und Mir in dieser Liebe treu verbleiben. Die Kindesliebe wurde vom Bräutigam zur Brautliebe erweckt durch Seine Liebe als Bräutigam zu Seiner Braut, die Er in seinem Herzen bewahrte, um Seine geliebte Braut in dieser geeinten Liebe zu heimzuführen. Es sei **Amen**.

1. Die Welt ist nicht im teuflischen Sinne böse, die Teile der Welt, die ihr materielles Bewußtsein nicht aufgeben wollen, doch die Menschen sind großteils nicht bereit Mir zu folgen, und so achte Ich ihren freien Willen und bin gezwungen mitanzusehen, wie sie noch mehr **Meinem verirrtten Sohn** verfallen. Er hat diese Einwirkkraft, weil die Menschen, ihnen nicht bewußt auf ihr luziferisches, das heißt menschliches Gut beharren, und ihr materielles Gut nicht in geistiges Gut umwandeln wollen. Sind doch die Annehmlichkeiten dieses Lebens bedeutsamer, ist doch das Wohlleben angenehmer, als sich auch im Leiden Meine Liebe, Meinen Geist zu erringen. Doch wird Meine prächtig geschmückte Braut im Angesicht Meiner Liebe die Menschen, die sie schmähten, wenn auch später demütigen, denn prachtvoll wird Mein Königskind vor der Welt in Meinem herrlichen Liebelicht erleuchten, damit gewisse Weltmenschen in dieser Erniedrigung noch den Weg zu Mir finden können.

2. Seufzen wird so Mancher wegen der **verpaßten Chance**, denn der Satan gaukelt die Annehmlichkeiten der Welt im höchsten Maß vor, und umgarnt seine Kinder, wie er euch alle benennt, mit herrlichen Gedanken, mit den lichtesten Welten auf Erden, wohlwissend, daß ihr noch so manches Mal schwach seid. Wer kennt eure Schwächen besser als Ich und der Satan, Meine Kinder. Meinen Königskindern verlange Ich so Etlisches ab, denn an sich sollte nichts Weltliches mehr an euch haften. So traget euer Kreuz mit Geduld, auch wenn es euch drückt, denn dann ist Meine Liebe euch nah und verhilft euch das Kreuz zu tragen. Die Schwere des Kreuzes ist für jedes Kind unterschiedlich, seiner seelischen und geistigen Reife, seiner geistigen Entwicklung zugeordnet, und Meine Kinder haben eine recht unterschiedliche Leidensfähigkeit, eine unterschiedliche Art Leid zu tragen und zu ertragen, **doch ohne Liebe ist das Kreuztragen nicht in Meiner göttlichen Ordnung verankert.**

3. So will Ich dich und bereits im Geiste anwesende geistige Wesen, Verstorbene, geistige Geschwister stärken durch die Kraft Meiner Liebe in diesen Worten. Seid getrost in Meiner Liebe und achtet nicht der Welt, der Weltliebe, die euch auch sehr wohl im Geisterreich belasten kann. Mein Widersacher will alle Meine Kinder, auch im Jenseits für sich gewinnen und letztendlich Mein Reich für sich einnehmen, so er diese Erde mit der Zeit in einen absoluten **Satansplanet** umgewandelt hat. So ist es ersichtlich, daß er insbesondere Meine Mir folgenden Kindlein, Meine rechten Nachfolger versucht, und selbst ihre geistigen Gedanken umgarnt mit satanischer Gier und listiger Schaffensfreude, um seine Experimente an Meinen Aufstrebenden zu erkunden, wie zum Beispiel, Mein Liebelicht zum Verwechseln nachgeahmt in höchster Experimentierfreudigkeit und Schaffenskraft.

4. Nun wirst du wieder bedroht, daß er deine kranken und gebrechlichen Eltern zu Fall bringt, und zwar auf Erden in der Art eines Sturzes und ein geistiger Fall. Sie werden deine Eltern **trotzdem angreifen, auch wenn du diese Worte nicht veröffentlichen würdest**, denn sie wollen im Endeffekt, daß du Mich leugnest und dich von Mir trennst. Ich bin der Herr und werde Mein Zepter nicht hergeben, wo immer es auch sei, und Ich brauche Meine standhaften Nachfolger, in welcher Situation, in welcher Lebenslage auch immer. Diese Prüfungen dienen auch dir zur weiteren Stärkung deiner Widerstandskraft, zur Erprobung deines Willens und zum Erkennen deiner Liebe, **wie Ich all Meine Nachfolger ernsthaft prüfe.** Strahlen wird Meine Braut, strahlen werden Meine Bräute im Geiste Meiner Auferstehung, wo Ich sie heimführe in Mein Reich, das ihre Liebe und ihre Treue widerspiegelt.

5. Selig lächelt Meine Braut in dieser Zeit an Meiner Vaterbrust, um sich an Meinem Trost, an Meiner Liebe zu erlaben, um mit Mir gemeinsam Mein Reich im Herzen aufzubauen, denn Ich bin ein eifriger Bräutigam, und Mein Reich, Mein Himmel im Herzen Meiner Liebliche soll Mir

wohlgefallen, so daß Ich im Herzen Meiner Kinder und Bräute gänzlich wiederkommen kann. So schaue Jeder auf seine Fehler, seine Mängel, seine Unzugänglichkeiten, die ausreichen, um die Zeit mit der eigenen Entwicklung in Meiner Liebe zu nutzen, denn die eigene Seelenarbeit ist bedeutsam, um Mir zu **zeigen, wie ernst es euch mit dem geistigen Weg ist**, und um euch in Meiner Liebe zu läutern. Mein Vaterherz breitet sehnsüchtig Meine Arme nach all Meinen Kindern aus, die Ihn oftmals verschmähen und es vorziehen in der lieblosen Welt ihres weiteren Schicksals zu harren, anstatt sich an Mein Vaterherz zu schmiegen. Ein liebender Vater gibt Seinen Kindern kräftige Kost, damit sie zu einem eifrigen Jüngling heranwachsen.

6. Wohl ist die Welt großteils ohne Glauben und ohne Liebe, und der Satan scheint gewonnen zu haben, denn das Böse scheint Überhand zu nehmen und wird in manchen Bereichen sogar zur Schau getragen, wohl dem, der Mich im liebenden Herzen innig festhält **Amen**.

All Meine Kinder entscheiden frei über ihr zukünftiges Schicksal, doch sie können im Endeffekt nicht Meine göttliche Ordnung umgehen. Ich bin der Herr, Ich bin euer Gott und Schöpfer, und alle Diener der Welt sind Meine Zulassung zur Erprobung Meiner Kinder, Meiner zukünftigen Kinder, die Mich als ihren Vater erkennen und anerkennen. Wohl dem, der Mich in diesem Erdenleben erkennt und im rechten Maß anerkennt, auch wenn dieser Weg mit Mir, Leiden mit sich bringen kann, doch im höchsten Maß die Freude den geliebten Vater beständig an der Seite haben zu dürfen **Amen**.

Ich warte auf Meine Braut, um sie zu schmücken, um auf ihrem Angesicht ein Lächeln zu zaubern. Meine geliebten Bräute, die Ich bereits an Meiner Vaterbrust zu einem kräftigen Rüstzeug erziehe, verdeckt vor der Welt, im verborgenen Sein unserer Liebe werde Ich Meine Liebessonne strahlen lassen in die gesamte Schöpfung, unsichtbar für die Wesen, die nicht in Meiner Liebe verankert sind. Und das Strahlen Meiner Liebe im Herzen Meiner geliebten Kinder und Bräute erzeugt ein Widerstrahlen im Herzen der Gefallenen, eine noch nicht ersichtliche Erkenntnis Meiner rechten Vaterliebe, die Ich im Herzen der Unwilligen erwecken kann, so sie sich in späteren Zeiten läutern werden, wenn sie sich im Endeffekt doch für Mich entschieden haben. Sie haben den freien Willen, und so ist Mir ein rechtes Gebet im Feuer Meiner Vaterliebe wohlgefällig, denn sie werden es notwendig haben. Seid wachsam und betet **Amen**.

21.6 - Sorget euch nicht!

Mittwoch, 21. März 2012 - 10:18 Uhr - Nach Überlegungen zu einem Umzug von Geistesgeschwistern

1. Nun denn, Mein Kind, du weißt: Sei immer bereit! - So will Ich ein Wort euch schenken, daß ihr zwar organisieren und planen dürft, aber Mich nicht vergesst – Mich, der Ich doch schon alles vorbereitet habe, damit Meine Kindlein noch mehr vertrauen lernen und auf Mich als den Felsen bauen. Denn auch die Aktionen der Umzüge habe Ich schon in Meiner Planung vorbereitet.

2. Seid nur stille und vertrauet und empfanget Mein Wort, Meine Stimme in euch, damit ihr einfach abrufen könnet, was schon vorbereitet ist. Habe Ich denn nicht gesagt, daß Ich den weiteren Blick habe, den höheren Ausgangspunkt als ihr, daß Ich alles durchschaue und alles in Meinen Händen habe, so daß ihr nur noch freudig Meinen Willen erfüllen brauchet?

3. So sorget euch nicht, sondern kommet mehr und mehr in der Stille an Mein Herz, so daß ihr diesen ersten und wichtigsten Gang lernet, bevor der äußere Umzug vonstatten geht. Es wird alles so kommen, wie Ich es vorhergesagt habe: Meine Kindlein werde Ich tragen auf Meinen Armen, solange sie ihre Ohren an Meine Vaterbrust legen und dem Herzschlag Meiner Liebe gehorchen.

4. So segne Ich euch nun dieses Morgenmahl und bin bei euch alle Tage bis an das Ende eurer irdischen und materiellen Welt.

5. Amen. Euer Vater Jesus, - Amen.

21.6 - So sei in Mir aufgehoben für immer und ewig

Freitag, 23. März 2012 - 19:35 Uhr - Wiedergeboren in der Liebe Jesu Christi – Eine Geistesschwester wird vorbereitet

„Geliebter himmlischer Vater, Du hast uns hier zu unserer Schwester geschickt, um Dich in verstärktem Maße hier zu vertreten, in den Brüdern und Schwestern Dich vermehrt als Heilungssegens hierher zu bringen. Wir bitten Dich jetzt aus tiefstem Herzen um Heilung und um Befreiung von den Schmerzen für unsere Schwester Doch Du weißt, für was es gilt und für was es dient. Dein Wille geschehe! Alles soll uns ja zum Besten dienen: die Prüfungen, die Schmerzen, die Leiden. Doch, Vater, wenn Du willst, kannst du diesen Kelch von ihr nehmen. Doch - wie allezeit - geschehe Dein allein heiliger Wille. Wir bitten Dich jetzt: Sei verstärkt in unserer Gegenwart, damit wir in Deiner Gegenwart sein können, - Amen.“

1. So wie du, Mein Kind, bereit bist, alles dankbar anzunehmen - ob von oben oder von unten, es aus Meinen Händen kommend anzunehmen, den komme Ich auch persönlich in Meinen Händen, auf Meinen Armen abholen, wenn es soweit ist, Mein Kind. Dankend hast du diese Schmerzen angenommen. Sie sollen dir werden zu Perlen in der Krone des Lebens, denn du hast dich Meines Kreuzes als würdig erwiesen.

2. Und daher bin Ich auch nun persönlich gekommen zu dir, Mein Kind, um dich zu umarmen, zu kosen und zu tragen, um dir Meine Vaterhände aufzulegen zum ewigen Heile deiner Seele. Meine Liebe fließt in dich ein als Gnadenstrom des ewigen Schöpferreichtums. Neugestaltet wird dein Leib, deine Seele, durchdrungen vom Geiste Meiner Liebe, denn du bist nun ganz Liebe geworden, aufopfernd und annehmend, vollkommen vertrauend.

3. Dies habe Ich Mir von dir gewünscht, Meine süße Braut, Mein Kind! Mein Vaterherz geht auf in Liebe zu dir. Ich, dein Bräutigam, hole dich Selbst in die Brautkammer des ewigen Lebens und durchdringe dich vollkommen mit dem Geiste, mit dem feurigen Geiste Meiner Gnadensonne, um dich zu durchdringen, zu läutern und umzuwandeln den letzten Rest, daher Ich auch nur durch diese Meine Magd dir nun diese Worte zukommen lasse persönlich, da Ich dich für würdig befunden habe und dir nun das Kreuz abnehme, da du zur Auferstehung des Geistes bereit bist.

4. Mein Kind, das „bald“ nimm an (Die Geistesschwester hörte in sich, daß Jesus sie bald heimholen würde), gleich welchen Zeitraum in irdischer Zeit dieses „bald“ in dir noch aufleuchten mag. Doch Meine Zeit ist eine andere Zeit, Meine Zeit sind die Zustände der Liebe in dir, und die mögen in Ewigkeits-Zeiträumen gerechnet werden, da vor Mir ein Tag wie tausend Jahre sind.

5. Doch wenn Ich doch jetzt in dir diese Liebe strömen lasse und nun alles Schwere und Dunkle vollkommen aus dir wegriße, so hast du nur noch das Licht Meiner Liebe und Meiner Gnade in dir aufzunehmen und Mich, deinen Jesus, vollkommen zu empfangen in all deiner irdischen, seelischen wie geistigen Liebe, die du zu Mir seit jeher hast.

6. Oh Mein Kind, wie freue Ich Mich, dich als Braut begrüßen zu dürfen, als süße Braut, die Ich nun mit Mir nach Hause nehme - jetzt schon geistig. Die restliche irdische Zeit sei wie ein Hauch des Windes und wie eine Sekunde im ewigen Raume der Ewigkeit; und mit diesem Zeit - raum hast du nichts mehr zu schaffen, denn dein Blick ist alleine auf Mich gerichtet. Deine Liebe, deine Sehnsucht sind in Mich eingedrungen, da Meine Sehnsucht in dir so wirksam wurde, daß sie dich vollkommen aufgenommen hat und dich ausführen wird in die ewigen Gefilde Meiner Himmel.

7. So sei nun ganz ruhig und zufrieden im ewigen Frieden Meiner Liebe mit Mir. Ist es nicht wunderbar, daß wir nun eins geworden sind, Mein Kind? Doch – ja, es ist wunderbar, auch für Mich, deinen Bräutigam Jesus. - So sei in Mir aufgehoben für immer und ewig! (*Am Donnerstag, dem 29. März 2012, hat sie um 9 Uhr abends für immer heimgefunden*)

8. Amen. Dein Vater Jesus, - Amen.

21.6 - Es tagt der Sonne Morgenstrahl

Mittwoch, 23. Mai 2012 14:29 Uhr - Vor der Reise zum Jahres-Treffen der Lorber-Gesellschaft in Hohenwart

1. Die Zusammenkunft in diesem Jahre in Hohenwart wird in besonderem Maße gesegnet sein von Mir. „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“. Diese Tagung ist unter diesem Motto zu sehen. Der Segen, der einfließt, wird den ewigen Morgen insbesondere für Meine Kinder, die sich dort treffen, einläuten. Viele, die erst seit kurzem zu Meinen neuen Offenbarungen geführt worden sind, werden auch daran teilhaben, und die älteren Geschwister werden sich wiederfinden.
2. Eine Zusammenführung findet statt, damit ihr untereinander euch zu einer einzigen Plattform verschweißt. Auf allen Ebenen werden nun die geistigen Gruppen zusammengeführt, um - eins im Geiste - Mich als Vater Jesus zu erkennen, Mir zu dienen in dem Sinne, daß ihr euren Geschwistern dient. Auf der hohen Warte des Lebens werdet ihr dahinschreiten, und der Pfingstgeist wird sich in euch ausgießen und ausströmen in euren Herzen in alle Welt.
3. Daher ist es auch ganz besonders wichtig, daß Mein Sohn (*Ein von seiner Familie schwer angegriffener Geistesbruder*) nun noch diese Hürde nimmt und doch daran teilhat, denn – wenn das Ziel bestimmt ist, dann ist der Lauf gegeben und der Start von Mir installiert, so daß die Richtung nicht mehr verfehlt und der Lauf nicht mehr unterbrochen wird, der Lauf zur geistigen Befreiung, zur Vergeistigung der Seele, zum Zusammenschluß der Geschwister, zur Vereinheitlichung der Wesen in Meinem Vaterherzen.
4. Die Menschen, die von oben kommen, werden sich erkennen und bei den Händen fassen im Geiste und dadurch eine stärkere Macht bilden hier auf Erden, der Dunkelheit, der Finsternis, dem Haß, dem Zwiespalt, dem Neid, der Eigensucht, der Herrschsucht, der Machtgier Einhalt zu gebieten.
5. Meine Kinder! - Lasset euch diese Botschaft tief in euer Herz schreiben, damit dieses hohe klare Licht der Erkenntnis in euch aufleuchtet: Wir Kinder des Vaters müssen zusammenhalten, müssen an einem Strick (*Strang*) ziehen, damit diese Wende herbeigerufen werden kann. Der kritische Punkt, Meine Kinder, ist erreicht, und daher seid auch ihr hier in dieser kleinen Gemeinschaft aufgerufen, euch wieder mit diesen Geschwistern zusammenzuschließen.
6. Die Entsprechung ist in den letzten Tagen in euren irdischen Arbeiten aufgeleuchtet, die Terrasse Vorbereitet (*Hier im Liebeszentrum wurden Vorarbeiten durchgeführt, um Terrassendielen verlegen zu können*), die Schweißbahnen gelegt und zusammengenäht durch das Feuer Meiner Liebe, so daß eine Dichte, ein Schutz gegen Nässe, Kälte und Unrat gebildet werden kann und ihr auf dieser Terrasse den Ausblick in den himmlischen Morgen habet, ins Paradies. Und die Zusammenführung zwischen eurem Hause und wieder den Geschwistern der Lorber-Gesellschaft ist von Mir eingeleitet.
7. Du, Mein Kind, Meine Magd, warst im Herzen nie von ihnen getrennt, doch als Mein Sohn abgerufen wurde (*Manfred Peis, vorheriger Vorsitzender der Lorber-Gesellschaft*), war Zwiespalt gesät worden, und Ich konnte dich nicht mehr dorthin kommen lassen. Es mußte sich erst alles

legen und fügen und ausgären, um in Meinem Frieden wieder einzumünden. Jetzt ist die Zeit, da Ich in dir wieder dorthin kommen kann.

8. Die Zeit war heilsam in euch allen, die Zeit der Trennung, der Konsolidierung, der Klärung und des Wachsens. Nun hat sich jede Gruppe in sich wieder gefestigt, und Ich rufe euch auf, ihr Kinder des Lichtes und der Liebe: Reichet euch untereinander die Hand zum Frieden, auf daß die Gemeinde, die Urgemeinde Meines Herzens, nun kraftvoll in der Arbeit im Weinberge auftreten kann.

9. Diese Botschaft bringe auch deinen Geschwistern in Hohenwart, um ihnen zu sagen: Ich, euer Vater, will euch in der Einheit der Liebe wissen, und nur durch die Einheit der Liebe und durch den Zusammenschluß wird Meine geistige Kraft den Vorwärtsdrang erhalten, alles umzuwandeln. Ihr wisset: die Endzeit ist da, die Meinen müssen zusammenhalten, müssen gemeinsam arbeiten im Weinberge. Auch die Letzten, die Ich rufe, sollten jetzt kräftig anpacken und sich von Mir ziehen lassen, erziehen lassen, anleiten lassen, denn die Ernte ist groß, und Ich benötige der geistigen Arbeiter viele! - So haltet zusammen, und dies sei euer Motto. Vereinigt euch zum wahren Lichtball in der Liebe Meiner Barmherzigkeit.

10. Amen. Euer Vater Jesus, - Amen.

21.6 - Die Demut muß einziehen

Donnerstag, 31. Mai 2012 14:43 Uhr - Ein Wörtlein zur Einladung des himmlischen Vaters nach Wien

1. So sprich, Mein Kind: Hiermit bestätige Ich deine Reise nach Wien und nun - aufgrund der veränderten Verhältnisse - mit deiner Schwester zusammen. Warum gerade Wien in diesem Jahre, und warum gerade unter solchen Umständen, da der, durch den Ich eingeladen habe, nun nicht mehr bei euch sein kann? (Der Bruder hat sich aufgrund massiver Angriffe aus seinem Familienkreis von uns zurückgezogen)

2. Wien, eine Stadt, eine Grenzstadt nach dem Osten, eine Stadt des Handels, der Kultur und des Wandels, eine reiche Stadt und doch zugleich eine arme Stadt – eine Stadt, in welcher Ich schon geistig Meinen Fuß gesetzt hatte, doch das Gut, welches Ich hinbrachte, nicht genutzt wurde und nun Ich noch einmal erneut durch dich, Meine Magd, durch euch, Meine Mägde, einziehen möchte.

3. Ein Herz voller Liebe vermag bis in die tiefsten Tiefen der Hölle zu dringen und durch die Liebekraft auszulösen verlorenes Gut, verlorene Schäflein in Mein Vaterhaus zurückzuziehen. Eure Herzen sind bereitet, und Ich bin so tief eingedrungen, nahezu wiedergeboren, um durch euch fast rein persönlich einziehen zu können, um diese Stätte erneut zu reinigen und zu segnen. Über Jahre hinweg wurde zerstört statt aufgebaut, wurde zerstreut, statt Zusammenhalt zu üben, wurde gestritten, statt Versöhnung und Verzeihung zu üben (*Die dortigen Geistesfreunde hatten sich entzweit und zerstritten*).

4. In dieser Stadt finden sich viele Kulturen zusammen, doch es soll ein Herz einziehen, ein Herz mit Mir vereint, damit das Eine, das Wahre, das Gute, die Liebe in diesen Ort der Vielheit und der Vielfalt einziehe und einen festen Standort bildet, eine neue Plattform für das geistige Leben. So findet auch nicht umsonst gerade zu dieser Zeit dieses Kulturfest statt, und es gibt viel Licht und Festivität im Äußeren. Und wo im Äußeren so viel stattfindet, da muß das innere Licht ebenso einziehen, um den gerechten Ausgleich zu bilden, Mein Kind, damit es nicht ins Ungute kippt, das viele äußere Licht und die Menschen noch stolzer macht und hochmütiger als sie eh schon sind.

5. Die Demut muß einziehen und ganz bescheiden, ja fast unsichtbar wirken aus dem tiefen inneren Herzen Meiner Barmherzigkeit. Ihr habt gehört auf der hohen Warte (*Diesjährige*

Lorbertagung in Hohenwart aus einem Vortrag über das „Geheimnis Gottes im Menschenherzen“) der Einsicht, daß ein Herz eines Gerechten soviel mehr vermag zu wandeln und zu versöhnen als die unruhigen Herzen vieler Weltmenschen. Es ist sozusagen ein Trostpflaster auf dieses Örtchen der Vergangenheit (*In Wien haben sich in der Vergangenheit mehrere Lorbergruppen aufgelöst*), und die Zukunft soll neu aufleuchten im wahren Strahl Meiner Sonne, im wahren Lichte Meiner Liebe.

6. So gehet nun auch an die Stätte, in welcher Ich geistig schon zur Zeit Meines lieben Sohnes Robert Blum gewesen bin - mit Helena und den Meinen. Bereitet euch vor, indem ihr noch einmal in der Neuen Offenbarung die gewissen Stellen leset und sie geistig in euer Herz aufnehmet, damit ihr die Stätten mit geistigen Augen betrachten könntet. Ich ziehe mit euch, ja Ich gehe in euch voran und segne diese Stadt, auf daß Mein Sohn und Meine Tochter nicht länger einsam dort verweilen, sondern auch ihre Geschwister wieder hinziehen und einen Anziehungspunkt finden, in welchem sie diese geistige Arbeit und vor allem auch die Geisterbelehrung vollziehen können.

7. Ich sagte schon: „Die Ernte ist groß, und der Arbeiter und Schnitter sind wenige!“ Arbeitet dort in dem Bewußtsein, daß viele Scharen gerade zu dieser Zeit mit den Besuchern aus aller Welt einziehen und Ich eine große Ernte halten kann, wenn ihr mit Mir zusammen geistig innerlich offen und klar diese Geisterscharen einladet in die Himmel Meiner Liebe. Belehret sie, gehet in die Stille, um euch mit Mir noch tiefer zu verbinden, und öffnet eure geistigen Augen für das innere geistige Leid dieser Scharen, so habet ihr für den Anfang Meiner Liebe Genüge getan.

8. Bereitet euch vor, bleibt im Herzen ganz mit Mir vereint. Auch einen Ausflug auf die hohen lichten Berge der Erkenntnis - auch im Äußeren - sollet ihr tun, denn diese Scharen werden dann mit euch durch Mich emporgehoben und emporgezogen, um dann einzugehen in die höheren Sphären ihrer Erlösung. - Dies als Anfangswort von eurem Vater Jesus. Amen.

Erklärungsoffenbarung des Herzens



Gottvater Jesus Christus lehrt beten



E-Wi Verlag - Buch 21.7

Rufe: „Jesus, mein Gott, mein Vater, mach mich frei, mach mich rein und hebe mich in die Wahrheit.“

Bitte: „Vater, sei bei mir, sei mit meinem Nächsten, leite und führe mich in der Wahrheit, mach mich rein, mein allerliebster Vater, damit Du bald in Deinem vollen Lichte durch mich scheinen kannst, und mach' mich frei von aller Erdschwere, von allem Weltgepränge, frei von aller Eitelkeit“.

Dieses Buch enthält **Gebete die Gottvater Jesus empfiehlt** zu Beten. Sie sind aus Vaterworten entnommen, die Helga durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben hat.

Die Bücher-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ enthält Vaterworte, die Helga Hoff durch das innere Wort von Gott-als-Jesu-Christ empfangen, niedergeschrieben und im Internet veröffentlicht hat.



E-Wi Verlag - Buch 21.7

Erklärungsoffenbarung des Herzens

Gottvater Jesus lehrt Helga beten
Buchserie: „**Entsprechungswissenschaft**“ Buch 21.7

Vorwort des Verlegers

1. Dieses Buch enthält Gebete die der Gottvater Jesus zum Beten empfiehlt. Sie sind aus Vaterworten entnommen, die Helga durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben hat. Es gäbe mehr Jesusbotschaften, wenn diese Gebete von vielen Menschen gebetet würden.
2. Die Bücher 21.1-21.7 der „**Entsprechungswissenschaft**“ enthalten Vaterworte, die Helga durch das innere Wort empfangen hat, als ihr Herz entsprechend gereinigt war. Wenn der Jesus Christus nur in reinen Herzen einsprechen wollte, so gäbe es keine Jesusbotschaften.
3. Ein Mensch muß aber vom Trotz gegen den Schöpfer zumindest so weit gereinigt sein, daß ihm durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Helga war dies der Fall. Der Gottvater Jesus persönlich übernahm die weitere Reinigung ihres Herzens durch Jesusbotschaften.
4. Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott gibt es nicht. Alle Menschen und alle Lebewesen in der Welt haben Vorurteile.
5. Die Vorurteile der Wortträger werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt, damit die Vaterworte geglaubt werden. Sind die Vorurteile zu groß, wie es oft bei den Esoterikern der Fall ist, so kann die feinstoffliche Welt nur Engel oder UFO-Besatzungen sprechen lassen.
6. Als die materielle und finanzielle Welt von Helga zusammenzubrechen drohte, fing sie an die Jesusbotschaften von Jakob Lorber zu lesen. Sie hat die Lorberbücher förmlich gefressen; denn sie las auch beim Kochen, wenn sie ihr Kind auf dem Arm hatte und in jeder freien Zeit.
7. Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Herr Jesus Christus von Helga, in ihrem Herzen, finden. Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn wurde ein Fest gefeiert und ein Festbuch „**Ich gebe euch Meinen Geist**“ erstellt.
8. Auf besonderen Wunsch wird dieses **unbezahlbare Buch** vom Herz-Verlag (**Mühlenweg 21 - 53902 Bad Münstereifel**) an gute Freunde auf Spendenbasis abgegeben, denn echte Vaterworte von lebenden Wortträgern werden unentgeltlich an Freunde abgegeben.
9. Am Ende dieses Wiedersehensfestes überreichte der Gottvater Jesus Christus Helga Jesusbotschaften die im Internet veröffentlicht werden können. Mit den Heften „**Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende**“ werden die Jesusbotschaften von Helga kostenlos abgegeben.
10. Diese Buchserie ist aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise ist der Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die Helgas persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, vorzeitig veröffentlicht.

E-Wi Verlag 2017

21.7 - Was ist Wahrheit?

4. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Die Wahrheit und somit der **Grund der Wahrheit** bin Ich, Jesus Christus. Die Wahrheit ist Gott. Wer die Liebe lebt und Glauben an Mich hat, lebt in der Wahrheit. **Ich bin der Weg**, da Ich diesen Weg als Mensch vorgelebt habe. **Ich bin die Wahrheit**, da Ich Gott in Mir verwandelt habe, alles neu gemacht habe. **Ich bin somit das Leben**, weil alles aus der Wahrheit lebt. Ich mache alles neu; Ich selbst bin neu: Mensch und Gott. Wo vorher war das unvergängliche Licht, da bin Ich jetzt Mensch, und durch Mich könnt ihr alleine nur in das Licht gelangen. In der Wahrheit liegen die sieben Eigenschaften verborgen, die **Liebe**, die **Weisheit**, die Kraft oder die Macht, der **Wille**, die **Ordnung**, der **Ernst**, die **Geduld** und die **Barmherzigkeit**.

Rufe: „**Jesus, mein Gott, mein Vater, mach mich frei, mach mich rein und hebe mich in die Wahrheit.**“

2. Und bitte auch so für deine Nächsten, so bin Ich in euch, denn die Wahrheit wird euch frei machen, die Wahrheit wird euch reinigen und die Wahrheit alleine macht euch wahr. Ich, Gott, bin Licht, Leben und liebe aus dieser Wahrheit heraus; Halte dich nur einzig an Mich, deinen Vater Jesus. Ich leite dich sanft und liebe dich immer echt und wahr. Amen.

21.7 - Was ist dabei, zuzugeben, „ich bin unrein“?

11. Februar 1994 - Jesusbotschaft von Helga

1. Ich sende Meinen Geist aus, und Der wird euch führen und lehren in allem. Bin Ich mehr oder verschieden von Meinem Geist, sind wir nicht vielmehr eins? - So sei beruhigt, Mein Kind. Ob der **heilige Geist** durch deinen **Gottesfunken** oder Ich spreche, darum brauchst du dich nicht zu kümmern. Ob mehr Gnade oder weniger, ob näher zu Mir oder nicht, ist nicht so wichtig. Die Liebe zu Mir alleine zählt und deine **Bitte**:

„Vater, sei bei mir, sei mit meinem Nächsten, leite und führe mich in der Wahrheit, mach mich rein, mein allerliebster Vater, damit Du bald in Deinem vollen Lichte durch mich scheinen kannst, und mach' mich frei von aller Erdschwere, von allem Weltgepränge, frei von aller Eitelkeit“.

2. Was ist dabei, zuzugeben, „**ich bin unrein**“? Du bist unrein und lebst noch in der Unwahrheit und somit bist du auch noch nicht frei. Aber Ich, dein Jesus, werde dich zu Mir holen. Bleibe daher in der Demut, rufe Meinen heiligen Vaternamen Jesus. Amen.

21.7 - Lerne zu schweigen

19. März 1994 - II - Jesusbotschaft von Helga

1. Du bist nun in den Gedanken der Demut. Dein Bestreben ist zu lernen: Wie kann ich in dieser Sphäre bleiben und weitere Sphären der Demut kennenlernen?

„**Herr, hilf meinem Unverstand - laß mich verstehen!**“

2. Der Wille zu lernen ist nun wieder da. **Bleibe ferne davon, deine eigenen kleinen Vorstellungen und Wünsche von anderen bestätigen zu lassen**. Was auch immer richtig für dich sein mag, bestärke es nur im Herzen. Laß es Mich bestätigen, ob es gut oder weniger gut ist. Mitmenschen fragen, ist manchmal notwendig, doch du erkanntest nun, daß es dich auch zerstreuen kann und daß es den Keim des Guten erstickt.

3. Lerne immer wieder zu schweigen, besonders in der Gruppe. Gerade, wenn Gelegenheit zur Aussprache ist, bedenke, was und wieviel du redest. Da **Redenwollen eine Schwäche** von dir ist, bezwinde sie mit deinem Willen und erlege dir Schranken auf.

4. Sehe Ich, daß du gut sein willst, werde Ich dich mit Meinem heiligen Liebewillen unterstützen. Wohlan, das Lernen kann nun auf neuer Ebene weiterschreiten! Habe keine Angst, sei gewiß, daß es immer wieder Ich bin, Der zu dir spricht, Ich, dein **Heiliger Geist aus Jesus** - der gute Geist. Doch F. hat recht: Die Demut ist der beste und einzig wahre Weg zum Vater der Liebe. Sonne, Mond und Sterne werden vergehen, aber die Liebe nicht. So bleibe in der Liebe, und aus Liebe zu Mir wolle die Demut erlernen!

5. Wenn dir einer deiner Brüder schaden will, so siehe darüber hinweg. Weise ihn auf sein Unrecht hin, doch **verzeihe ihm in Meinem Namen** in deinem Herzen. Sei von Herzen demütig und lerne Sanftmut, Langmut, Bescheidenheit.

6. Füge dich in der Gesetze Ordnung. Lerne die Gesetze und beachte sie. „**Du sollst**“, heißt es, **nicht, „du mußt!**“ So sollst auch du, Mein Kind, in vollster Freiheit lernen, und Ich werde von Sieg zu Sieg in dir schreiten. Du kannst Meine Lehrstimme nun besser hören und mit ihr zusammen erkennen und üben lernen, was wahre Demut ist! - Amen.

Sammele alles über Demut aus dem **Lorberwerk** und schreibe die Sätze auf. Präge sie dir ein, und neue, tiefere Erkenntnis wird dir den Weg erleuchten. Dein Jesus, - Amen.

21.7 - Die Gedanken sind stark

10. Februar 1995 - Jesusbotschaft von Helga

Die **Gedanken** sind stark, stark wie keimen-sollende **Samen**. Gibst du ihnen Macht und Kraft, die Nahrung zu wachsen, werden sie ausreifen zu Taten und Gewalt über dich bekommen; böse Gedanken um so mehr, da sie von bösen Geistwesen unterstützt werden. Gute Gedanken sind nur zu erhalten mit der Bitte um Segen und Gnade, mit dem Willen, im Willen Gottes zu leben. So bedenke, Mein Kind, welchen Gedanken du Nahrung geben wirst. Ich, dein Vater, schenke dir so viele gute Anregungen, Samen übergenuß aus Meinem Hort; so lasse doch diese gute Saat aufgehen und vernichte die böse Gedankensaat, indem du sie aushungern läßt, im Gebet zu Mir die Kraft des Guten stärkst und dich innerlich zu Mir, dem Vater alles Guten, wendest. Noch viel zu oft liebäugelst du mit der Welt, und da wundert es dich, wenn du abends verweltlicht ins Bett gehst? So werde dir wenigstens bewußt der ungunstigen, subtilen Einflüsse und streiche sie aus deinem Repertoire, so daß Ich wieder Raum und Luft bekomme. **Kleinarbeit wird in Meiner Schule geleistet**. Kleinarbeit zum schrittweisen Wachstum, so daß du sicher gehst von einem Schritt zum anderen, die Prüfungen wohl erkennst und bestehst. Du batest Mich, dich zu lehren, wie du an diesem Wochenende besonders gehorsam deinem schwierigen Besuch gegenüber sein kannst. Versenke dich zuvor in Mich und sage:

„Mein Herr Jesus, mein Meister, mein guter Lehrer, meine Liebe, laß mich aus Deiner Liebe denken, reden und handeln.“ Frage: **„Vater, wie würdest Du jetzt antworten, reagieren?“** –

Schweige lieber einmal zu viel als zu wenig. Gehe in dich - denn dein Gewissen ruft immer zur Einsicht - und laß dich von dem Herzinneren führen. Danke, daß Ich dir den Freund zur Seite gestellt habe als Hilfe, als Stütze auf deinem jetzigen Wege, daß du nicht zu sehr abhebst und in irgendwelchen geistigen Welten herumschwebst, die nicht zu Meinem Reich gehören. Ja, alles ist Mein Reich, doch nur, die an Meinem Herzen sind, sind in Meinem innersten Reich, sind im Mittelpunkt des geistigen Geschehens, des höchsten Wollens, des Strebens nach immer größerer Freiheit und Glückseligkeit. Wer bei Mir ist, läßt sich nicht mehr ablenken vom Ziel; er strebt

ständig nach **Meiner Herzensliebe**, die Ich selbst bin. Er wird verwandelt in Göttliches - Göttliches ausstrahlend, Göttliches wollend, Göttliches ständig denkend. Wer Mir nachfolgt, wird Gott im Kleinen; so wie in Mir Gott in aller Fülle ist, wird er Gott in sich wirken fühlen. **Und ihr werdet Götter sein, die Welten schaffen, Kinder gebären, umsorgen, hegen, zu Gotteskindern ziehen.** Der Name „Gotteskind“ bedeutet: Göttlicher Erbe sein - und dies beginnt mit dem ersten liebegöttlichen Gedanken, welchen ihr in dieser **Erdenschule** denkt, den Gedanken wachsen laßt wie eine Kletterpflanze dem göttlichen Licht entgegen, damit sie Nahrung bekomme aus dem Bereich der Liebe, aus welchem sie entstanden ist. Denn alle guten Samen finden bei Mir den Anfang, warten, von euch genährt zu werden, und ziehen euch mit ihrem Lichthunger nach oben zu Mir, dem **Nährvater** alles Lieben und Guten. Wie eine Kletterpflanze Windung um Windung nach oben strebt, sei du: Sei eine **Kletterin**, die sich von guten Gedanken aus dem Lichte nährt und nach oben strebt. Laß dich von Mir bescheinen, stärken, nähren. Laß dich ziehen - und Ich ziehe dich bis in den Lichtmittelpunkt, bis an Mein Lichtvaterherz, aus dem dein Wollen und Streben entspringt, dein gutes Wollen, dein **Nach-Gutem-Streben**, deine Liebe zu Mir. Dein Liebevater, - Amen.

21.7 - Gebet

20. Februar 1999 - Jesusbotschaft von Helga

1. Gebt Mir euren schwachen Willen, damit Ich ihn stärke in Meiner Ordnung. **Frei, frei, frei will Ich Meine Kinder erziehen!** Die schon zu Mir gefunden haben, sollen frei und froh ihr Tagewerk verrichten. Immer mit dankbaren Gedanken auf Mich, ihren himmlischen Vater, ausgerichtet, sollt ihr mit freudigem Herzen, gesundem Leib und frohem Gemüt an das, was euch wichtig erscheint, getan zu werden, tun, ohne ängstliches Achten, auch immer das Richtige zu tun.

2. In einer fehlerhaften Welt, wie die Erde es ist, geschehen Fehler auch im Richtigen und geschieht **Unvollkommenes**, auch wenn ihr es möglichst perfekt und vollkommen verrichten wollt. Doch es geschieht nicht ohne Grund, daß so hier und da euch Fehlentscheidungen unterlaufen, denn ihr sollt wissen, daß Ich, euer Vater, der Einzige bin, der allein **wahrhaftig und fehlerlos** ist. Ich bin der Vollkommene, und so manche fehlerhafte Tat soll euch ermahnen, ja zu Mir zu kommen, damit Ich vervollkomme, was euch noch gebricht.

3. Ja, Meine Kinder, Ich lasse es zu aus dem Grunde, damit ihr nicht zu selbstsicher oder gar etwa hochmütig und mutwillig euch abseilt von Mir. Geht und verrichtet eure Taten wie aus euch selbst, doch **gedenket Meiner und empfanget den Dank und Lohn aus Meiner Vaterhand.** Der Welt Dank gebt auch Mir anheim, und den Rest an Unvollkommenheit werde Ich zurechtrichten.

4. Oh, wenn ihr wüßtet, wie sehr viel von der geistigen Welt, die euch umgibt, doch mitgesteuert, ja, gar verursacht wird, was euch zum Tun anregt. Ihr kämet wahrlich oft nicht ein Quentchen vorwärts in all euren Werken ohne Mithilfe der **Schutzgeister und Boten**, die euch umgeben, euch inspirieren, euch antreiben, dies und jenes zu veranlassen, und die euch oft warnen!

5. Diejenigen unter euch, denen es gegeben ist, etwas **hellführender** zu sein, können diese Meine Botschaft nur bestätigt wissen aus vielen Erlebnissen und Ereignissen in ihrem Leben. Darum tuet - doch **gebet Mir die Ehre nach getanem Tageswerk**, dann wird vieles, noch während ihr in süßem Schläfe lieget, gerichtet, auch wieder geistig vorbereitet und in eurem wie in Meinem Sinne geplant, gesegnet und befruchtet.

6. Denn das Leben kommt von Mir; und sollen eure Taten Leben und Frucht tragen für Mein geistiges Reich, so muß es ja von Mir gesegnet und befürwortet sein, euer Werk, das oft so kläglich beginnt und zu eurem Erstaunen so häufig erfolgreich beendet wird. Darum Segen um Segen von Mir auf diejenigen Werke, mögen sie auch noch so banal und unscheinbar euch

vorkommen, die Mir gewidmet und in Meinem Namen verrichtet werden! Bin Ich, Jesus Christus, der **Herr und Todesvernichter**, nicht Derjenige, der alle eure Haare auf eurem Haupte bewußt gezählt und erhält?

7. Es fällt keines auf Erden, dessen Ich nicht Bescheid wüßte, daß es fällt! So wisset und vertrauet Mir an, was ihr des Morgens mit euren schwachen Kräften beginnt. **Gebet** Mir euren schwachen Willen in Meinen starken Willen und saget zu Mir:

„Du, unser **lieber Vater**, weißt um alles, was auch heute geschehen mag. Du weißt auch, wie schwach mein Menschenwille ist. Würde ich aus meinem schwachen Willen meine Fehler selbst bekämpfen wollen, oh wie kläglich würde ich am kleinsten Fehler an meinem schon so verdorbenen Charakterkleide scheitern. Aber Du, Mein himmlischer Vater, weißt um die Schwächen deines armen Kindes!

In Dir, oh Vater, endet und mündet alles. So nimm, oh Jesus, meinen schwachen Willen in Deinen starken Willen auf und tilge in Dir, was an mir **krank, fehlerhaft und bresthaft** ist. So wird meine Bürde leichter und mein Joch in Dir ein sanftes, denn Du, oh heiliger, lieber, guter Vater, hast ja die größte Bürde und das härteste Joch schon einmal auf Dich genommen und bist Herr dessen, was uns drückt und schindet auf diesem Erdenrund.

In Dir findet gar Satan sein Ende, und so wollen wir die Früchte des Bösen Dir übergeben in Reue und Demut und auch die Früchte des Guten Dir überlassen, da Du ja alleine der Urheber alles Guten und Wahren bist. Denn so ist dann nichts unser eigen mehr außer dem Bewußtsein, nur unnütze Knechte und Mägde zu sein, aber auch Deine geliebten Kinder, die Du ja nicht verläßt in den Stunden des Verzagens und denen Du Kraft spendest in den Stunden der Taten in Deinem Namen, oh **Vater Jesus**, - Amen“.

8. So betet und seid euch bewußt, Meine Kinder, und wisset euch wieder mehr bestärkt, froh und frei zu tun und zu leben und zu wirken für unser großes Erlösungswerk. Wisset und staunet, dies euer Leben ist ja doch nur ein kurzes Vorbereitungsleben. **Nimmer müßt ihr wieder inkarnieren, wenn ihr bei Mir verbleibt.** In Mir endet wahrhaft alles - und das ist doch Gnade über Gnade für die, die es aus freien Stücken in sich aus Mir erkannt haben und danach leben. Gebe Ich euch doch Botschaften, damit ihr gestärkt und getröstet seid, daß Ich eurer immer gedenke, daß Ich euch trage und führe. Bin Ich doch in den **Neuoffenbarungen** zu euch gekommen, um nun in diesem freieren **Geistzeitalter** durch und in jedem einzelnen von euch, die ihr an Mich glaubet, zu leben und wiederzukommen auf Erden.

9. Dies ist Meine abermalige **Wiederkunft**, indem Ich in Meinen Kindern das Reich Gottes auf Erden nun errichte. Dies ist **der Bund des Lebens, den Ich schon mit Noah schloß** und als Priester von Ewigkeit in Jerusalem Meinen Sitz einnahm als der **hohe Priester Melchisedek**. Und nun will Ich als **Melchisedek** in euch Meinen Thron errichten, der die Erde umrunden wird und umspannen das ehemalige Reich des Bösen und so eindämmen wird dessen Machtbereiche in jedem einzelnen von euch.

10. Sehet, Meine Kinder, machet auf eure Augen und erkennet in euch Mein Reich des Friedens. So wie in der geistigen Welt das neue **Jerusalem** wachsen wird, so wächst es parallel dazu schon auf Erden in euch, und **ihr seid die Leiter, auf der Jakob die Engel auf- und niedersteigen sah**. Ihr seid in Mir diese Leiter, die nimmer enden wird und die geistige Welt mit der irdischen eures Alltags kurzschließt, damit ihr Zugang habt zu Mir, zu Meinen Plänen und Absichten, zur Weisheit aus Meiner Liebe, **zum Wissen eines Vaters** um Seine oft noch unmündigen Kinder.

11. Dieses Wissen behaltet in Demut. Es erschließe in euch die Dankbarkeit und Freude, die Meinen Kindern gebührt, und lasse euch furchtlos, mutig, kraftvoll und frei im Reiche Meines Weinberges arbeiten. **Der Lohn ist die Arbeit und die Früchte** - gesegnet von Mir Selbst - die Schaffensfreude, die Lust am Leben und die Gewißheit, daß Ich, Jesus Christus, euer Vater, euer König, euer Schöpfer, eure einzige Liebe bin und sei. So sei mit euch Mein Friede in eurem Geiste, so erweitere sich euer Herz im Jubel zu Mir, so seid gesegnet und getröstet, seid umarmt und geküßt, Meine lieben Kinder alle. Ich bin froh, daß ihr Mich so nach und nach in eurer Liebe zu Mir mehr und mehr erkennt. Ich will euch sagen, daß das Leben in euch erst einen wunderbaren Anfang nimmt, der nimmer endet, außer in Mir, dem ewigen Einen, der ja auch nimmer endet an Liebe und Weisheit, und so endet auch eure Seligkeitssteigerung nimmer. Des seid gewiß und froh! In Liebe: Euer Vater Jesus, -Amen.

N.b. - noch eines: Wer sich an Mich, den Vater, hält, dem wird sich diese **Wahrheit** in seinem Herzen offenbaren und Kunde aus den inneren Reichen bringen. - Amen.

21.7 - Ich bin der alleinige Herr des Friedens

24. Februar 1999 - Jesusbotschaft von Helga

Schreibe noch einen kleinen **Nachschlag** für alle die Kinder, die Mich lieben, aber doch noch suchen, das heißt, noch nicht in der Fülle ihrer ganzen Seele gefunden haben: Wer Mich liebt wie eine Braut, absolut, in aller Reinheit und Gänze, in aller Fülle der Inbrunst, alles andere vergessend und als nichtig betrachtend, was Mich von ihm trennen könnte, wer Meine Gebote aus dieser ganzen Liebe heraus hält, der ist es, der Mich wahrhaft liebt! Oh, wie kleingläubig ist doch eure Liebe noch! Nehmt Mich doch an in aller Fülle des Herzens, so überkommt ihr auch die Fülle der Seligkeit und die Gewißheit und den Glauben an Mich als den einzigen **Retter** aus aller, Ich wiederhole, aus aller Not und Drangsal! Wer Mich, Jesus Christus, in allem zuvorderst setzt, mit dem ziehe Ich als Sieger allem voran. Doch wer noch so etwas sorgenvoll mit der Welt liebäugelt, die Welt zu beeinflussen versucht, verneint, in der Welt noch etwas bewirken zu wollen ohne Meinen ausdrücklichen Willen, **den werde Ich bitter anrennen lassen**. Denn nichts geht für Meine Kinder ohne Mich. Merket es euch, die ihr Meine Kinder und Jünger sein wollt! Bittet in allem, ja in allem, wenn auch noch so kleinsten, unscheinbarem Wunsche um Meinen **Segen**, und saget bei allem, was auch immer geschehen möge um und in euch:

„Herr, Vater Jesus, Du guter, allwissender, allmächtiger Vater, Dein allein **heiliger Wille** geschehe! Mache mir, Deinem unwissenden Kinde, diesen Deinen heiligen Willen kund, ob im Gefühl, in der Gewißheit, im Geschehen, im äußeren Ereignis oder im Inneren. Dein Wille geschehe! Lasse nichts zu, was außerhalb Deines Willens ist“.

So bittet Mich, und Ich versichere euch, nichts, aber auch gar nichts wird an euch herantreten können, das nicht durch Meinen Willen zugelassen oder gewollt wäre. Zuvor aber lasset euch ausfüllen von Meiner Liebe, die ja Mein Wille ist, und lasset ausmerzen alle **Gedanken, die nicht die Richtung zur Güte und zur Wahrheit haben**. Lasset durch Mich in euch aufrichten Mein Reich des wahren Friedens, und so entstehe in euch echte **Zufriedenheit, Gleichmut, innere Sicherheit**, die nach außen auf eure nähere Umgebung und Vorkommnisse strahlen, und eine innere, feste Ruhe im Herrn, ein Sabbat des Glaubens und der Liebe zu Mir, ein wahrer Sabbat, der weder hier noch da sucht, um zufrieden, befriedigt und gesättigt zu werden. Ich betone: Ich bin der alleinige Herr des Friedens. Ich gebe euch Frieden, wenn ihr euch abwendet von der Welt des Unfriedens. **Eine volle Tasse kann nicht gefüllt werden**. Also machet euch erst leer, damit Ich euch füllen kann mit dem wahren Glück. Dies sagt ein oft verlassener Bräutigam zu seinen oft untreuen Bräuten, - Amen

21.7 - Alle werden Meine Stimme in ihrem Herzen hören

26. Februar 1999 - Jesusbotschaft von Helga

1. Schreibe Mein Kind, auch für die, **die noch diese Worte lesen werden**: Machet euch ein inneres Bild von Mir, indem ihr euch Meine Liebe, Meine Worte, Meine Taten vorstellt und euch von ihnen in eurem tiefstinneren Herzen davon bewegen und berühren lasset. Stellet euch vor, wie ich Mich hingegeben habe im Leide zum Opfer für diese Menschheit. Stellet euch vor, wie sich die zwei Jünger auf dem Wege nach **Emmaus** von Mir besprachen und Ich hinzukam.

2. Wisset: Ich greife nicht ein in eure **Freiheit**, Mich aus euch selbst heraus zu lieben, sondern Ich wehe euch Meine Liebe nur zu wie ein sanfter Südwind, wie ein Säuseln. Meine Liebe verbrennet euch nicht, sondern rühret nur ganz zart an eure starren Herzen, die oft so **verbildet und entstellt** sind von den Vorstellungen und dem **Theater der Welt**.

3. Um eure Herzen umzugestalten, gebrauche Ich die größte Sanftmut, den zartesten Einfluß seitens Meiner Engel, die Stupfer und Ermahnungen von kleineren und größeren Mißhelligkeiten und Geschehnissen, um euch aufmerksam zu machen, ja, euer Herz zu Mir zu wenden, von wo alles Heil in euch überströmen kann. So helfe Ich in größter **Freiheit**, euch selbst euer Herz zu bearbeiten und es hinzuwenden - in Freud und auch Leid - zu Mir, eurem himmlisch guten Vater Jesus, der allzeit besorgt ist um Seine Schäfchen, Seine Kinder. Und die ihr Herz einmal - ja, nur einmal - so recht in **tiefer, entflammter Liebe** zu Mir gewendet haben, die lasse Ich nimmer los, die ruhen unter Meinen Augen, und die wende Ich, wenn auch durch noch so viele **Schicksalsschläge** - notgedrungen zugelassen, immer wieder zu Mir.

4. Lasse Ich doch Meine Sonne über Gute und weniger Gute wie Böse scheinen, so erkennen doch nur die Mir zugewendeten Kinder die Gnade Meines Lichtes Schein und ersehen in seinem Lichte, was Ich, der Vater, allen Gutes tun will und will, daß die Harmonie der erlösenden, barmherzigen Liebe in ihr Leben einkehren soll, die dann alle **Schicksale** so gestaltet, daß sie sich immer zum Besten Meiner Kinder hin entwickeln.

5. Doch die Liebe zu Mir ist zuvor notwendig und Grundvoraussetzung, die Liebe über alles zu Mir. Wer nicht ablegen kann die **Verlockungen der Welt und ihre Sinnlichkeit**, dessen Brust ist noch halb verschlossen Meiner Fülle des Lichtes und der Liebe, denn es kann nicht angehen, daß Ich neben der Welt in euch mitschreite. Da heißt es allezeit: Ich, Jesus, allein - oder die Welt. Und ihr könnet dies auch erst erkennen, wenn ihr vollständig von der Welt Abschied genommen habt und euer Herz fest in die Hand nehmt, d. h. euch in Mein tatkräftig, tatelebendes Gesetz der Liebe begeben und sagt:

„Nur noch Du, Mein Vater, sollst in allem, was ich denke und tue, mein einziges Ziel, meine einzige Wonne sein. Nur noch Du, oh Vater Jesus, sollst in Meinem Herzen Platz haben, alles andere setze ich hintan und somit in Deine Hände, Amen. Dein **heiliger Wille** geschehe jetzt und immerdar!“

6. Dann, Meine lieben Kinder, kann Ich in aller Fülle in euch einziehen und auch wirken. Denn wie ist es möglich, daß ihr ein Werkzeug mit nur zwei Fingern, statt mit der ganzen **Hand** packen wollt und damit bearbeiten irgendein Holzstück? Der Hammer muß fest in die ganze Faust genommen werden, bevor ihr damit vollwirkend arbeiten und hauen könnt. So nehmt auch euer Herz ganz in Meine Liebe und gebt es Mir ganz, damit Ich es wohl gut bearbeiten kann.

7. Bevor Ich euch helfe, euch umzugestalten, muß die völlige Bereitschaft bestehen, in Meine Gesetze zu treten und sie zu halten. Das gilt für die **Weltenlust** ebenso wie für die **körperliche Sinnlichkeit**, gilt für die **Faulheit** wie für die **Sinnenferne**. Das gilt für euren Körper wie für eure Seele.

8. Wie will Ich euren Geist wecken, so ihr euch nicht bereitstellt und ruft in euer Herz hinein:

„Hier bin ich, Vater, tue mit mir nach **Deinem Willen**. Ich gehöre Dir ganz und gar“!

Ruft es fest, gebt euch Mir hin mit aller Kraft und ganzer Liebe, so wird euch alles andere, das ihr benötigt, mit drein gegeben. Doch dann bin Ich die Nummer Eins, das **Zugpferd** in eurem Leben. Dann gestaltet sich alles wie von selbst.

9. Nur euren guten Willen brauche Ich dazu und all eure Hingabe. Hingabe bedeutet ja, Mir alles hinzugeben, auch das, was ihr noch nicht habt, nämlich **einen starken Willen**. Bevor nicht Mein Wille in euch wirken kann, werdet ihr mit eurem schwachen Willen nicht allzu viel oder doch Unvollständiges, sogenannte **Böckelesarbeit**, verrichten, denn nur Mein heiliger Vaterwille ist ein vollkommener Wille und ist Meine Liebe, Mein Vater.

10. So ist es also enorm wichtig, daß ihr Mich euch in diesem starken Willen, in dieser Liebe, in dieser Sanftmut und Hingabe an Meine Kinder, in dieser Herablassung zu euch immer wieder vor Augen haltet, vor eurem geistigen Auge euch diesem lieben Vater und Bräutigam immer wieder hingebet, um euer **Liebesvermögen** zu wecken und immer mehr zu steigern.

11. Erwecket so die stille Glut in eurem Herzen zur lichterlohen Flamme, und diese Flamme wird verzehren all eure Schwachheit und Unvollkommenheit; sie wird verzehren Krankheit und Gebrechen an eurer Seele und eurem Leibe und wird erstarken machen euren kleinen **Geistfunken**, ihn zu einem **Feuermeer** erwecken, anschwellen lassen und hinwegfegen allen Zweifel und allen Unglauben.

12. Dieses Feuer wird euch erleuchten und euch geben Meine Kraft. Meine Worte werden in euch erklingen wie hell leuchtende, hell klingende Glocken und euer Gewissen erfüllen mit Macht und Liebe. **Ja, ja oder nein, nein**. Durch diese Liebe bin Ich mit euch verbunden und in euch und um euch anwesend, und wesenhaft wird Mein Wirken erscheinen und verwundern und anrühren alle, die um euch sind.

13. Darum werden inniglicher und eindringlicher Meine Aufrufe und Bitten. Kehret euch in euch und suchet Mich erstehen zu lassen in aller Liebe in eurer einsamen, mit Mir gemeinsamen **Herzenskammer**. Nimmer bin Ich zu finden woanders, als nur da, verborgen und geheim in euch. Nicht im Konvent, nicht in der Wüste des leeren Wissens, der Fehlinformationen, nicht in der Presse, nicht im Fernsehen, nicht in den falschen Propheten der Weisheitswelt, nein, in den Kindern, die Mich lieben, bin Ich zu finden - **in den Armen im Geiste**.

14. Darum nehmt die vielen kleinen und großen Kundgaben und Schriften, **leset sie mit dem Herzen**, und lasset in euch dadurch ein lebendiges Bild Meines Erdenwandels, Meiner Taten, Meines jetzigen, waltenden Seins in der Schöpfung eurer Natur entstehen und begreift, oh, begreift in euch endlich den Vater, den sehnenenden, der alle an Sein großes liebendes Herz ziehen will. Begreift doch endlich, Wer da zu euch spricht und noch immer unermüdlich ruft: **Kommt alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid!**

15. Werft ab eure Bürde des falschen Wissens, der falschen Vorstellungen eines zukünftigen Reiches! - In euch soll dieses Reich entstehen und ist schon vielfach entstanden. Doch nimmer müde und unablässig rufe Ich euch immer wieder zu: „**Nur in Mir, Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, ist alles Heil allein zu suchen und zu finden!**“ Darum lasset euch berühren, und die ihr Mich erkannt habt, lasset euch ganz und gar und vollkommen ergreifen und werfet ab den Ballast der Welt, den **Bleikoffer**, den ihr immer mit euch herumschleppt, den ihr meint zu brauchen, all das unnötige Wissen, das auf euch lastet.

16. Stellet ab all die **Fernseher und Nachrichten!** Ihr wisset, daß viel Leid und Unglück in der Welt geschieht und - auch zugelassen - geschehen muß, doch **laßt das Gift nicht in euch eindringen.** Schützt euch, indem ihr wegschautet und nur noch hinschautet zu Mir. Da, bei Mir, ist doch alle Hilfe und alles Heil allein zu finden! Was nützt euch, all diese Information zu kennen und doch nicht vor Ort helfen zu können, Verschüttete auszugraben, die Toten zu begraben?

17. Könnet ihr ihnen Heil in ihre Seele flößen? Nein, das könnet ihr nicht, nicht aus euch selbst, das könnet ihr nur durch Mich und aus Mir. Darum kommet zu Mir und bildet mit Mir die **Heilsmacht, die Armee des Glaubens und der Liebe!** Bildet mit Mir **Gegenregierungen** gegen das Böse, gegen das Leid, gegen die **List der Satana**, die - freigelassen - noch Prüfungen unter die Menschheit streuen darf, um zu scheiden das Böse vom Guten. Es ist zugelassen, **damit nun die Geisterwende noch schneller ihren Fortschritt finde.**

18. Und wer - außer Mir - ist Herr und Verwalter des Geschehens? Es wird, ja, Ich sage es euch jetzt, es wird zur Jahrtausendwende noch viele Einzelschicksale geben, es wird noch viel Unglück hier und da geschehen, um die Menschheit aus ihrer **selbstgeschaffenen Trägheit** emporzureißen. Schneller und schneller wird die Entwicklung auch im technischen Bereich weiterschreiten, bis die **Industrie**, angestopft mit Computern und Robotern, **die Arbeitsplätze der einfachen Menschen überflüssig machen** wird. Dann wird es eine große Not und Teuerung geben und die einfach gebildeten Menschen, die keine **Spezialisten im Gebiete der Elektronik** sind, werden sich abwenden unter **Not und Druck und Arbeitslosigkeit** und mehr dem Dienen sich widmen, um nicht zu **verhungern an Leib und Seele.**

19. Und so wird sich diese ganze Geschichte noch **zwei Jahrzehnte** hinziehen. **Börsenkräche** wird es geben, **Fusionen von großen Firmen** werden weiter betrieben werden, die sogenannten „Großen“ werden sich aufblähen und zerplatzen, weil es keinen **zahlenden Mittelstand** geben wird, der all ihre massenhaften Produkte wird kaufen können. **Diese ganze Farce von Produktion und Teuerung wird in sich zusammenbrechen und ins pure Nichts versinken.**

20. Das alles wird und muß so kommen, daß die mehr einfachen Menschen ihre Augen öffnen und sagen:

„So kann und so darf es nicht weitergehen. Wir müssen bei uns selbst beginnen und uns befreien vom **Moloch der Materiewirtschaft** und dem **Gelddiktat der Reichen und Großindustriellen**“.

Es werden dann entstehen kleine, aber vernünftig geführte Gemeinschaften.

21. Bauern werden Meinen Segen erhalten, die nicht auf **Massenprodukte** aus sind, sondern wirtschaften zum Wohle der Menschen. Die Erde wird sich erholen, und Mein Reich des Friedens wird auferstehen unter denen, die die höhere Macht des Himmels erkannt haben und suchen nach dem **Führer der Herde**, der ja nur Ich sein kann. Dann werden mehr Sternenseelen aus den weisen Welten bei euch inkarnieren.

22. **Hellsichtige und Hellhörende werden die Geisterwelt erkennen**, und die Menschen, jeder einzelne, wird die Stimme des Vaters in seinem Herzen hören und ihr folgen. Dann wird keiner den anderen mehr um Rat fragen müssen. Alle arbeiten zusammen wie ein Mensch, dessen Glieder dem Haupte gehorchen; und das Haupt bin Ich, und Segen wird sein im Lande, in dem Meine Kinder wohnen. So wird die Erlösung, die vor **nahe 2000 Jahren** ihren beschwerlichen Anfang nahm, sich in euch und euren Nachkommen, so ihr sie in Meinem Willen erziehet, fortsetzen, und keiner wird mehr zum anderen sagen: „Herr Sowieso“, sondern: **„Bruder, Freund im Herrn Jesus, laß mich dir Gutes erweisen!“**

23. Ja, ihr werdet euch bitten, euch gegenseitig **Gutes tun zu dürfen**, da ja jeder so reichlich mit allem versehen und gesegnet sein wird von Mir, und eure Hauptaufgabe wird sein **die liebevolle und sanfte Erziehung der Kinder**, die, wenn sie mit Meinem Segen gezeugt sind, euch Freude und Glück bringen werden und Stütze in eurem **Alter**, das ihr **gesund und rüstig** erleben dürfet bis zum Hinscheiden in Meine Arme.

24. Amen. Dies sagt zum Trost der eine Hirte zu Seiner Herde.

21.7 - Alle Weisheit der Welt muß zuerst gedemütigt werden

7. März 1999 - Jesusbotschaft von Helga

1. Siehe, alle **Weisheit der Welt** muß zuerst gedemütigt werden, bevor die Liebe Gottes in sie zurückkehren kann, und ihr **Hochmut** weiche der **Sanftmut** und bedingungslosen Hingabe an das Dienende, an die Liebe, die jedem Erlösung schenken möchte aus seiner harten **Gefangenschaft der Verirrung und den selbstgemauerten Burgen der Eitelkeit**. Bin Ich, der Herr und Schöpfer, als die ewige Weisheit selbst auf diese Erde gekommen, um Mich bis auf den letzten Punkt von der Weltweisheit der Schergen und Tempel demütigen zu lassen, so wird auch dies der Weg Meiner Kinder sein, damit sich die Liebe wieder hinneigt zur wahren Weisheit aus ihr und sich vereinigt der Vater mit dem Sohn und - so verherrlicht - die Himmel und die Erde regiere. Das alles war eine Vorbildung, die Ich jedem einzelnen als ewig bleibendes Beispiel gab, damit er sich danach richten kann und in Mir den **Weg, die Wahrheit und das Leben** erkenne. So rühre Ich jedes Menschen Herz an und lasse ihn erkennen, welchen Weg er zu beschreiten hat, will er Mir nachfolgen und auch ein Sohn, eine Tochter der ewigen Liebe werden. Denn die Liebe des Vaters nimmt sie an, obgleich sie aus verschiedenen **Glaubensrichtungen** kommen. Ein jeder hat in sich den ewigen Keim Meiner göttlichen Liebe verborgen liegen, und auf welche Weise er erweckt und genährt wird, ist vorderhand gleichgültig. Am Ende wird sie doch alle der Vater ziehen und ihnen erleuchten die wahren Reiche Seines Himmels.

2. Die tatkräftige Liebe - gepaart mit **Einsicht und Vernunft** - vermag so manches Werk zu verrichten, wovon die Welt nichts wissen mag. Euch sage Ich es, damit ihr es wisset, und Ich sagte es schon zuvor, daß alle **Demut** zu Mir vonnöten ist, diese Weisheit auf den einen Punkt zu bringen, nämlich, sich der Liebe zum Herrn Jesus Christus - der Erlösung aller Menschen, aller Leben in allen Weltengebieten bis zum letzten Haarschaft des geschaffenen **Schöpfungsmenschen** - hinzuneigen, bis ihr Herz pochend auszurufen imstande ist:

„Vater, in allen **Lebenslagen**, wie auch immer eine Sache stehen mag, Herr und Vater, Dein Wille, Deine alleinige Liebe geschehe jetzt und für allezeit, - Amen.“

3. Befreit euch, Meine Kinder, von aller **Selbstsucht und Besserwisserei**. Seid im Bewußtsein mit Mir inniglich verbunden und haltet fest an Mir. Blicket, schauet auf Mich und fasset den festen Entschluß:

„Ja, lieber Jesus, diesen Deinen Weg will ich auch gehen, und Du, lieber Vater, das weiß ich gewiß, **hilfst mir**, ihn zu gehen.“

4. So schält sich nach und nach euer altes Selbst, euer eigenes Ego ab, und das himmlische Selbst - **euer von Mir in euch gelegter Geist** - wird frei. Mit jeder bestandenen Anfechtung mehr, mit jeder Prüfung wird ein wenig tiefer eure Einsicht, befreit sich in euch das wahre Leben, wird der Stein vom Grabe hinweggehoben, und der Geist, der tote Leichnam des **Lazarus** kann angerufen, erweckt und vom Tode ins Leben zurückgerufen werden.

5. Nur müsset ihr, wie schon so oft gesagt, Meine **aufopfernde Liebe** und die sich **demütigende Weisheit** walten lassen und Mir geben die Zügel eures Lebens. Ihr, die ihr schon bei Mir seid, habt es doch so viel leichter als die, die noch in der **Weltweisheit** die harten Steine zu beißen bekommen und schwer an ihnen zu verdauen haben, geblendet durch der **Welt Geflimmer**.

6. Saget „**danke**“ eurem lieben Vater, daß er euch so viel Gnade zukommen läßt und genießt den **Wein** und das **Brot** des Lebens dankbar aus Meiner persönlichen Hand, Meine Lieben! Und so soll wieder ein kleines Stück **Trostbrot** euch hiermit gegeben sein. Seid und bleibt Meine lieben und dankbaren Kindlein, die - persönlich zu **schützen**, zu **ziehen** und zu **lehren** - Mir eine Freude bereitet.

7. In so manchen sehe Ich schon kräftige **Liebesflämmlein** zu Mir emporlodern, und Ich weiß jedes noch so kleine **Fünklein der Liebe** zu schätzen und zu nähren. So hauche Ich euch an mit Meinem heiligen Geiste, um in euch wahre Flammenmeere der Liebe zu entfachen. „**Bleibet schlicht und einfach, so habt ihr von der Welt nichts zu fürchten**“. Fürchtet alleine Meine Heiligkeit, liebet alleine Mich, euren Jesus-Vater, und bleibt getreu im Glauben und in der Hoffnung eurer baldigen Erlösung des toten **Lazarus**, damit er sich eine mit Meiner **Auferstehung**. Amen.

21.7 - Begib dich in Gedanken und im Gebet zu Mir

13. Februar 2000 - Jesusbotschaft von Helga

1. Wann auch immer ihr euch in die verschiedenen **Sphären eurer Gedanken** begeben, befindetet ihr euch in den verschiedensten Bereichen, die wiederum ganz eigene Wünsche, Gefühle und Vorstellungen in euch auslösen können, bei denen ihr, ohne in Meinem festen Willen verankert zu sein, weit weg von Mir gezogen werden könntet, denn **jeder Gedanke hat seine eigenen, geistigen Beschaffenheiten und Zustände**, jedes Gefühl ist eine eigene Welt, die, wenn von Mir abgesondert, wiederum Gefühle und richtungsweisende Gedanken auslösen, die euch in unendliche Weiten hinaustreiben können und eure **Konzentration auf das eine Ziel** wanken und schwanken zu machen imstande sind.

2. Das ist ja auch das **Ziel Meiner vielen Widersacher** - geboren aus dem Erstling, die Zerstreuung, Träumereien und Sinnenlustgedanken in die einzustreuen bemüht sind, die auf dem Wege zu Mir sich befinden, um sie Mir wieder abwendig zu machen oder wenigstens auf einem längeren Irrweg von Mir wegzuführen, obwohl sie noch wähnen, bei Mir zu sein.

3. Und so, Mein Kind, kannst du auch diese sogenannten **Frühlingsgefühle**, die in starker Vehemenz in dir auftreten, noch als Gedanken und Gefühle aus alten **Sphären** ansehen, sie beobachten, dich ihnen jedoch nicht hingeben, sondern als **Welten alter Gefangenschaft** dahin setzen, wo sie hingehören, nämlich in deine Vergangenheit, in eine der chaotischen Entwicklungsphasen, die jedoch nun abgeschlossen sind und nur - als **Festigkeitsprüfungen** von Mir zugelassen - dein Gemüt ein wenig anfechten und erproben, inwieweit deine Standfestigkeit und Treue, deine Weisheit aus Meiner Liebe gewachsen und Halt in dir gefunden hat.

4. Begib dich in solchen **Gefühlsstürmen** schnell in Gedanken und im Gebet zu Mir, deinem Vater, und Ich versichere dir, Mein Trost und Mein väterlicher Rat werden nicht ausbleiben, sondern dich wie ein sanfter Anhauch der Gewißheit und Klarheit um Meine Gegenwart in dir umhüllen, dein Herz festigen und dich in Meiner **Sphäre** erhalten, in der es nur ein Ziel gibt: Aus der Liebe die Weisheit zu erlernen, in beidem den Mitmenschen zu dienen, **Integrität** zu behalten und mit beiden Beinen fest auf dem Boden der Wahrheit zu verbleiben.

5. Der **Schmetterling** in dir wandle sich zum wachsamen **Adler**, der scharfen Blickes sein Auge nur auf das eine große **Ziel der göttlichen Wahrheit** richtet, sich um die Kleinen in seinem Nest

kümmert, sie mit Nahrung versorgt und dem Himmel dankbar ist, daß leichte Lüfte ihn in geistige Höhen tragen. Er lebt im Gebirge der Erkenntnis und kennt nur eines: Das Leben in Erkenntnis, Wahrheit und den Dienst. Das sind Meine Gotteskinder, die sich nicht vom **Hauch der Frühlingsgeister** verwirren lassen, sondern sie als solches ansehen, als was sie sind, nämlich zum Teil noch unreife, unausgegrenzte Wesen, die sich auch auf dem Wege der großen Entwicklung hin zum Liebelicht des Vaters befinden.

6. Früher hast du geschwelgt in diesen **romantischen Gefühlen**, doch sie zogen dich in **Sphären**, die schlußendlich deine Einsamkeit, deine Angst und Verzweiflung nicht beruhigen konnten und du immer wieder Zuflucht bei Mir, deinem Jesus, suchen mußt, um den wahren **Frieden**, die schlichte **Bescheidenheit**, die Freude an den kleinen Dingen im Leben wieder zu erlangen, was dir als Kind schon anteilmäßig zu eigen war. Nicht die großen **Gefühle des Jubels**, sondern die kleinen **Gefühle der Dankbarkeit** sowie der zarten, sanften, barmherzigen Liebe und der klaren Weisheit - deren Erkenntnislicht halten dich in der Mitte, halten dich in Mir, führen dich immer wieder zur sprudelnden **Quelle** in dir zurück.

7. Und so lebe auch diesen Sonntag in zarter Eintracht und im Wissen um deinen, sich um dich sorgenden und bemühenen Vater Jesus. Und wenn du an Mich denkst, so schließe dankbar und bittend all deine Nächsten, deine Freunde und deine **verstorbenen Anverwandten** mit in Mein Herz. Ich werde sie segnend aufnehmen und tragen in die Gefilde der Segnung und Heilungen.

8. Bleibe bei dem, und du wirst Mir mehr Dienste leisten, als so du wähnst, mit heroischen Taten Großes vollbracht zu haben. Nein, die schlichten, kleinen Dienste des Alltags bringen dich dem Ziele - das da ist die demütige Liebe zu Mir - näher. Die **Bescheidenheit werde dein Stichwort**; Güte und Liebe fließen ohnehin in reichlichem Maße aus deinem Herzen, wenn es, von Meiner Kraft und Macht, mit Meiner Liebeweisheit gefüllt, Mich fragt:

„Herr, was kann ich tun, um Dir wahrhaftig zu dienen“?

Dann frage nicht weiter, sondern begib dich in Demut in den Dienst, der um dich ruft!

9. Amen. Dein Jesus, - Amen.

21.7 - Wartet nicht, bis euch die Weltlast zu Boden drückt

4. März 2000 - Jesusbotschaft von Helga

1. Ein Wort zum Troste: Die Decke wird hinweggezogen und Licht bricht mit Macht hervor. Bleibet Mir getreu, ihr Meinen, und getreu euren **Vorsätzen**, Mir in Demut zu dienen und zu gehorchen - und euch wird nichts Böses geschehen an Leib und Seele.

2. Die **Zeit der Narretei** und somit die **Zeit der Schwere und Finsternis** hat bald ein Ende, und die Meinen werden wieder mehr aufatmen und geistige Luft einziehen können in ihre Lungen, und in ihr Herz wird Meine Liebe Einzug halten und sie ganz ausfüllen, so daß kein Weh und Ach ihre Seele drücke, sondern ein Aufjauchzen und Singen, ein Klingen und **Erschallen Meiner Melodien** in ihnen wieder spürbar, ja hörbar und fühlbar werde.

3. Ich, der Herr Jesus, sehe wohl das schwere Atmen und den Druck, der auf Meinen lieben Kindern derzeit lastet, und sage euch: **Diese Zeiten werden von Mal zu Mal heftiger über euch hereinbrechen**, da Ich dem Treiben der Gegner Raum und Zeit geben muß für kurze Zeiten, denn auch ihr Maß müssen sie noch füllen, ehe das Urteil endgültig gesprochen und über sie kommen wird. Darum haltet aus!

4. Ich sende Meinen **Tröster** in Form von Prüfungen und Gerichten, und die ihr die Augen offen habt und das Gehör auf Empfang gestellt, erkennet im Treiben der Finsterlinge und Weltlinge,

daß es **12 Uhr schlägt auf der Welten- und Zeitenuhr**. Der Höhepunkt der weltlichen Machenschaften hat begonnen - und das spüren in **depressiven Anwandlungen** auch Meine Kinder, denn der selbsternannte „**Herr der Welt**“ will sie abbringen von ihrem Ziel und wanken machen, sie zermürben in den Weltgeschäften. So haltet euch an Mich und wachet und betet mit Mir auf dem **Ölberge der Liebe und Aufopferung**, auf daß ihr nicht in Versuchung gelanget, von Mir euch abzuwenden und Trost in der Welt - wenn auch nur zeitweilig - zu suchen.

5. Die **Schlange** umschlingt euch mit starkem Drucke und preßt euch das letzte **Öl aus den Lampen**, die gefüllt sein sollen, wenn Ich, der Herr, komme und ihr Mich erkennt im Gemüte eures Geistes aus Mir.

6. Darum rufe Ich wahrlich noch einmal und immer wieder: **Nützet jede Zeit der Ruhe**, um Einzug in euer Kämmerlein zu halten, da der Brunn des Lebens, der Geist der Liebe und Wahrheit sprudelt und fließt, an dem ihr euch erlaben könnet. Haltet Zwiesprache mit Mir, eurem Gott gewordenen Herrn, Der in Sich die Fülle der Schöpfung birgt und der Schöpfer aller Wahrheit, alles Guten und aller Liebe ist. Sehet Mich an im Geiste und öffnet euer Herz in Liebe und ruft:

7. „Vater Jesus, lieber Vater, komm zu mir, lasse nicht zu, daß ich mich im **Trubel der Welt** von dir entferne und schließe mich in Deine herrlichen Vaterarme, oh zieh mich an Deine wunderbare Brust der Erlösung und Befreiung. Sieh an dein armes, verhungertes Kind, das sich in einem schwachen Augenblick von dir wandte, um sein Glück in der Welt zu suchen und in eine bare **Wüste der Versuchungen** geriet. Oh Vater, ich alleine bin ja schuld, nicht getreu und fest an Deiner Seite gestanden zu haben, wo Du doch immer getreu auf mich blickst und mich keinen Augenblick verlassen hast. Nimm mich Sünder gnädigst an und laß mich wieder Deine Liebe spüren. Denn ohne diese Liebe bin ich ja nicht fähig, anderen auch nur ein Quentchen wahrer, echter Zuneigung zu schenken und ihnen wirklich eine Hilfe zu sein. –

8. Amen, **Vater Jesus, Dein Wille geschehe jetzt und allezeit**, - Amen .

9. So ruft Mich an, und Ich habe diese Bitte schon gehört, bevor sie ausgesprochen, ja gedacht wurde von euch im Herzen! Durch eure demütige Hingabe an Mich öffnet ihr ja selbst euer eigenes Herz und schaut so in Meine geöffnete Seite, allda ein offenes Herz euch pocht und zuruft: **Kommet doch alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid**. Wartet nicht erst zu lange, bis euch die Weltlast zu Boden drückt. Lasset euch von Meiner Leichtigkeit anrühren und erheben in die seligen Gefilde der Gewißheit, daß es einen wissenden Vater gibt, Dem ihr alles, aber auch alles anvertrauen und anheimgeben könnet.

10. Oh, wie viele Probleme und sorgenvolle Gedanken könnten so schon im Vorfeld gelöst und aus dem Wege geräumt sein. Doch viele - selbst Meine Kinder - verfolgen verbissen und stur ihre Pläne, sogar im **Wahne**, Mir damit zu dienen und Meine **Knechte und Mägde** zu sein, und verlieren den wichtigsten Satz der sieben Bitten aus den Augen und dem Herzen, der da heißt:

„Vater, Dein Wille geschehe!“.

11. Der Vater ist der Geist der Liebe und Meine Söhne und Töchter handeln in Weisheit. Sind sie aber weise? So weise, ihre Pläne und Handlungen in Meine Obhut zu geben? An den Schwierigkeiten, an den Leiden und an den Hindernissen, die auftauchen beim Vollführen ihrer Taten merken sie es, lasse Ich sie es merken, inwieweit sie Meinen Willen tun, inwieweit sie Mir **Handlungsfreiheit** geben, schon im Vorfeld Lösungen, Ziele und Planungen anzubieten, die aus höherer geistiger Sicht gedacht, gemacht und vollbracht werden.

12. Denket an die **Planungsebene des heiligen Geistes**, und so viele Schwierigkeiten und Hindernisse wären aus dem Weg geräumt und ihr Meinen hättet freie Hand im Handeln, Tun

und Denken. Übergebet Mir das Zepter und seid handelnde, freie Kinder, die wie beim Spiel - vertieft, konzentriert und ganz dabei - Meinen Willen in Liebetaten vollziehen!

13. Ich, euer Schöpfer, rate euch dringendst, dieses zu überdenken, denn es wird eine Zeit kommen - und sie ist schon angebrochen - in der ihr die **Schliche und Fallen der dunklen Brüder** nicht anders als in Meinem Liebelicht beleuchtet, erkennen und ihnen ausweichen könnt. Sie versuchen nun alles, da ihre letzte Zeit gekommen ist, um die Meinen zu stören, ihre Pläne zu verhindern, ihr Tun zu vereiteln an allen Ecken und Enden, wo es nur möglich ist, eine **Sabotage** einzubauen, um den **Plan Meiner Wiederkunft** zu vereiteln.

14. Meine **Wiederkunft** findet in euren Herzen statt; merket auf!

15. Und **Satan will euer Herz in einen Trümmerhaufen von Begierden und Leidenschaften, von unlauteren Wünschen und abwendigen Spekulationen verwandeln**, um aus den Tempeln Räuberhöhlen und Kaschunken zu gestalten, in denen Meine Wiederkunft nun einmal nicht stattfinden könnte. In vielen suchenden Herzen hat er schon Schaden angerichtet, und die Herzen, die schon zu Mir gefunden haben, sollen von ihm aus zerrüttet werden.

16. Die Schar ist klein, und Meine Schar wird noch mehr schrumpfen, wenn ihr, die ihr die Lichtleinträger seid, nicht mit praktischem Beispiel vorangehen könnt. Und darum heißt es für euch verstärkt nun in den kommenden Jahren: **Wachet und betet!** Haltet noch aus, haltet noch lange aus auf dem dunklen Erdenrund und **bittet um Gesundheit und ein langes, verdientes Leben**. Machet es Meinem Lieblingsjünger gleich, dem Johannes, und Ich werde euch auf **Patmos** in Meinem Herzen **im freien Exil Meiner Liebe** halten, um euer Durchhaltevermögen zu wahren und zu stärken. Denn je mehr nun auch um euch die **Finsterlinge** toben und die **Heiden** schreien und die **Halbherzigen** jammern und die **Blinden** klagen, um so mehr kehrt ein in euer Herz und holt euch die Kraft direkt von Mir, eurem allzeit guten Vater Jesus.

17. Ich weiß doch, was euch nottut und was euch fehlt: Meine Liebe tut euch am meisten Not, und Mein Licht fehlt euch. Darum bittet Mich, und Ich werde euch all dieses - mit Freude über Meine Kindlein - von Herzen gerne geben. Doch rufet Mich zuvor an, fühlet Mich an eurer Seite, sehet Mich, euren Gott, in eurem Herzen, und wahrhaft wird anbrechen eine Zeit des guten Fastens, in der ihr euch mit wahrer Liebe nach Mir sehnt. - So sei es euch noch einmal gesagt: Eure Zeit des Darbens nach Licht ist vorüber; leuchtet voran und **gehets mit gutem Beispiel an die Front!** Die Meinen werden immer die Meinen erkennen und werden sich in Meinem Geiste zusammentun und feiern das **Fest des heiligen Geistes** der Liebe und Versöhnung.

18. Und mag es auch draußen noch so sehr brausen und toben und sich **Stürme des Trotzes und Erfrechens** gegen Mich und euch erheben, so haltet an Meinen Geist der Liebe eure Herzen, und Ich werde sie entflammen mit Mir Selbst in euch.

19. Amen. Zum Troste und zur Aufmunterung von eurem Vater Jesus, - Amen.

21.7 - Über Weltlinge und Gotteskinder

27. Mai 2000 - Jesusbotschaft von Helga

1. Es ist in dieser Welt immer das gleiche: Den **Weltlingen** hangen die Geister der Gegenseite aus dem **dämonisch, satanisch bösen Bereich** an, und die Lichtkinder sind nur geschützt, wenn sie Mir mit tiefem Vertrauen anhangen. Ansonsten regieren Kampf und Zweifel, die aus Meinen Kindern ängstliche, verunsicherte Wesen machen. Nur wer das schützende **Lichtschild aus Wahrheit und Gnade** sich umlegt und Mir fest vertraut, hat die Chance, ohne Umschweife seinen Weg direkt und geradeaus zum Himmelszelt zu wandeln. Nur verunsichern lassen darf er sich nicht von den scheinbaren **Siegen der Weltkinder** und ihrem glänzenden, doch falschen Weltglück.

2. Schaut nicht nach rechts oder links oder gar zurück. Eure **Zukunft** liegt oben und nicht unten, sondern geht mit Mir in zarter, sanfter Eintracht gemächlich-ruhigen Schrittes dem Ziel der Verwandlung entgegen, um in Meinen starken Vaterarmen sicher und geborgen zu sein.

3. Verlaßt euch nicht auf **weltliche Institutionen** und - wenn nötig – nur insoweit, als ihr den Segen von Mir auf ihre Handlungen und Pläne gebet, dann sind auch die äußeren Gerichte zum Segen für euer Vorhaben. - Sprechet:

„Vater Jesus, segne Du jeden einzelnen dieser Menschen, die in der Welt an meinem Leben und Schicksal wohl äußerlich beteiligt sind und schenke ihnen Einsicht und Weisheit, flöße ihnen ein die Liebe zum Guten und zum Wahren, so daß ihre Handlungen in Deinem Sinne mit eingreifen in das Geschehen, welches unser aller Leben betrifft.“

4. Denn mit Meinem Segen wird noch sichtbarer, wie verwoben und vernetzt die Menschheit entweder zusammenarbeitet oder sich gegenseitig auch **Steine in den Lebensweg** wirft und auf unsichtbare Weise dem Gesetz „**Du sollst nicht töten**“ zuwiderhandelt. Oh, wie oft sehe Ich die Menschen sich moralisch, seelisch und geistig gegenseitig töten, und wäre dies sichtbar zu machen, die Menschheit hätte sich sichtlich schon längst **ausgerottet**, und Mein Reich bestünde nur aus Geisterreichen, in denen es auf lange Zeiten hin nur Kampf und Zwist gäbe, da sich die Geister nur schwer und langsam ändern und zur Besinnung bringen lassen. Doch schauet genau, diesen **Kampf auf Geisterebene** könnt ihr entdecken im Kampf einzelner Menschen gegeneinander.

5. Denket euch zu jedem Menschen seinen **Anhang an Geistern und Dämonenhorden** hinzu. Je nachdem, wie ihre Gesinnung sich gestaltet, hangen ihnen wahre Dämonenheere bösester Gesinnung an.

6. Schlimmsten Geistern öffnen sie ihr Herz und lassen sich besetzen von ihnen, kämpfen mit Gedankenwaffen und nehmen Lüge für Wahrheit, Verrücktheit für Vernunft und Wahn für Liebe. Ihre Eitelkeit und ihr Neid versetzt sie in **Raserei und Blindheit**, und sie kämpfen - mit dem **Geisterheere der Bosheit und Rache** an der Spitze - gegen die Meinen mit aller **Wut und Vergeltungssucht**. Einsicht für das Gute nehmen sie nicht an, da sie schon zu sehr geblendet sind von der Weltweisheit und ihren Schlichen und Tücken.

7. Da gibt es in nächster Zukunft nur **zwei Parteien**, und ihr könnt es in allen Bereichen erkennen. Die eine Partei ist die, die schon erkannt hat, um welche Stunde es geschlagen hat. Es gibt kaum noch eine Gruppe, die sich zwischen den Fronten von **Gut und Böse** befindet - von Meiner Sicht aus gesehen. In der Welt mögen noch die Lauen als Gute erscheinen - vor Mir sind sie schon längst ausgespien und Futter der Satansmacht geworden, da sie weder „**Ja**“ noch „**Nein**“ sagen. Da haben die Neinsager bei Mir noch mehr Potential, denn sie können sich noch wenden - anders als die **Schleimer und Kriecher**, die Mich wohl vom Hören kennen und doch nicht annehmen.

8. Die Meinen selbst lasse Ich die Wahrheit im Vertrauen und ihre Position im Glauben erringen - und ihr Verdienst liegt in der Treue und Festigkeit zu Mir. Die Grundlage hierzu ist und wird immer sein die Demut und die Bitte um Meinen, künftig immer stärker werdenden Schutz. - Auch **Meine Schreiberin** hat hierin ihre **Hauptschwäche**.

9. Würde sie Mir vertrauen und allein zu Mir aufschauen - keine **Seelenkämpfe jetziger Art** würden sie mehr plagen. Und doch lasse Ich zu, daß sie mit Weltlingen Kämpfe zu führen hat. Und wenn sie des Kampfes müde ist und ganz erkennt, daß mit Mir nur ein einziger Sieg möglich und auch nötig ist, nämlich der Sieg über das eigene Ich und die **Aufopferung aller Wünsche und Begierden** in dem einen Wunsch, mit Mir zu sein, dann wird es ruhiger werden in ihrem Leben und die Gediegenheit als **Vertrauensgold** von Mir gebrannt und geprüft sein.

10. Den Sieg über euch selbst und die Erkenntnis, daß letztendlich so oder so nur Mein Wille geschehen kann und soll, wird euch in höhere Gefilde eurer selbst führen, und ihr werdet ausrufen können mit Meinem **Psalmisten David**:

„Ja, der Herr ist Mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er führet mich auf frische Weiden und labet meinen brennenden Durst nach Liebe an der erquickenden Quelle Seines Herzens. Und wandle Ich auch hier durch Täler und finstere Gassen: **Jesus, mein Herr**, Du bist bei mir mit dem Stab Deiner Gnade und dem Stecken der Wahrheit, des Lichtes und der Erkenntnis, mit dem Schutze Deiner Heiligkeit in meinem Herzen - jetzt und fürder und immerdar“.

11. Und so sagt in eurem Herzen: Diesem alleine, diesem meinem Herrn und Gott will Ich vertrauen immerdar, auch wenn die Welt im Außen zu siegen vermeint und die **Heiden toben und stürmen**. Ihr seid bei Mir aufgehoben und sicher geborgen! - Und dies will Ich durch diese schwache Magd immer wieder betonen:

12. Die Welt wird immer Welt bleiben! Kratzt nicht an ihren **Siegessäulen** und lasset die **Weltlinge auf ihren Sockeln**, denn alleine Mein ist die Rache, und Ich stoße den vom Podest, den Ich als unwürdig erkannt habe in Meinem inneren Reich. So erhalten sie ihren Lohn schon in der Welt, denn drüben haben sie nichts Gutes zu erwarten in ihrem bösen Sinne als ihre eigenen Botschafter des Neides, des Zornes und des Hasses. Hier scheint die Niederlage bei den Meinen zu sein, dort ist der Sieg mit Mir; **hier scheinen die Bösen zu regieren**, doch in der Ewigkeit regiert mit den Meinen die ewige Wahrheit. Hier seid ihr in Lumpen und Spott gehüllt, und sie schlagen euch mit Dornenpeitschen blutig und wund, dort wird jede Narbe zu Perlenglanz sich wandeln, aus der ihr die **Krone des Lebens** sich weben sehet, und Ich werde sie euch aufsetzen, haltet ihr hier stand.

13. Noch eine kleine Geduld und Weile! Mit jedem Jahr des irdischen Lebens, ja mit jedem Tag, mit jeder Stunde reift in euch ein neues **Wahrheitsreich** aus, in welchem Ich weise und mit Liebe regiere. Vertrauet und hoffet ihr mit Mir! - Wisset: **Auf ein Gotteskind kommen hundert Weltlinge**, doch vermag ein Gotteskind die Welt zu retten, während die tausendfache Menge an Weltwüstlingen nur Tod und Zerstörung der Erde zu senden vermögen. So ist das nun 'mal: Der Tod birgt den Tod und bringt den Tod - doch Meine Gnade und Erbarmung wandelt das Gestorbene und schenkt es dem Lebenden, damit er es erwecke zu neuem Leben, zu verwandeltem Leben. So ist auch ein **Sünder** mehr freudebringend, wenn er sich bessert, als ein Dutzend **Gerechte** in ihrem Gerechtigkeitssinn. - So wandelt euch und wachset und reifet aus zu wahren Gotteskindern! Seid **schlau wie die Schlangen** den Weltkindern gegenüber und lernt von ihnen, doch behaltet die **Sanftmut** in eurem Herzen und die Demut zu Mir.

14. Und du, Meine Schreiberin, halte dich heute bereit für weitere Wortgaben und halte Einkehr die nächste Zeit, um während der Tagung auch ganz aufnahmefähig zu sein für **Meine innere Wahrheit**. Du wirst wichtige Menschen kennenlernen, die für Mich streiten und dein Tun und Denken in Meinem Sinne bestärken.

15. Amen. Dein Vater Jesus, - Amen.

Erklärungsoffenbarung des Herzens



Jesusbotschaften von Michael Nehmann



E-Wi Verlag - Buch 21.8

Erklärungsoffenbarung des Herzens

Jesusbotschaften von Michael Nehmann
Buchserie: „**Entsprechungswissenschaft**“ Buch 21.8
06.04.2004 – 09.09.2004

Vorwort des Verlegers

1. Die Bücher 21.8-21.14 der „**Entsprechungswissenschaft**“ enthalten Vaterworte, die Michael durch das innere Wort empfangen hat, als sein Herz entsprechend gereinigt war. Wenn Jesus Christus nur in reinen Herzen einsprechen wollte, so gäbe es keine Jesusbotschaften.
2. Ein Mensch muß aber vom Trotz gegen den Schöpfer zumindest so weit gereinigt sein, das ihm durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Michael war dies der Fall. Der Gottvater Jesus Christus persönlich übernahm die weitere Reinigung seines Herzens durch Jesusbotschaften.
3. Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott gibt es nicht. Alle Menschen und alle Lebewesen in der Welt haben Vorurteile.
4. Die Vorurteile der Wortträger werden von Jesus Christus immer berücksichtigt, damit die Vaterworte geglaubt werden. Sind die Vorurteile zu groß, wie es oft bei den Esoterikern der Fall ist, so kann die feinstoffliche Welt nur Engel oder UFO-Besetzungen sprechen lassen.
5. Michael wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Seine Eltern legten die Sehnsucht nach dem Gottvater Jesus in das Herz ihres kleinen Jungen, wie es die Eltern von Bischof Martin (Erklärungsoffenbarung der Leitkultur) taten. Mit der Pubertät lernte er die Sünde kennen.
6. Als Christ suchte Michael Gott und fing an in den Büchern von Jakob Lorber, Bertha Dudde, Johanna Hentzschel und andere Jesusbotschaften der Buchserie „**Entsprechungswissenschaft**“ zu lesen. Diese Bücher bereiteten ihn auf seine Zeit als Knecht von Gottvater Jesus vor.
7. Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Gottvater Jesus von Michael in seinem Herzen finden und hilft vielen Menschen durch die Vaterworte von Michael Nehmann, die hauptsächlich über das Internet verbreitet werden.
8. Mit ihren Heften „Schmerzende Seele“, die auch als Bücher herausgegeben werden, helfen Michael Nehmann und Jacoba Janssen unermüdlich ihren Mitmenschen in vielfältigen Notlagen. Ihre Hefte und Bücher stehen unter dem Motto „Prüfet alles, doch das Gute behaltet“.
9. Die Vaterworte von Michael werden auf seiner Internetseite „www.lebenswinke.de“ veröffentlicht. Die Vaterworte sollen für die Menschen im Diesseits und Jenseits die Gegenwart von Jesu Christus beweisen und stehen unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“ (Psalm 23).
10. Dieses Buch ist aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise ist der Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, vorzeitig veröffentlicht.

21.8 - Der Weg der Kindlein zu Mir, dem Auferstandenen Jesus Christus

06.04.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Wer den **Weg des Kreuzes** geht, wer Meinen Weg geht und diesen auch bis zum bitteren Ende durchhält, der wird durch die **Auferstehung von Mir, seinem Jesus Christus**, die Kraft und Freude der **Erlösung von den Fesseln dieser Welt** in sich verspüren, er wird **Mich zu den Menschen tragen** und all seine vorherigen **Leiden dienen ihm sodann als Zeichen seiner Treue und Liebe zu Mir**.

2. Ich bin Gott, derselbe **Gott des alten Testaments**, der sich vor 2000 Jahren den Ihn liebenden Menschen offenbart hat und als **Jesus Christus** zur Erde hinabgestiegen ist. Seit damals komme Ich wieder und wieder in ein jedes Herz auf Erden, das Mich in kindlicher Liebe umfaßt und führe es heim in Mein himmlisches Reich.

3. Meine Kindlein haben ihren eigenen Willen und selbst dann, wenn sie Mich aus tiefstem Herzen lieben, sind sie sich nicht darüber im klaren, was sie nebst der **Liebe zu Mir** noch alles in sich tragen und darum unterstütze Ich ihre Liebe zu Mir und erziehe sie in liebevollster Geduld auf dem Fundamente Meiner Liebesordnung, um sie in sanften Schritten und liebevollstem Bitten an Meine fürsorgende Vaterhand zu gewöhnen.

4. Auch wenn sich diese übermütigen Kleinen dann oftmals wieder aus Meiner Liebeshand entreißen, so sind sie doch nicht Meiner Liebe und Aufmerksamkeit entbunden, sondern **Ich, ihr Vater Jesus, stehe ständig neben ihnen** und warte nur darauf, bis solch ein Kindlein, **durch seine Erfahrungen geläutert**, sich dann sogleich wieder an Mich wendet um die Liebkosungen der Ewigen Liebe in Empfang zu nehmen um dadurch die oft bitteren Leiden der eigenmächtigen Handlungen zu versüßen.

5. Meinen größeren Kindern erteile Ich von Zeit zu Zeit kleinere **Aufträge**, damit sie im Vertrauen auf Meine Liebe sich die Fähigkeit erwerben, in jeglicher Situation nur immer Meine fürsorgliche Liebe und Barmherzigkeit zu erkennen und in dieser liebevollen Erkenntnis die **Wunder und Gnaden der Gottesliebe** auch in der Schau von innen nach außen zu tragen.

6. So treffen sich Himmel und Erde und allmählich reift in ihnen das Bewußtsein, **daß der alte Baum der Erkenntnis vielleicht doch eines Tages gesegnet sein möge**, da die Liebe zu Mir auch das scheinbar Unmögliche möglich macht.

7. Ihr Vertrauen zu Mir wird sie veranlassen, sich nur immer Meinen Führungen hingeben zu wollen und ohne zu Murren nehmen sie sodann diesen noch ungesegneten Baum der Erkenntnis in sich auf und **tragen ihr Kreuz unter den Schlägen der Welt unermüdlich und treu**, denn sie wissen doch Mich an ihrer Seite und fühlen in sich die große Gnade Meiner Liebe, die sich schützend zwischen den **Geißeln der Welt** und ihres alten Adams stellt. Auch wenn sie **stürzen und auf den Boden der alten Eigenliebe fallen**, so rappeln sie sich doch wieder auf zu Mir und im Angesichte Meiner Liebe, im Angesichte Meines zerschundenen Körpers erkennen sie, daß ja Ich ihr Kreuz wieder auf Mich genommen habe und alles für sie büßte.

8. So gehe Ich in euch den **Weg des Kreuzes** und die Liebe eines Kindes trägt ihn nur für kurze Zeit, denn **Hader und Zweifel** vermögen es, daß der alte Adam sich durch das **Gift der Schlange** nur wieder hinwegwendet und gewaltsam durch die Schläge des Schicksals seiner triumphierenden Eigenliebe werde Ich zum wiederholten Mal zum Sterben genötigt.

9. Doch Meine Liebe zum Kinde, läßt dieses selbst im Angesichte des sicheren Todes nicht allein, sondern **bescheidet es zu seiner Mutter, dorthin wo Ich in der Barmherzigkeit lebe** und gibt ihnen die Gewißheit, daß die Liebe von Mir zu euch niemals überwunden noch getötet werden kann. So läßt euch Meine fürsorgliche Liebe selbst dann nicht alleine, wenn ihr Mein

Sterben für euch nicht erkennt noch annehmen möchte und, **anstatt mich von innen nach außen zu leben doch nur wieder Mein Leben in der äußeren Rinde ergreift.**

10. **Ich habe den Baum der Erkenntnis somit für jeden gesegnet, der bereit ist das Kreuz seiner Eigenliebe zu tragen**, der bereit ist Meinen Tod in tiefster Liebe anzuerkennen, der imstande ist sein Unvermögen sich im eigenen Kampfe gegen die Welt zu behaupten zu akzeptieren und der Mir glaubt, daß Ich auch in ihn auferstehen werde damit er nun durch Meinen Überwindergeist vom Kreuz seiner Leiden erlöst wird, denn Ich habe euch schon erlöst.

11. In euch, Meinen größeren Kindern, den Söhnen und Töchtern Meiner Liebe, bin Ich gestorben und auferstanden, habe Ich gelitten und gesühnt und die alte Erde, **der alte Adam kehrt in Mir verklärt zurück im himmlischen Gewand der Liebe Gottes.**

12. Meine durch das Kreuz geläuterten Kinder werden im Prozeß der Reife zum Erwachsenen sich von dem alten Adam verabschieden und **die sterbliche Hülle der alten Fleischesliebe wird zu Grabe getragen.** Im festen Willen und Vertrauen auf Mich, ihren auferstandenen Jesus Christus, werden sie nur immer warten, auf Meine sicht- und fühlbare Ankunft in sich warten und ihr werdet Mich sodann hören, **wenn Ich euch aus dem Grabe eurer selbstgerechten Urteile herausrufe.**

13. Meine Liebe zu euch wird siegen und **die Anfechtungen der Welt sind überwunden** durch den Glauben an Mich und Meine Liebe und das Vertrauen zu Mir.

14. Vertraut Mir, leget Mir alles zu Füßen, **besprecht euch in der innigsten Liebe eines Kindes, eines Heranwachsenden und eines Erwachsenen nur immer mit Mir, eurem Jesus und alle Tage werde Ich euch führen bis an das Ende der Welt - und was danach in Ewigkeit kommt.** Amen. Amen. Amen.

21.8 - Bestrebt euch, Mich in euch zu sehen und zu leben - Der Ost

08.04.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Meine Kinder und heranwachsenden Söhne und Töchter, ihr seid in Meiner Liebe zusammengekommen um euch selbst in der **Welt des Gegners**, in seinem Spinnennetz nur immer über Mich und eurer Liebe zu Mir auszutauschen. Aber bedenkt, **die Spinne lauscht und webt, da sie Mich in euch fangen will**, Fäden voll klebrigen Inhalts um euch in den Vibrationen der gegenseitigen Unruhe zu veranlassen, euch nur fester und fester in der Eigenliebe zu verstricken.

2. **Laßt euren Eifer und bewegt euch nicht unzeitig mit aufgepeitschtem Gemüt**, sondern schaut ruhig und voll Liebe auf Mich in euch und auf Mich im anderen und seht, hört und fühlt doch immer, daß Ich, die Ewige Liebe und Erbarmung, Mich nun auch euch zuneige, **um die Fäden der Verpuppung zu entwirren damit ihr in euch nur Mich vorfindet**, ja wiederfindet und in dieser seligen Gewißheit, das ihr schon am rechten Platze seid von Mir gefunden und befreit werdet.

3. Ich komme von Ost, aus dem **Reiche Meiner Himmel** und gehe nach West, gehe zu euch, **steige hinab in die Tiefen der Finsternis**, wo kleine Lichtpunkte leuchten deren Liebe sich vor den Angriffen der Welt ein wenig furchtsam zurückzieht und ergreife das dicht gesponnene Netz der Lügen und Drohungen, der Verzweiflung und Einsamkeit, der Rechthaberei und des falschen Eifers, der Krankheiten und falschen Versprechungen und zerreiße es.

4. Ich strahle euch an mit Meiner Liebe, ja, Ich liebe euch. **Ich sehe eure Lichtlein glimmen**, einige dunkler vom **Druck der Welt**, einige heller durch das **Vertrauen zu Mir** und deshalb gebe Ich euch die himmlische Nährkraft, damit ihr ruhiger werdet, damit euer Herz nicht mehr

so laut voll Hunger nach Meiner Liebe schreit, die doch da ist, damit ihr euch nicht voller Unruhe und mit falschem Eifer hin und herwendet um Meine Liebe zu erhaschen, weil ihr fühlt, **weil einige fühlen, das ihr Licht verdunkelt wird.**

5. Bleibt ruhig und fest in der Gewißheit, daß Ich doch um alles weiß, daß Ich jeden einzelnen von euch im Herzen tragen möchte, **aber eure innere Unruhe dies nicht zuläßt**, noch nicht zuläßt.

6. Wie werdet ihr ruhiger Meine heranwachsenden Kinder? Schaut auf zu Mir, blickt im Geiste gen Ost und **lasset euch aus den falschen Versprechungen der Welt, lasset euch aus dem Westen der Eigenliebe herauslösen.** Es gibt ein gar fernes Land... so sprach Ich einst... über den Westen, welches von allen Seiten vom Ozean umflossen ist. Ja, Meine Kinder, es gibt dieses große Land der Eigenliebe, daß sich nun von Meiner himmlischen Liebe getrennt hat.

7. Aber bedenkt, wie schwer es dem Verstande fällt sich in der Demut ins Herz zu begeben und **schaut auf Amerika und seht die todesmutigen Sprünge voller Überdruß einer Nation,** deren Eigenliebe Mein aufgestelltes Netz der Liebe verfehlt und wie dadurch die eigenen Kinder erschlagen werden.

8. Ihr habt Mich im Herzen und **durch die Gewißheit Meiner Auferstehung in euch werdet ihr ruhig,** könnt ihr ruhig bleiben und laßt ihr das Strahlen und Gegenstrahlen, laßt ihr diese Reflektionen zwischen dem Herzen und dem Verstande zu, so wie dies auch der **Schreiber Meines Wortes** zugelassen hat und die trennenden Wasser des Hochmuts, des Ozeans der Eigenliebe wird durch Meine Liebe in euch überwunden.

9. Wenn der Ost mit dem West verbunden ist, wenn sich Himmel und Erde treffen, so wandelt sich die **Eigenliebe** nicht um, so verwandelt sich das eigene Gute nicht, sondern es **stirbt** im freudigen Bewußtsein Meiner Liebe in sich der alte Mensch, so daß die **Auferstehung von Jesus Christus** den Westen ergreift, ihn entrückt und im neuen Gewand der himmlischen Liebe auf die verwandelte Erde zurücksetzt. Schaut auf Ostern, schaut auf den Osten in euch!

10. Es ist nicht wichtig, an welchem Orte ihr euch jetzt befindet, denn ihr alle seid im Westen. Aber es ist wichtig, wie ihr die Liebe von Mir in euch zulaßt, **ob ihr Meine Kreuzigung und Auferstehung in euch angenommen habt**, ob ihr es zulaßt, daß Ich euch durch Meine Liebesstrahlen zu neuem und größerem Leben erwecke.

11. Habt Geduld und Vertrauen, bleibt in der Gewißheit Meiner Liebe zu euch und **handelt, auch wenn ihr euch im Internet befindet, in Meiner Liebe** und nehmt euch gegenseitig im Herzen an. Überall wo ihr euch befindet solltet ihr versuchen, die Verbindung zu Mir, die Verbindung zum Himmlischen Reiche Meiner Liebe aufzunehmen, denn der Weg zu Mir ist der Weg von West nach Ost und die Antwort kommt von Ost nach West.

12. So sei es, und **wohl dem, der diese Worte versteht.** Amen. Amen. Amen.

21.8 - Kreuz- und Zipperlein

16.04.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Geliebte Kinder, Jetzt, in der Osterzeit wird so manches Kreuz- und Zipperlein die Menschen plagen und gerade Meine Kinder werden davon nicht ausgenommen sein. **Tragt die Schmerzen im Aufblick zu Mir und seid frohen Mutes**, da Ich bei euch stehe und den rechten Zeitpunkt weiß, an dem Ich euch euer Kreuzlein abnehme.

2. Fühlt in euch, warum in dieser **gesegneten Zeit** euch nur die alten und noch zu überwindenden Vorstellungen von Mir abhalten, die auch mehr im **Pflichtbewußtsein** erstarren

und so gegen das Neue ankämpfen und die sanfte und erfrischende Liebe einer sich im zarten **Lichtkleid des beginnenden Frühlings zeigenden Gnadensonne** nicht genügend zur Kenntnis nehmen..

3. Öffnet euch für das Licht und laßt durch die alten Gemächer eures Werdens die Liebe aus Mir, die Liebe von Jesus Christus hineinströmen in euer Sein, in eure Herzen, in Meine Wohnung **damit der Staub einer sterbenden Welt in euch erkannt und durch die Liebe zu Mir hinausgeschüttelt wird.** Ja, schüttelt von eurer Seele ab das alte und vergangene Leben und spürt die Jahreszeit, die noch gegen die neue Liebessonne in euch streitet, obwohl sie dem zur neuer Kraft erwachtem Leben nichts mehr entgegenzusetzen hat.

4. So nehmt es in der festen Gewißheit voll innerer Ruhe freudig an, **daß euer Werden zu Mir nicht mehr aufgehalten werden kann**, möge der eine oder andere auch in gewissen Anfechtungen stehen, denn bald werde Ich in euch sein, werde Ich euer Ich sein und werdet ihr eure Entwicklung zu Mir aus Meiner Liebe heraus schauen und dann wissen, warum der alte Adam von Mir verwandelt wurde.

5. Wer möchte bleiben wie er ist, wenn doch Ich selbst in der höchsten Liebe eines Menschen mit Gott vermählt wurde und wenn ihr doch in eurer größten Liebe zu Mir alles, aber auch alles loslassen könnt um so völlig des alten und sterblichen Selbst entkleidet, sodann Mein Leben in euch erhaltet. **Habt ihr damit denn nicht alles erhalten?**

6. **Was hindert euch denn noch, eure Sorgen, eure Zweifel, eure Krankheiten, eure Einsamkeit, eure Vorwürfe, eure Enttäuschungen loszulassen?** Wollt ihr Mich denn nicht vollständig in euch haben? Wer Mich vollgläubig annimmt, der gibt Mir damit auch zu verstehen, daß er Mein Vertrauen rechtfertigt, denn Ich rechtfertige sein Vertrauen. und Ich rechtfertige euer Vertrauen.

7. **Wer Mich im Vertrauen annimmt, der hat recht getan** und wird sodann erleben, wie sein neues Jesuskleid, wie Ich in ihm all diese Anfechtungen vertreibe, denn wo Ich bin, da gibt es kein Raum mehr für das Alte. Wo Ich aber nicht vollständig bin, dort wirkt noch der **Gegner** und **alle seine Versuche laufen darauf hinaus, euren Willen in Mir, eure Liebe zu Mir zu schwächen.**

8. **Bleibt in Meinem Willen und laßt euch nicht in die Unruhe versetzen, welche nur den Gnadenstrom Meiner heilenden Liebe in euch blockiert.** Auch unter Schmerzen könnt ihr in Meinem Gnadenstrom verbleiben und ihr habt dann sogar den „Vorteil“, daß euer Vertrauen zu Mir gerechtfertigt wird, denn **Ich rechtfertige euer Vertrauen.** Mein Wille ist ein Siegeswillen, den ihr im Vertrauen zu Mir erhaltet. Was könnt ihr damit tun?

9. **Durch das Vertrauen zu Mir werdet ihr ruhiger und stärkt damit euren Willen**, der sich Mir angleicht und als Ergebnis dieser Angleichung auch Meinen Siegeswillen erhält. Im Vertrauen bin Ich in euch und verströme den Gnadenstrom, der euch Heilung verschafft. Eure Seele reagiert noch immer auf alte Reflexionen einer Herkunft und Geschichte, die in der Liebe zu Mir doch schon erlöst wurde. Diese Erlösung müßt ihr aber auch annehmen, solltet sie auch annehmen, wenn ihr euch noch umgeben von Krankheiten und Sorgen wähnt, denn diese alten Schwingungsmuster des alten Adams wollen euch nur wieder in die alte Form zurückpressen.

10. **Ich ermuntere euch, nicht allzu viel auf diese alte Gewohnheiten zu geben** und euch auch nicht durch Aussagen von anderen im Vertrauen zu Mir beirren zu lassen, denn wenn Ich nun an die erste Stelle in euch gerückt bin, so möchte Ich das doch auch eingehalten sehen. **Euer Heilmittel bin Ich** und wenn ihr das im Vertrauen annehmt, so bin Ich sogleich **das schnellste und wundersamste Medikament**, das wie gesagt, nur in der Beziehung wirkt, wie ihr Mich im Vertrauen wirken lasset.

11. **Laßt Mich für euch tragen, laßt Mich eure Schmerzen tragen** und gebt Mir eure Sorgen,bürdet Mir alles auf und vertraut Mir auch, daß es so ist und versucht nicht, Mich nur wieder in euch zu blockieren, indem ihr wieder nicht vollständig loslasst. Wie soll Ich euch wirksam helfen, wenn ihr freiwillig aus Meinem Gnadenstrom tretet? Durch euer Vertrauen zu Mir, eurem Jesus, tretet ihr ein und werdet gestärkt und getröstet und geheilt, aber durch eure Zweifel und Sorgen tretet ihr wieder hinaus.

12. **Ich habe euch zusammengeführt, ihr seid unter Meinem Namen versammelt** und so solltet ihr auch im Herzen annehmen, daß Ich unter euch wirke und jeden einzelnen Trost und Mut zuspreche, jeden darin bestärke, den anderen, auch den Leidenden, nur immer Meine Liebe und Barmherzigkeit zu schenken. **Seid barmherzig miteinander** so wie Ich barmherzig zu euch bin, **seid liebevoll zueinander** wie auch Ich liebevoll zu euch bin und **hilft euch untereinander** so wie Ich auch jedem hilfreich bin.

13. **Sagte Ich nicht, daß Ich in euch wiederkomme** und wie wollet ihr dann zweifeln und denken, Ich hätte euch nicht gemeint. **Zweifelt nicht, denn in euch bin Ich gekommen.** Amen. Amen. Amen.

21.8 - Liebeslied eines Menschen zum Schöpfer

30.04.2004 - Gebet von Michael

Liebster Jesus, allzeit mein Juwel und die Sonne meines Herzens, Du bist der einzige Sinn in meinem Leben und das Leben in mir. Meine Liebe zu Dir ist groß und doch noch viel zu gering, denn angesichts Deiner Liebe zu Mir ist sie schal und deshalb will ich Dich nun aus vollstem Herzen, aus all meiner Seele Geisteskräften lieben, ja lieben, ja über alles lieben und so werde ich mich in den Rausch meiner Liebe zu dir hineinfühlen, werde mich hineinsteigern und will dich nur mit der reinsten Liebe meines Herzens erfassen und möchte dich fühlen und spüren und sehne mich doch so sehr danach, dich noch viel stärker lieben zu können, zu wollen.

Deine Liebe zu mir macht mich selig, aber meine Liebe zu dir kann und wird Dir noch nicht rein genug sein, und deshalb will ich all meine Bedenken, alle meine Zweifel ablegen und ich will und werde und tue dies auch, daß ich Dich aus meinem ganzen Gefühl heraus liebe.

Oh Jesus, du meine Perle der Liebe, du einzige Perle des Lichts und du einziger Bruder und du mein einziges Dual, niemals möchte ich ohne dich sein, nicht mehr vorstellbar ein Leben ohne Dich zu führen, ich sehne mich ja so nach Dir und mich macht meine beschränkte Liebe zu Dir fast ein wenig traurig, da sie nicht weiter und stärker und inniger Dich lieben kann.

Oh Jesus, ich will diese Grenzen der Beschränktheit überwinden, ich will sie in der Liebe zu Dir überwinden, ich will und werde Dich über alles, über alles, ja über alles lieben und Dich erfassen in mein Wesen, Dich leben in mir, um zu werden so wie Du, Du mein Vater, Du mein Geist, der mir, deinem Sohn die Liebe geschenkt hat, damit ich, dein Sohn nun auch vollständig zu Dir zurückkehre, damit Du in mir diese Grenzen der Beschränktheit meiner Liebe zu Dir überwindest. Du bist der Überwinder, nur Du der Erlöser der Grenzen unseres beschränkten Seins!

Ja, Vater, ich will und werde nun auch vollständig zu Dir zurückkehren, ich will diese Verstandestrennung durch Dich überwinden, und ein Geschöpf Deiner Liebe sein, in welchem nichts eigenes mehr vorhanden ist. Ja erfülle mich ganz mit Deiner Liebe und wenn es nicht anders möglich ist, für mich, so will ich es auch in Leid erfahren um dadurch von meinen Trieben gereinigt zu werden.

Erfülle mich nur ganz, damit sich in mir Dein Fleisch und Blut, Dein Wesen ergießen kann, damit in mir Dein Geist, Dein heiliger

Geist wirken kann. Oh Du Liebe der Liebe, Du Licht allen Lichtes, Du Gnade aller Erbarmung und Du Erschaffer alles Seins, Dich will und werde ich nur immer lieben, denn außer Dir ist nichts, was liebenswert wäre und so liebe ich Dich nun auch in allen Menschen, in allen den Meinen, aber auch in jenen, die Dich noch nicht so erkannt haben.

Oh Jesus, Herz meiner Liebe zu Gott, auch in anderen will und werde ich Dich lieben, denn Du bist es ja, in denen ein schwacher Abglanz von Dir ist, Du bist es, den ich im anderen liebe und so soll diese Liebe auch gerechtfertigt sein.

Heiß steigt Deine Liebe nun in mir auf, und wallt in zarten Wellen in meiner Brust und wogt und wallt und fühlt und erfüllt nun wohltuend mein Wesen und danken will ich Dir, daß Du deine Erbarmung, daß Du Deine Träne der Liebe in uns vergossen hast, um sie im Gegensatz zu Deiner Heiligkeit zu stellen. Deine Liebe zu uns hat gesiegt und mit dieser Liebe siegen auch wir.

Diese Deine nun von mir gefühlte Liebe ist es, die unser und nun auch mein Herz erglühen läßt und die Seelenschlacke zu Asche verbrennt und den Kummer und die Sorgen in leichte Dünste auflöst und an deren Ende die Auferstehung von Dir in uns steht.

Ich liebe Dich, du liebster Vater, Bruder und Gott, ich liebe Dich mit Deiner Liebe, denn mit meiner Liebe würde ich Dich ja nur beschmutzen, deshalb nehme ich alle meine Liebe zu Dir, die ja Deine Liebe zu mir ist, um Dich wie ein Gott aus Gott zu lieben, denn himmlisch ist Deine reinste Liebe und Himmlisches sollst du wieder von mir, von uns zurückempfangen.

Liebster Jesus, Dich werde ich lieben, Dich will ich lieben, in Deinem Sein will ich bleiben, möchte ich leben, weil Du uns allen hilfst und Deine Liebe freigestellt hast, weil dies nur Du, mein Vater für uns bewirken kannst, aber Dich will ich auch lieben um der Liebe willen, die keine Bedingungen kennt, die nur sein will, die nur lieben will.

Ich liebe Dich, weil Du uns alle liebst, weil Du uns alle gelten läßt und Deine Erbarmung ist es, die nur ein Gott, die nur Gott schenken kann, daß Du als Jesus selbst mein schmutziges Herz in einen Lichtliebeglanz hüllst, daß sogar die schmutzigen Stellen noch leuchten und getragen von Deiner Liebe zu mir, trage ich Dein Leben in mir und dieser große Akt der Erbarmung ist in meinem Herzen, es erfüllt ein kleines Herz, das Dich mit seiner Liebe am liebsten umfassen möchte, das keine Begrenzungen mehr zwischen Schöpfer und Geschöpf gelten lassen möchte, das aber auch erkennt, daß es selbst nichts, Du jedoch alles bist.

Oh Demut der Demut, denn sind wir ja schon ewig eins und so spüre ich doch noch die Grenzen meines Verstandes, die aber nicht mehr wichtig sind für mich, denn mein Herz sagt zu mir, spricht zu mir, daß Du und ich ja doch schon immer eins gewesen sind. Hinfort mit diesen Grenzen, hinfort mit diesem trügerischen Schleier, geboren aus der alten Zeit der Sünden, die uns voneinander getrennt haben, denn nun sind wir eins.

Oh Jesus, liebster Bruder und Vater, fülle mich nur ganz aus, so weit es mein Herz erfassen und fassen kann und lasse Dich nicht mehr von den Schranken meines Verstandes abhalten zu erfüllen mein Wesen, denn nichts Trennendes soll mehr zwischen uns sein und wie Sohn und Vater, wie Vater und Sohn in einem Geist der Liebe vereint, will ich mit Dir leben, in Dir leben und Dein Herz mit Deiner Liebe zu mir erfüllen.

Mögen auch wieder Zeiten der Gottesferne in mir sein, so soll doch niemals diese reinste Liebe von Dir zu Mir befleckt werden, indem ich Deine himmlische Liebe mit irdischer Liebe vergelten möge, sondern alles soll nun auch in mir Dein Liebes-Himmel sein. Oh Vater, verzeih mir armen Sohn, der nun zurückgekehrt ist an dein Vaterherz, daß er sich mit so vielen Schwächen beladen auch noch getraut Dich so zu lieben, wo Du aus Deiner Heiligkeit heraus mir ein "Weiche von Mir" entgeschleudern müßtest. Aber Dich will und werde ich nur immer lieben und Deine große Liebe zu mir gibt mir darum auch die Kraft und den Mut, Dich mutig zu lieben, Dich

unverdrossen zu ergreifen, Dich beharrlich zu umfassen, Dich kindlich naiv in der Vergessenheit aller Schande und Sünden, die Du sodann aus mir getilgt hast, freudigst aufzusuchen, Dich vertraulich anzureden, ja schon innigst und zutiefst liebend vor Deinem heiligen Angesichte der Liebe zu treten, um Dir einen Gesang der Liebe zu sprechen mit Worten, die noch nicht einmal mir selbst gehören, aber mein freier Wille, von Deiner Liebesmacht entzückt, will nun alle Liebesworte und Empfindungen von Dir aufnehmen, will sie aufsaugen, will sie in sich leben lassen, um sie sodann aus mir heraus wieder völlig freigestellt an Dich, meinem Schöpfer, zurückzugeben.

Ich singe ein Lied der Liebe, aber Du singst es doch für mich, ich lalle einen kleinen Herzensgesang und Du fügst die Melodie und den Rhythmus dazu und Du komponierst aus einem innigen Gefühl der Liebe eines kleinen Menschen heraus eine große Schöpfung, die aus der Beschränktheit der Zeit hinausgreift in die Ewigkeit und ich fühle die Seligkeit Deiner Liebe, weil mich Dein Gesang aus dem Himmel mit meiner Erde verbunden hat und aus dieser Erde Neues und Wunderbares herausprießt, besseres als ich je hineinlegen könnte und je verdient hätte.

So danke ich aus tiefster Liebe und in größter Freude Dir, meinem Vater und Bruder Jesus dafür, daß sich Dein Liebesgeist durch den Gesang meiner Liebe zu Dir und das Ergreifen dieses liebenden Tones durch Dich in einen Chor mit anderen Geschwistern vereinigt, zu einem himmlischen Gesang voller Lebendigkeit und Freude steigert und Du in unsere Herzen, in unsere Erde, Deinen neuen Liebesgeist einpflanzt, in uns einpflanzt und das Neue Leben begossen durch die Träne Deiner Erbarmung und genährt durch Dein Licht der Liebe in uns reift und die Neue Schöpfung aufersteht.

Ich singe das Lied der Liebe zu Dir, unserem Vater und doch habe nicht ich, sondern Du es gesungen und wir singen vereint in Deiner Liebe von der Liebe, von Deiner Liebe in uns die unsere Herzen verbindet und uns zu Brüdern und Geschwistern macht, so wie wir Geschwister eines Gottes sind, der als Jesus zu uns gekommen ist.

Still nun möge mein Herz werden und nur immer lauschen will ich Deiner Stimme, die von der Liebe unseres Vaters singt, die von der Liebe Gottes zu uns, Seinen nun auch heil und heilig gewordenen Geschöpfen singt und so lausche ich Gott in mir. Amen.

Ach ihr Lieben, laßt uns darüber nicht streiten. Als ich heute Morgen mich hinsetzte, meine Gedanken leerte und die Gedanken Jesu in mich hineinfließen, da war ich hinterher doch ein wenig erschrocken und war sicher, das ich das nicht in die Liste stellen würde.

Nun, schon spät in der Nacht und nach der Lektüre von euren Mails bin ich selbst erstaunt, wie Jesus einmal mehr etwas vorweggenommen hat und so soll es wohl sein und so werde ich diese "Durchsage" nun doch bringen, betone aber folgendes:

Wer sich die Fragen über die Reinheit meines Lebenswandels stellt, der komme reinen Herzens und ich werde ihn brüderlich empfangen und er möge schauen. Aber verlange niemand von mir eine persönliche Stellungnahme über mein Umfeld. Die Person tritt zurück und wer nur einigermaßen Bruderliebe aufgewendet hatte, dem wird schon genügend Erhellendes auch aus meinem Umfeld zuteil geworden sein.

Aber erfreulich ist es auch, wenn ich bemerke, wie viele trotzdem in der Ruhe bleiben und so weiß ich auch, warum Jesus sich wohl gerade diese Liste hier erwählte. Hier ist es eben lebendig und erinnert ihn wohl auch an die Lebendigkeit in meiner Familie und selbst widerstreitende Meinungen sollten den Zusammenhalt des Ganzen nicht gefährden und deshalb sehe ich die Äußerungen von Gerd für mich auch keinesfalls kritisch.

Wer möchte, mag Jesus zuhören und Dominik hat schon recht, etwas Eigenes wird schon dabei sein, denn es ist nie leicht, als Lehrling ein Meisterwerk hinzulegen und wie oft fühle ich, wie Jesus in meinem beschränkten Wortschatz nach passenden Formulierungen sucht. Leider sind die Meister noch zu selten und so werden eben Lehrlinge angesprochen.....grins.....

Übrigens, diese Durchsage galt auch nicht nur für die Liste und deshalb mag sie ruhig dort erscheinen, wo sie erscheinen wird, ist irgendwie wohl eine globalere Geschichte, die da gegenwärtig am Kochen ist. Das erklärt auch, warum unser Frank (he du Schlingel, haha) die Fragen aus Versehen im Freundeskreis stellte. Wird alles schon seinen Sinn ergeben und Jesus wird schon wissen, warum die Schwesterliste, bzw. einige nun dort involviert werden.

Also Frank, egal was passiert, laß dir bloß keine grauen Haare wachsen. Wir werden doch Jesus nicht zu verteidigen brauchen. Bleiben wir ruhig und aufnahmebereit und andere liebevollen Aktionen sollten nicht unter dieser Geschichte hier leiden sollen. Machen wir das Beste, vertrauen wir Jesus in uns und warten einmal ab, was sich noch so alles in uns tut.

Michael geliebt sei Jesus Christus

21.8 - Schaut nicht auf euren Verstand, sondern schaut in euer Herz

03.05.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Mein geliebtes Kind, dich will Ich trösten und wiegen auf Meinen Armen, und dir mit zärtlicher Gebärde Meine Vaterschaft bekunden, denn auch größere Kinder sind ab und an noch zaghaft und vor allem dann, **wenn Ich sie ein wenig sich in der Welt austoben lasse**, und sie Mich nicht mehr so unmittelbar im Herzen spüren, werden sie wieder klein und demütig und wollen nur wieder an Meine Vaterbrust.
2. Meine geliebten Kinder, ihr werdet solange von Zweifeln und Ängsten geplagt, bis ihr bereit seid Mir, eurem Jesus, alles zu übergeben und **die wichtige Entscheidung trifft, ob ihr dem Herzen oder dem Verstande den Vorrang gebt**. Gebt dem Herzen, eurem Herzen, wonach es verlangt und überlaßt es auch dem Herzen, einen **Liebesstrom zum Verstande zu senden**, dorthin, **wo der Gegner noch seinen Fuß in die naturmäßige Verstandesweise gestellt hat**, um einesteils Meinen Geist in euch ohne größere Wirkung hinauszuschaffen und dafür andererseits noch mehr Zweifel und Befürchtungen auszusäen.
3. Schließt diese Türen und entscheidet euch, **dem Gegner nicht das Recht einzuräumen, von außen nach innen zu marschieren**, sondern geht den Weg mit Mir von innen nach außen, so daß die Kraft Meiner Liebe zu eurer Liebe werde und ihr mit dieser himmlischen Liebe sodann Meine Heiligkeit, die Gottheit in Mir, durchdringet, **um auch in euch selbst den Vater mit dem Sohne zu versöhnen**. Meine Liebe in euch heiligt euer naturmäßiges Dasein und das ist vor allem auch eure Sichtweise des durch eure Triebe noch vorherrschenden natürlichen Verstandes. Solange dieser nicht durch Meine Liebe zu euch und eure Liebe zu Mir geheilt ist, solange nicht aus euren Herzen die innigste und sehnsüchtigste Liebe zu Mir, eurem Jesus aufsteigt und **die Wolken eures Verstandes, ja den Nebel eurer Zweifel lichtet**, solange werdet ihr weder Mein Wort in euch, noch Mein Wort im Bruder, in der Schwester, in euren Geschwistern, annehmen oder gar richtig erfassen können.
4. Es ist die **Zeit Meiner Auferstehung**, die Zeit, in welcher sich Ost mit West verbindet, die Zeit, wo euer Herz sich durch Meiner Liebe Kraft eurem Verstande stärker, eindeutiger, klarer mitteilen möchte, denn Ich erbarmte mich der Menschen und **so erbarme Ich Mich auch heutzutage der Menschen, denn Erbarmung ist Mein Wesen** und welch ein Vater würde Seine Kindlein dem Gegner völlig einsam und verzweifelt überlassen!

5. Immer erbarme Ich Mich der Menschen und sende heiße Impulse der Liebe durch euer Herz und **spreche durch alle Meine Offenbarungen**, durch alle Meine Mägde und Knechte doch auch jeden Einzelnen an. Niemand könnte sagen, er hätte Mich nicht angetroffen, hätte Mich nicht gehört, **aber die Verbindung zwischen Herz und Verstand, die sollte jeder zugunsten des ewigen Lebens treffen**, damit der Zustand des natürlichen und sterblichen Verstandes sanft und leicht hinüberwechselt in das ewige Leben eines geisterweckten Menschen, dessen natürliche Verstandeskräfte nun der himmlischen Weisheit weichen, da durch die Macht der Liebe eines Kindes zu Mir sich die Natur des Kindes auf dem **Pfade der Demut in das bescheidene Herzkammerlein** begibt, und dort so lange auszuhalten gewillt ist, bis Meine Liebe diese natürliche Sphäre ergreift und sie in **himmlische Gewänder** kleidet.

6. Nicht vorzeitig hinaustreten aus diesem stillsten Demutskammerlein solltet ihr, und nicht das Gewand, kaum angeschaut, nur wieder schnell zur Seite legen, **um in altgewohnter Manier wieder in den Töpfen der Welt herumzurühren**. Ihr sollt aber auch den Nektar Meiner Liebe nicht wie der Bär in sich hineinschlürfen und auf der Jagd nach diesen nicht die göttlichen Gefäße zerbrechen, denn weder für Nimmersatts noch für Achtlose habe Ich Meinen Nektar, das Manna des Himmels, bereitgestellt.

7. Ganz und gar solltet ihr euch für Mich entscheiden und könnet und wollet ihr dies noch nicht, weil ihr noch zu festgefügt in eurem alten Gewande herumstreifet, so habe Ich doch an allen Ecken und Enden eures Werdegangs **Wächter und Posten** aufgestellt, die euch vom alten Werden ins himmlische Sein geleiten.

8. Laßt euch ruhig ergreifen und vertraut Mir, eurem Jesus aus ganzem Herzen und glaubt und denkt euch, daß Ich euch jederzeit anspreche, jederzeit, daß ihr allerdings nicht jederzeit bereit seid, sondern nur zu eurer Zeit, Mich auch vernehmen zu wollen. **Aber eure Zeit ist nicht Meine Zeit, eure Zeit gehört euch nicht und sie gehorcht noch oftmals dem Gegner.**

9. Gebt Mir eure Zeit, laßt Mich auch in eurer und durch eure Zeit unmittelbar ins Herz sprechen, laßt Mich euch lebendig ansprechen und hört Mir zu jeder Zeit zu, ob Ich nun durch die **Umstände eures Lebens** zu euch spreche, durch die **Begebenheiten eures täglichen Ablaufs**, durch euer Erleben in Meiner Natur oder ob dies durch eine noch sehr unbeholfene Ansprache durch eines Meiner Kinder geschieht, entscheidend ist, daß ihr nur immer bereit sein solltet, Mich in allem zu vernehmen.

10. **Verschließet euch nicht mutwillig Meiner Stimme, wo sie auch ertönen mag**, denn Mein Kind sollte die Stimme des Vaters hören, sollte Mich hören, wenn Ich rufe, wenn Ich es bitte, wenn Ich es locke und wenn Ich es auf die **Fallstricke der Welt** aufmerksam machen möchte. Zuerst rufe ich Mein Kind im Herzen, aber es schaut nach außen, um Mich dort zu erfassen. Sodann rufe Ich Mein Kind solange, bis es Mich nun vollständig im Herzen vernimmt und die Sichtweise von außen immer weiter nach innen verlagert und **sich nicht mehr groß an die Umstände und Grausamkeiten der Welt stößt**, einer Welt, die es doch durch Meine Liebe zu verlassen gilt.

11. Ihr könnt nicht aus der finsternen Welt Meine Liebe verlangen, ihr könnt sie nicht von außen kommend in euch aufnehmen, wenn Mein Himmelsreich doch nur aus eurem Herzen heraus entsteht und **wenn ihr aus Mir heraus in eurer Familie, eurer Umgebung, eurem täglichen Daseinsfeld diese Meine Liebe verströmt**. Wie soll denn die Welt erleuchtet werden, wenn nicht durch euch, ihr Meine nun heranwachsenden Söhne und Töchter, wenn nicht in euch Mein Liebeslicht verströmt und **die heilsamen Partikel der himmlischen Liebe in euch die Unheiligkeit der finsternen Welt durchheilen**, um sie im Liebesschritt mit Mir, ihrem und eurem Gott in Jesus zu versöhnen.

12. Ihr habt die **Tragweite der Jetztzeit** noch nicht begriffen und klammert euch noch zu sehr am Alten und Hergebrachten und wollet Mich auch nur meist nach der Fassungskraft eures

Bewußtseins geboren in der alten Sünde in euch aufnehmen, dabei habe Ich euch klar und deutlich gesagt, **daß es eine Neue Zeit ist, die nun heranbricht**, habe euch gesagt, daß einmal der Tag zur Gegenwart wird, **in welcher Meine Neue Kirche sich formiert**, um den Kräften des Bösen zu widerstehen.

13. Schaut um euch herum, betrachtet die **Zeichen der Zeit** und erkennt, daß gerade auch die Meinen selbst in Grabenkämpfe verwickelt werden, daß sie Mich in der Vergangenheit fixieren und sich meist so verhalten, **wie man es von den damaligen Schriftgelehrten und Pharisäern gewohnt war**.

14. Euch jedoch, will Ich davor bewahren, in euch möchte Ich die Wirkkraft Meiner Liebe schauen, in euch möchte Ich die gegenseitige Liebe und Annahme von Jesus, von Mir in euch wahrnehmen, **möchte Ich die Glieder Meines Leibes in gegenseitiger Achtung und Liebe wachsen sehen** und möchte Mich daran erfreuen, wenn sich das Kindlein, wenn Ich in eurem aus Meiner Liebe geborenem Lande der geistigen Erneuerung die ersten Gehversuche unternehme, in euch unternehme und **so füge, daß ihr von der Welt nicht mehr überwunden werdet**.

15. Aber die Freiheit der Entscheidung, auch zum **Miterlöser der finsternen Erde** zu werden, einer Erde, die sich in jedem von euch befindet, diesen Akt der bewußten Willensanstrengung darf Ich nicht für euch vorwegnehmen, sondern ihr müßt das gegenseitige Wachstum in euch nur immer fördern und müßt es wollen, daß Ich zwischen und mit euch bin: **Ihr solltet Meine Worte auch tatsächlich leben und es als Wahrheit annehmen**, was es bedeutet, wenn sich zwei oder drei in Meinem Namen treffen und Ich inmitten unter ihnen bin.

16. In Meiner Liebe sich gegenseitig anzunehmen, bedeutet **Meinen heiligen Namen Jesus anzurufen**, bedeutet **Mich herbeizurufen**, bedeutet **sich mit Mir im anderen zu unterhalten** und bedeutet damit auch, **daß Ich im anderen und in euch antworte**. Zuerst antworte Ich im anderen für euch und spreche dabei doch nur immer zu eurem Herzen und baue dort eine Brücke bis zu eurem Verstand, um anschließend, wenn diese Verbindung solide genug ist, dann sogleich in eure Herzen einzufließen und Mich dort klar vernehmbar mitzuteilen.

17. Aber wenn ihr euch nicht gegenseitig in Meiner Liebe annehmen könnt, sondern stattdessen **Bedingungen und Menschenworte als Dämme gegen Mich errichtet**, so wird Meine lebendige Liebe unter euch nur wieder zerrissen und an das **Kreuz eurer Eigenliebe** geschlagen und der sich **im Mißtrauen befindliche Verstand**, jahrelang genährt aus seiner naturmäßigen Sphäre wird den demütigen Weg ins eigene Herz, aber auch zum Herzen seines Bruders nicht gehen wollen und niemand ist es, **der in euch die Schlange zertritt**, die sich anschickt, sich in eure Ferse zu verbeißen.

18. Viele sind berufen, doch nur wenige auserwählt und das liegt nicht daran, daß Ich da wenige erwählen würde, sondern es liegt einzig daran, daß sich nur sehr wenige in Meinem Hochzeitsgewand an die Tafel der Liebe begeben, **das nur wenige bereit sind, Mir, den gegenwärtigen Jesus in sich Raum zu geben**. Es sind wenige, die bereit sind, sich Mir völlig anzuvertrauen und deshalb blieb die Welt so finster, wie sie ist.

19. Aber ihr könnt die Tatsache nicht leugnen, wie auch gerade in eurer Gegenwart trotz hellstem Verstandeslichte die Erde in dichtester Finsternis erstarrt und **die Früchte der Wissenschaft nur mehr wenigen zugute kommen**, während die große Anzahl der Menschen nicht mehr ein noch aus wissen. Dieser nun bald größtmöglichen Dunkelheit in den Herzen der Menschheit gilt es doch, eine Neue Bewegung, geboren in der Liebe aus dem Vertrauen zu Mir, entgegenzusetzen. Diese Liebe erfordert aber von den Meinen eine Bereitschaft sich gegenseitig unter Meinem Namen zu treffen, die Zeichen der Zeit zu verstehen und **Mich als jüngste Offenbarung unter ihnen gelten zu lassen**.

20. Was ist die jüngste Offenbarung, werdet ihr euch fragen? **Ich, Jesus Christus in euch, bin die jüngste Offenbarung** und warum sollte Ich unter euch schweigen, wenn doch einige bereit sind, Mich lebendig im Herzen zu tragen und schon viele gute Ansätze vorhanden sind, die auf dem Fundamente Meiner Liebe aufbauen.

21. Ich komme nicht als vergangener Jesus zu euch, ihr wißt dies auch und gerade ihr solltet dies auch beherzigen. **Ich bin der lebendige Gott in euch, bin die Heiligkeit selbst** und diese kann nur durch eure lebendige und gegenwärtige Liebe zu Mir und den Nächsten versöhnt werden.

22. Wie wollt ihr, Mich, **in der Vergangenheit lebend**, vor der gegenwärtigen Heiligkeit Meines Seins bestehen, wenn selbst Ich als Gott Mich in Jesus demütigte und nur durch dessen Liebe und Annahme sämtlicher Bedingungen euer sündenbehaftetes Wesen wieder heiligte und euch damit aus dem **Verließ des Todes** erlöste?

23. Wenn schon damals außer Mir in Jesus keiner imstande war, den Schöpfer mit Seinen Geschöpfen zu versöhnen, wenn nur Meine Liebe in Jesus Mich wieder mit euch versöhnen konnte, **wer fühlt sich denn heute dazu befugt, den ersten Stein auf Mich im Nächsten zu werfen**, der doch nur von Mir und Meiner Liebe spricht?

24. **Wer frei ist von Sünde, der werfe den ersten Stein auf Seine Schwester oder seinen Bruder**, wer jedoch in Kenntnis seiner Unfreiheit ist und darum weiß, daß Ich, der alle Zeit gegenwärtige Jesus euch durch eine Magd dazu aufgerufen habe, Mir doch alles aufzubürden und dies trotz Meiner innigsten Bitten nicht zur Kenntnis nimmt, der wundere sich nicht, **wenn ihn die Geister, die er aufgrund seines Lebenswandels herbeirief, nicht mehr aus den Klauen ihrer Begierde lassen.**

25. Also wäre es für solche leichter, Mich auch in ihren Geschwistern zu lieben, anstatt sich mit Steinen unnötig die Taschen zu beschweren, **um sodann im schon seichten Gewässer ihres Hochmuts zu straucheln und aus eigener Kraft nicht mehr hochzukommen.**

26. Wen Ich Mir als treue Magd oder Knecht erwähle, den wird Menschenwerk nicht mehr groß beirren können und so gelten diese Worte keinesfalls als Rechtfertigung, denn sollte Ich Mich selbst vor euch rechtfertigen? Oh nein, verstehtet es nur recht, **diese Worte gelten nicht für diejenigen, welche nun Mein Wort hinaustragen, um es stellvertretend für ihre Geschwister auszuführen.** Sie haben doch Mich und benötigen keinen irdischen Dank. Diese Worte gelten nicht für sie, aber sie gelten für jene Geschwister, die Mich nicht als gegenwärtigen Jesus anerkennen, **die noch mit sich hadern und heimlich Steine sammeln** und es Mir somit nicht erlauben, ihre Schuld in den Sand zu schreiben.

27. Ihr Sandhaufen wird wachsen und auch noch so großes Kehren vor den Türen der Meinen wird es nicht verhindern, daß sie sich in dem **Treibsand ihrer eigenen Liebe** gefangen nehmen.

28. **So ist dieses Wort an die eifrige Schar der Besserwisser und Rechthaber, der ewigen Nörgler und Gerechtigkeitsfanatiker gerichtet**, die ihr Lebensmotiv in der falschen Auffassung eines Verdienstes kredenzt sehen und meinen, sie müßten Mich mit dem Schwert auf der Zunge mit heißer Brandrede verteidigen und **den zarten Kindlein Meiner Liebe ihr gehorsames Ohr abschneiden.**

29. Was nutzt ein Glaube ohne Liebe, wenn das innere Leben der Barmherzigkeit fehlt? **Wer die Barmherzigkeit in sich trägt und sie anwendet, der steht über den Glauben**, denn dieser Barmherzige ist es, der Meine Heiligkeit durch die Liebe zu Mir und den Nächsten versöhnt.

30. **Trachtet vor allem danach, euch Meiner Barmherzigkeit zu befeißigen**, denn diese bin Ich selbst in der Heiligkeit Meines Wesens und wer Mich so im Herzen berührt, dem bin Ich die reinste Liebe und niemand ist da, der Mich diesem Kinde wird entreißen können.

31. Beachtet sie wohl, diese **Gedanken, die Ich einem Knecht in seine Gedanken legte**. Amen. Amen. Amen.

21.8 - Der Kampf des Glaubens

08.05.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Ja schreibe, **um den Hintergrund zu erhellen**, warum noch immer das Alte vorherrscht und die Neue Schöpfung in euch behindert.

2. Ihr, Meine geliebten Kinder, sollt es glauben, daß Ich in euch lebendig und gegenwärtig bin und im Herzen jedes Einzelnen schon überaus rege und **doch hört ihr noch auf Zweifel in euch und anderen** und verkürzt die Wirkungen Meiner Liebe und wundert euch, daß nun doch wieder die alten Lügen des Unglaubens, der Eifersucht, der Rechthaberei, des Hochmuts euch behindern und dem einen oder anderen durch Stimmen oder Träume oder gedankliche Einflüsse, die im Handeln zum Ausdruck kommen, die Gegenwart von Mir nun doch wieder zugunsten einer im Alten geprägten Phantasie und Vorstellung beschneiden.

3. Ihr solltet Meine Gegenwart in euch als feste Gewißheit glauben, **ihr solltet den Kampf gegen den Unglauben, die Höchstlüge vom Gegner ausgestreut, aufnehmen** und solltet durch das Schicksal Meines Paulus erkennen, wie erfolgreich der Kampf des Glaubens geführt werden kann.

4. Der feste Glaube daran, daß Ich in euch doch schon wirkend tätig bin und ihr mit Mir nichts mehr auszustehen habt. **Darum kämpft um diese Gewißheit, kämpft und haltet auch durch**, diesen einzigen Kampf, der um der Liebe willen auszuhalten ist. Kehrt um, wenn ihr einst wie Petrus doch nur wieder den selbst geführten Kampf versteht und daran scheitern werdet, **bis der Hahn, der Weckruf des Geistes, euch sodann wieder zur Besinnung führt**.

5. **Ich bin die Gegenwart** und wer bereit ist, Mich in seiner Gegenwart zu leben, wer bereit ist Mich aus den Offenbarungen der Vergangenheit bis in seine Gegenwart zu leben, **wer es vermag, Mich jetzt im lebendigsten Bewußtsein aus der Kraft seines Glaubens mit seiner größten Liebe zu erfassen**, mit Meiner Liebe in sich und nicht mit seiner alten Liebe, der hat den Kampf in sich entschieden.

6. Paulus kämpfte nach diesem Kampf nicht mehr, sondern er ließ Mich kämpfen. **Ich in ihm scheid die Geister und so will Ich auch in euch die Geister scheiden**, jene, die euch noch in Drangsalen nötigen. **An den Versuchungen sollt ihr die Kraft eures Glaubens erkennen**, der durch die Liebe zu Mir, diese euch noch beherrschenden Geister scheidet, sie ausscheidet und auch sie zur Erlösung führt.

7. **Ein Kind, das noch von diesen gedanklichen Einflüsterungen gequält wird, Mein Kind wird nicht mehr dagegen ankämpfen dürfen, denn dann erliegt es den Versuchungen**. Mein Kind wird zu Mir schauen und wird im festen Vertrauen auf Meine Liebeskraft erleben, wie angesichts der Heiligkeit Meines Wesens diese drangsalierenden Vorstellungen aufhören. Sie werden weichen, denn Meiner Liebe werden sie gehorchen, denn Mich in euch werden sie finden, damit sie von Mir aus euch hinausgeführt werden. **Nicht ihr erlöst sie, sondern Ich erlöse sie in euch!**

8. Ich in euch bin die Scheidung der Geister und nicht ihr seid es! **Ihr habt nichts zu scheiden, nichts zu verurteilen, nichts zu bekämpfen**, denn selig sind die Barmherzigen, denn in ihnen wirkt Mein Geist.
9. **Seid barmherzig und laßt es zu, daß ihr von Drangsalen genötigt werdet.** Wißt ihr doch darum, daß viele Geister in euch doch schon Mein Licht erkennen und so angelockt durch die Kraft Meiner Liebe doch nur ihre Befreiung erwarten.
10. Warum wollt ihr noch dagegen ankämpfen? Gebt ihnen, was sie verlangen. **Sie verlangen Mich und können euch erst dann verlassen, wenn ihr sie durch Mich aus euch erlöst.** Euch habe Ich noch nicht die Kraft zur Bindung und Lösung gegeben, also fordert sie auch nicht durch euren eigenen Hochmut vor der Zeit, sondern laßt Mich in euch machen.
11. Sie wollen nichts von euch, weder Belehrungen eures eigenen Guten, noch den erhobenen Zeigefinger, noch diesen vergeblichen Kampf. Alles was sie erwarten und was ihnen helfen kann, ist, **wenn ihr endlich bereit seid Mich, den gegenwärtigen Jesus in euch auch wirken zu lassen.**
12. Reicht Mich ihnen dar, ja reicht Mich allen dar, ob nun innen oder außen und **verurteilt weder außen noch innen** und helft von innen nach außen indem ihr immer nur Mich dem Anderen schenken wollet.
13. Stellt euch den Anfeindungen mit Mir, d. h. begebt euch nicht alleine, nicht im eigenen Wollen, nicht im eigenen Guten zu ihnen, sondern bittet Mich allezeit darum, ihnen zu helfen, euch zu helfen. **Schaut in der Drangsal nur auf Mich, öffnet euer Herz, laßt eure Verkrampfung und Vernarbung der Seele hinaus**, denn geöffnet für Meinen Himmel habt ihr zu oft die Hölle hereingelassen, immer dann, wenn ihr durch Meine Liebe nicht eure Nächsten, **sondern eure eigenen Triebe gestärkt habt, da ihr Bewunderung suchtet, da ihr eure Eigenliebe nährtet, da ihr zweifeltet.** Denn der Nächste ist Meine Liebe in euch und anderen und der Übernächste ist der Unglaube, der Zweifel, die Eifersucht, die Rechthaberei, die Völlerei, kurz gesagt der Hochmut in sich.
14. Offen heißt offen, denn wer für den Himmel offen ist, der lockt sodann die Geister herbei, da diese erwarten, daß der Himmel in euch ihnen Linderung verschafft. **Wer sein Licht von Mir erhält, der stelle es auf seinen Tisch und zeige ihnen damit, wo Ich stehe**, wo Ich bin und das Ich in euch die Einhaltung Meiner Liebesgebote wünsche, denn damit werdet ihr nun von den sich euch Nahenden gemessen.
15. Sie wollen euch nicht, sie benötigen Mich und deshalb werdet ihr solange von ihnen gereizt, bis ihr bereit seid, Mich ihnen darzureichen, indem ihr bei allen Versuchungen fest auf Mich blickt und **in der Nöte der Drangsal zu Mir rufet: Vater, du Mein Jesus, hilf ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun, was sie mir antun, so wie auch ich nicht wußte, was ich anderen antat!**
16. Ich habe euch nicht verlassen, aber verlasset Mich auch nicht, sondern lasset sein euren eigenen Eifer und leget euren Geist in Meine Hände, damit Ich in euch vollbringe das Werk der Erlösung. **Blickt in der Drangsal eurer Nöte nur immer auf Mich und so werdet ihr vom Kreuze eurer Eigenliebe befreit.**
17. So bleibe Ich bei euch und nur **Meine Gegenwart garantiert die Erlösung** dieser euch noch bedrückenden Vorstellungen. Amen. Amen. Amen.

21.14 - Kreislauf der Liebe, ein ernstes Wort

Sonnabend, der 13. Oktober 2012 - 10:30 Uhr - Jesusbotschaft von Michael

1. Meine lieben Kinder, ihr müßt nicht so betrübt sein, wenn ihr euch in etlichen dieser Mitteilungen erkannt habt, sondern ihr könnt erfreut sein, daß ihr euch endlich einmal erkannt habt. Sicherlich ist es für euer **Seelen-Ich** nicht angenehm zu erfahren, daß es beinahe alles falsch gemacht hat, was falsch zu machen war. Jedoch bedenkt, daß gerade euer **Seelen-Ich** ja aus dem Seelengeist Luzifers stammt, während euer Körperliches aus dem diesem **Seelen-Ich** bekleideter Seele ist. Der eigentliche Geist Luzifers, den er sich im freien Willen im Gegensatz zu Meiner Liebe gebildet hat ist in eines jeden Menschen Herz in dessen **negativem Herzkammerchen** gelegt, damit er sich durch die geleistete Nächstenliebe demütige, doch die Seele dieses „Gutmenschen“ die es als Luzifer ja nur gut mit sich meint und glaubt, wenn es ihm gutginge, dann also auch schon seinen Anhängern ebenso, diese „gute Seele“ Luzifers habt ihr alle selbst erhalten, aber den Geist in dieser Ausprägung eben nicht. Ihr könnt also, sofern ihr das Kreuz ertragt um diese uneigennützigste Nächstenliebe auch zu vermitteln, durch die Verbindung zwischen **Meinem Geist, der als Geistfunke in eure Herzen gelegt ist**, über eben diese besagten Handlungen der Nächstenliebe den Kreislauf der Liebe instandsetzen und erst dieser Kreislauf der Liebe und des Lebens aus Mir zeitigt den Erfolg, daß nun zwischen dem **positiven Gottespol eures Herzens** und dem **negativen Ichpol Luzifers** durch diese ständige Demütigung eures **luziferischen Seelen-Ich** sich dann eben der Geist zu bilden beginnt.

2. Das habe Ich euch schon mitgeteilt und eigentlich solltet ihr das auch wissen. **In dem positiven Herzkammerlein funkt der Geist Meiner Liebe** und er zündet in euch das Feuer, wenn ihr zu dieser uneigennützigsten Nächstenliebe euch erbarmt und bereit seid, etwas für den Nächsten zu tun ohne euch an den Nervenäther zu bereichern. Dadurch kann sich in euch nicht mehr diese Negativität des luziferischen Verstandes in seiner kalten Lieblosigkeit anhäufen, denn sowie in euren Herzen der Luziferpol die Überhand bekäme, würdet ihr, anstatt das Geistkind zu bilden, dann Luzifer in euch nähren und das **böse Kind der teuflischen Begierde** zöge ein in eure Seele.

3. Will Ich in Meiner Liebe Erbarmung also **euren Geist als Meinen Zögling** ziehen, so will **Luzifer** in seiner Verblendung eben das Gegenteil und will in euren Herzen die Übermacht um seinen Sohn, den **Antichristen**, in einen sich ihm völlig hingebenden Menschen zu bilden. Ja, Meine Getreuen, ihr ringt darum nun auch tatsächlich Meine Kinder zu sein, denn das Gotteskind, welches ihr seid und zum Teil noch werden wollt ist doch dieses Geistkind Meiner Liebe, das im stetigen Strom und Gnadenstrom Meines Geistes zwischen euch und Mir über diese Meine Nächstenliebe gebildet wird. Luzifer in euch kann nur so überwunden werden und wie Ich schon sagte, sollte das ja nun eigentlich zum Allgemeingut Meiner Kinder gehören. Liebet euch, wie Ich euch liebe und euer Geist wird wachsen!

4. Gut, nun mußte Ich euch allerdings auch den **Spiegel** vor eurer Nase halten, denn viele von euch sind ja diesen Nervenmustern erlegen und haben also an sich die **Ausgestaltung des luziferischen Seelenguten** erlebt. Dieser Zustand muß erkannt werden, denn wenn ihr anderen aus Mir heraus helfen wollt, dann müßt ihr doch davon befreit sein, was die anderen dort noch in ihr Unglück treibt und seht, deshalb auch diese deutlichen Worte hier. Wie sollte Ich euch denn anders ansprechen, wenn Mein Herz sich euer erbarmt und sieht die große Last der Sünde Luzifers, wie sie noch immer in den Herzen Meiner Getreuen wütet? Darum verzaget nicht, wenn Ich euch des öfteren, eures Seelenheils wegen, da ein wenig rupfen muß und ihr wißt auch nicht, wem alles diese Worte gereicht werden, aber Ich weiß es wohl und deshalb bin Ich ja auch genötigt, dem Gegner in euch auch hin und wieder mit einem kräftigen: „**Bis Hierher und nicht Weiter!**“ entgegenzutreten.

5. Sollte Mir denn darum gelegen sein, daß da etliche Träumer unter euch sich etwas auf ihre Liebe zu Mir einbilden ohne zu realisieren, daß dies noch keine Liebe, sondern nur der **Raub von Nervenäther** ist? Wäre es tatsächlich diese reale Liebe und nicht der Scheingeist Luzifers, so

würde in ihnen doch auch die Geistbildung funktionieren, weil ja diese reale Nächstenliebe geschieht. Also muß und werde Ich solchen, die nur ihrer Einbildung nach mit Mir zu tun haben, doch auch ihren **pharisäischen Tarnmantel** entreißen und werde nicht dulden, - daß da diejenigen, die vorher alle dem Genuß von Nervenäther huldigten und sich dann Mir zugewendet haben, weil sie von Mir den größten Nervenäther fordern und verlangen, - mit dieser **pharisäerhaften Einstellung** zum Ziel gelangen. Von Mir gibt es keine ihre Seele berauschenden Mittel und genau das ist der Unterschied zwischen euch und ihnen. Doch während in euch Mein Geist schon wächst und ihr zum Gotteskind ausreift, wächst bei den anderen nur der Hochmut und die Raffinesse, noch mehr des luziferischen Scheingeistes auf alle diese **Tagungen und Treffen der Neuen Templer** zu genießen. Auch solche lesen diese Texte Meines Schreibers und daß Ich und er von diesen nicht wohlgekommen sind, kann auch nicht anders sein. Aber immerhin sind nicht alle von diesen so weit in die Welt der Finsternis und der Verblendung verstrickt und darum Meine für deren Seelen so wichtige Mahnungen und Ermahnungen. Doch ihr anderen müßt euch darob nicht groß bekümmern.

6. An euren Seelen haftet nicht mehr dieser große Scheingeist, sondern dort ist er schon beträchtlich zusammengeschrumpelt. Doch gefallenlassen müßt ihr es euch, wenn Ich, um eure Seelen zu heilen, dort auch diese Zusammenhänge erkläre und das auf diese Weise tue, wie es hier geschieht. Ich würde ja gerne noch deutlicher und auch noch einfacher darüber sprechen, **aber Ich muß allerdings auf eure Reife Rücksicht nehmen** und eben auch auf die Seele und den Geist dieses Schreibers hier achten und hinnehmen, daß so einiges nicht immer in der gewünschten Reinheit übermittelt wird. Luziferische Schreiber und sogenannten Wortträger oder Vatermedien gibt es zuhauf, doch es sind alle Zeit nur sehr wenige, die Meinen Kriterien genügen und dort auch durchhalten. (Schumi-Hürde)

7. Freilich beginnt der Mensch sich innerhalb seines luziferischen Bewußtseins zu entfalten, doch dann komme Ich ihm entgegen und so ist dies auch mit euch geschehen. Ihr wart früher nicht so reif wie nun und wie ihr euch durch die **Leidenzeit** hindurch bewährt habt um nun auszureifen, so sollte dies ja auch den euren möglich sein und ihr werdet, um nun selbst zum Abschluß zu kommen, dann auch richtigerweise auf eure Nächstenliebe zu den euren geprüft. Jeder von euch steht in diesem Lebenskreis, daß er, damit der Kreislauf der Liebe auch weiter geschieht, ja um der Liebe zu seinen Nächsten geprüft wird. Ihr selbst habt euch sicherlich mit der Liebe zu Mir ausgezeichnet und darum geht der Gegner auch an eure Liebsten, denn bei euch hat er sich die Zähne ausgebissen.

8. Freilich gilt das wieder nicht für jene, **die da noch von Tagung zu Tagung hetzen** und auf Raub von Nervenäther aus sind, sondern jetzt spreche Ich nur zu Meinen wenigen Kindlein, die da auch treulichst durchgehalten haben und mit dem **Schwert der Gottestreue** auch alle Stricke und Fesseln der Luziferisten durchtrennt haben. Diese werden jetzt von Mir auch tiefer in die Geheimnisse Gottes geführt, doch die weit größere Schar der anderen, die sich noch immer im **Seelenguten ihres Vaters Luzifer** tummeln, sind für die folgenden Weißen und das tiefgläubige Erbarmungsleben Meiner wenigen Kinder nicht mehr erreichbar und also auch nicht befähigt, dort an ihrer Seele auszureifen. Des Lebens bittere Schläge und dessen leidensvolle Zeit wird auch ihnen wieder die Gelegenheit bringen, doch vorderhand wollen sie noch nicht weiter und deshalb wende Ich Mich jetzt nur wieder **Meinen wahren Kindern** zu, jenen, **die in Demut und Liebe angenommen haben, was Ich euch hier seit etlichen Jahren schenke**.

9. Viele sind abgestürzt, **wollten nicht wahrhaben, daß Ich Mich eines sündigen Knechtes bediene**, der inmitten seines Luziferistentums dennoch den Brautseelenzustand zu Mir erreicht hat und der also von Mir darum angenommen wurde, um euch als Beispiel Meiner Liebe zu dienen, denn wenn Ich ihn annehmen konnte, so kann Ich euch ebensogut annehmen.

10. Aber die **Bedingungen der Liebe und Nächstenliebe** müssen dennoch erfüllt sein und deshalb haben sich seinerzeit viele verabschiedet, die diese große Hürde der Ich-liebe nicht überwinden wollten. Als es im weiteren Verlauf nun konkreter darum ging, mit Luzifer in sich zu

ringen um ihn in Meiner Liebe zu überwinden, da hat sich wiederum ein großer Teil der Mich doch liebenden Geschwister ebenfalls verabschiedet (2008). Den wenigen Verbleibenden konnte Ich die Kraft erteilen, dann auch dem Kreuze standzuhalten und also seid ihr in der Lage, die Liebe, die ihr zu Mir im Herzen traget, nun auch zu den euren zu tragen, denn die euren werden um euret wegen geprüft.

11. Als nun Mein Knecht es schweren Herzens hinnehmen mußte, **daß auch ihm die Familie genommen wurde**, denn der Gegner kennt da keine Erbarmung, sondern er geht zum Nächsten, wenn er euch nicht erreicht, da sind auch wieder etliche aus dem Kreise Meiner Liebe ausgeschieden die sich sagten: „Ja, wenn der angebliche Jesus dort noch nicht einmal dessen Familie schützen konnte, so war es auch nicht der Herr, der sich in ihm mitteilt!“

12. Nein, der Herr war Ich dort schon lange nicht mehr, aber eben der Vater! Was solche, noch **Luzifer in sich huldigenden Pharisäer** leicht und gerne übersehen ist, daß Ich als Herr sicherlich dem Gegner den Weg blockiere und die Meinen schütze, doch als Vater habe Ich ein anderes Ziel! Als Vater möchte Ich, daß die **Kraft der erbarmenden Liebe** auch Meinen Kindern gehört und wenn also dazu der **Weg eines Hiobs oder eines Lazarus** (des Vaters ebenso wie des Sohnes, deine beide wurden empfindlich geprüft) beschritten wird, dann hat das nichts mit Luzifer zu tun, denn dieser kennt das Kreuz doch nicht und umgeht es allezeit, sondern gerade Meine Kinder tragen dort ein schweres Schicksal.

13. Ihr, Meine wahren Kinder, die ihr nicht so viele seid, wie ihr glauben möchtet, werdet um eurer Nächsten willen geprüft, denn Meine Liebe wird und soll auch ihnen ein **Triumph** sein, aber eben einer, **den sie sich selbst erwerben müssen**. Dieses wird sich auch die Familie Meines Schreibers erwerben und ebenso auch bei euch, die ihr Mir wirklich nachfolget.

14. Ohne Kreuz keine Auferstehung und ohne barmherzige Auferstehungs Liebe auch kein Entreißen der Euren den finsternen Dämonen. Es ist nun einmal **Endzeit und also werdet ihr auch endzeitgemäß geprüft** und das bedeutet, daß auch der dritten Hölle finsterste Macht sich an euch prüfen darf. Werdet ihr bestehen, so sind auch sie beträchtlich geläutert und werden auch in ihrer Reife weiterkommen und das Gute für euch dabei ist, daß ihr, um eurer Prüfung willen, also auch zugleich von **den höchsten Engeln, den Erzengeln** betreut werdet und nicht zuletzt von Mir selbst. Also dürfte euch der Hölle finsterstes Treiben nicht mehr soviel ausmachen und ihr könnt in Meiner Barmherzigkeit auch die Euren wieder erreichen. Daß ihr euch dazu Meiner Auferstehungs Liebe befleißigen müßt, ist doch selbstverständlich und deshalb seid ihr auch vorerst nur sehr wenige, denn diese Auferstehungs Liebe erringt man nicht so einfach.

15. Jeder von euch, der nun auf dieser hohen Stufe steht, wird zugleich in solch einer Auseinandersetzung mit dem Dritthöllischen stehen und es dürfte dann für euch auch wieder verständlich sein, daß diese euch nicht verstehen wollenden oder könnenden Geschwister ja noch nicht einmal begonnen haben, der zweiten Hölle Niedertracht zu bezwingen. Wie gesagt, nur in der **Endzeit**, also dem Ende einer Ausbildungs epoche des menschlichen Bewußtseins welches **alle 2000 Jahre** ansteht, ist solches zugelassen, daß sich innerhalb der ersten Hölle, eurem irdischen Luftraum, dort die Geister der zweiten Hölle austoben, wie ihr an diesen von euch so bezeichneten **Chemtrails** ersehen könnt. Ebenso gilt es dann auch, daß sich auf eurer Erdoberfläche als der zweiten Hölle also auch die Geister und Dämonen der dritten Hölle erproben. Doch das Beste daran ist, daß mit diesem höllischen Treiben Ich sogleich inmitten euer weile und ihr darum diesmal auf eure Liebe erprobt werdet, denn diese Erde ist als eigens dafür eingerichtete Lebens- und damit als Liebeserprobungsstätte gebildet - das wißt ihr doch.

16. Nicht als die **Weisheitsschule** ist eure Erde gegeben, sondern einzig als **Liebes-Schule**, denn die Weisheit folgt der Liebe, doch ohne Liebe bleibt sie luziferisch und es ist mit ihr wie mit diesem Äther. Herrscht im weiten Ätherraum, als dem Paradiese schon Mein Geist, nun, dann hat sich die Liebe auch schon des Ätherraums bemächtigt und der Weisheit Bann ist gebrochen und die Verbindung innerhalb des **luziferischen Großmenschen** wird wieder auf eine liebevolle

Grundlage gestellt, doch wo nur der reine Äther herrscht, dort ist Mein Wille als freibewußte Liebe noch nicht zugänglich.

17. In eurem Schöpfungsmenschen, den ihr als Geistkind, als Gotteskind ja nun selbst bildet, ist hingegen dieser Äther durchaus ein **Liebesäther, denn Mein Wille herrscht in diesem** und der kalte Wille Luzifers hat dort nichts zu schaffen, aber in eurer Seelenwelt, in der ihr hier auf dieser Erde steht, herrscht eben noch der Wille Luzifers und dennoch müßt ihr diesem, sich in all diesen Nervenmustern zeigenden luziferischen Wollen dieses Scheingeistes bewußt entgegentreten. Wo Mein Wille herrscht, da ist dieser Scheingeist überwunden und ihr werdet zuerst auf die Kraft eurer Liebe für euch selbst geprüft. Ihr steht zuerst dort, daß ihr euch selbst zu **Meinem Aufnahmegefäß** gestalten müsset und diesen Zustand bezeichne Ich als den **Brautseelenzustand** und in eben diesem Zustand hat Mein Schreiber vor vielen Jahren auf Mein Geheiß hin angefangen, dort diese geistige Tätigkeit zu verrichten und darunter sind die Kundgaben nur ein Teil, eben der sichtbar nach Außen gestellte Teil.

18. Nächst diesem Brautseelenzustand kommt die **Schwangerschaft und die bewußte Abkehr von dieser Welt** und auch das wurde in diesen Mitteilungen an euch deutlich gemacht. Dann erfolgte die **Geburt** und nun also auch die **Erwachsenenbildung des Geistes**, die ihr hoffentlich nun selbst an euch erleben werdet und mit jedem Bewußtseinsstadium werden die Gebote besser verstanden und endlich auch eingehalten. Diese drei Stadien der Bewußtseinsbildung, die Ich gerne mit den Begriffen des **Nomaden**, des **Heiden** und des **Christen** bezeichne gibt es in Hinblick der Bildung eures Geistes ebenso. Doch hier lauten sie im Sinne der Nächstenliebe wie folgt:

1. Ihr werdet auf eure Liebe zu Mir hin geprüft und gelangt in das **Brautstadium**.
2. Ihr werdet auf eure Liebe zu euren Liebsten geprüft und gelangt in das **Kindstadium**.
3. Ihr werdet auf eure Liebe zu allen geprüft und gelangt in das **erwachsene Stadium eures Geistes, dem Auferstehungsleib Meiner Liebe**.

19. Daß ihr das erste Stadium durchlaufen habt, ist wohl klar ersichtlich. Daß jedoch nur wenige von euch im **zweiten Ausreife-Stadium des Geistes** stehen ist wohl auch deutlich und daß noch niemand in diesem dritten Stadium ist, versteht sich von selbst. Wo Mein Knecht steht, ist also auch deutlich und daß dessen Schwester Jacoba (*mit Jacoba wird u.a. die Reihe der Schmerzenden Seele herausgegeben*) im Geiste ebenfalls dort steht, ist ebenso klar, **denn im zweiten Grad eurer Ausreife seid ihr nun von Schwestern oder Brüdern umgeben** und es gibt diese alte Verbindung von Mann und Frau nicht mehr. Eure Liebe zu Mir, die in euch hat das **Geistkind unserer Liebe** entstehen lassen, hat Mich bewogen, euch einen Bruder oder eine Schwester zur Seite zu stellen und diese sind, weil eben Meines Geistes, eben nicht eure Scheinbrüder oder Scheingeschwister die mit euch noch auf den Raub von Nervenäther aus sind, ob nun durch sektiererische Handlungen, durch Vorträge, Seminare, Treffen, Kundgaben oder durch diesen massenhaften **Lorbertourismus**.

20. Jawohl, **Scheingeschwister** gibt es genügende, doch diese sind noch immer als **Spione und Doppelspione Luzifers** anzusehen, welche Meine wenigen Kinder aushorchen um sich selbst zu erhöhen. Aber sie offenbaren ihr Herz nicht und sie verschweigen ihre Abhängigkeit vom luziferischen Geist und vernebeln ihre Handlungen und darum brauchen sie auch **illuminierte Veranstaltungen mit Musik** und manchmal auch mit Tanz, doch es dürfte auf der Hand liegen, daß solche Scheingeschwister nur dieselbe Zweckgemeinschaft der Nervenäther absaugenden armen Seelen sind, wie Ich sie in den vorherigen Kundgaben über die Ehen und über deren Kinder schon angesprochen habe.

21. Wenn Ich also Geistgeschwister sage, die aus Meinem Geist zeugen, dann meine Ich damit nur solche Brüder oder Schwestern, die dort um ihrer Nächsten willen gern und freudig ihr Kreuz tragen und das auch aushalten und die sich also nicht **gegenseitig sexuell oder luziferisch trösten**, wie das ja fast immer der Fall bei solchen ist, die Mich per Maul mächtig anpreisen und doch nur ihre Zunge wetzen.

22. Nun, viele sind es nicht, die sich an Meine Vorgaben halten, damit sie auch tatsächlich **Punkt eins** durchhalten um ihren Geist in **Punkt zwei** auch zu entwickeln. Doch **Punkt drei** des Gegners wird auf euch alle zukommen und dieser, dem Gegner dienende Scheingeist, der in dessen Satanismus sich als Antichrist zur Verfügung stellt, wird euch alle prüfen und läutern. Wer den dritten Zustand erreicht hat um im **Tausendjährigem Reich des Friedens** zu sein, der wird damit keine Probleme haben, doch wer da noch nicht einmal unser Liebeskind gezeugt hat, der wird es wohl schwerlich überleben. Ihr leset soviel von der Endzeit und stellt dort eure, meist auf **Bertha Duddes Schriften** basierenden Vermutungen auf und bedenkt nicht, daß alle diese Abläufe für euch selbst stehen. Freilich ist im Schrifttum Duddes, alles der Seele inneliegende nach Außen übertragen worden und so leidlich festgehalten worden, doch solltet ihr allerdings diesen Fehler nicht mehr begehen. Meine Magd konnte dort nicht anders handeln und wer in Meiner Liebe steht, der wird damit auch keine Umstände haben und wer sich darüber beschwert, nun, der dient eben noch seinem Luzifer, doch ihr solltet diese, den **Gleichnissen der Johannes Offenbarung ähnelnden Vorkommnisse** mehr auf eure persönliche Innenwelt beziehen.

23. Diese duddeschen Bilder und Kundgaben sind ja nicht falsch, denn dann wäre sie auch nicht Mein Medium gewesen, aber ihr solltet doch darüber hinausgehen und den inneren Liebeskern enthüllen und seht, das gelingt euch auch, wenn ihr nun dem **zweiten Zustand eurer Ausreife in Liebe und Geduld** entgegenseht und in erbarmender und verzeihender Liebe es aushaltet, was die Euren nun noch veranstalten. Dann werdet ihr die Kraft aus Mir erhalten, diesen dritthöllischen Dämonen bei den Euren Einhalt zu gebieten und wer es dann noch vermag, in seinem Geist weiter auszureifen, der kann dann einem Johannesjünger gleich, den Dämonen der Finsternis überall in Meiner Liebe standhalten und ihnen gebieten, denn er ist dann der Herr seines Geistes und alle Geisterwelt hier auf Erden ist ihm untertan.

24. Wenn also das für etliche möglich ist, warum sollte Ich also nicht euch in Meiner Liebe dort ernstlich und streng ermahnen, wo ihr noch dem Gegner dient? Es werden schon etliche dieses hehre Ziel erreichen, doch viele von euch sind da nicht mehr dabei und die meisten haben sich ja eh schon verabschiedet. So ist es immer, je höher das Ziel, umso weniger sind bereit diesem Ziel zu dienen. Doch ihr solltet euch ernstlich, vollernstlich darum bemühen, **denn der Gegner wird sein Ziel erreichen** welches darin besteht, ein finsterstes Antichristentum zu bilden um alle auszutilgen, die da den Geist aus Mir heraus noch bilden wollen oder können und selbst diese, die den Geist schon haben, werden noch gewaltige Wetter erleben.

25. Endzeit Meine Kinder, ist Gnadenzeit. Aber **Gnadenzeit** bedeutet, bei Mir zu sein und nicht mehr im Nervenätherkonsum gleich einem Drogenabhängigen zu verweilen, denn der Jesus, den ihr euch aus eurem Nervenäther bildet, bin nicht Ich sondern es ist Luzifer und genau mit diesem Nervenäther werden ihr noch alle gelockt und verlockt. Weil das noch immer so ist, darum kann Ich euch auch keine anderen Mitteilungen geben. Solange dieses wichtige Thema in euch nicht abgeleitet ist, solange werde Ich eure Sinne auch nicht nach Außen lenken. Was nutzte es, so Ich euch den **Zusammenbruch des an sich nie bestandenen europäischen Reiches** zeigen würde, welches ja nur in den Hirnen der Großluziferisten besteht und was nutzt es euch, so Ich euch die **weltliche Gegenmacht in dem Reiche des nordischen Bären** aufzeige, der nun allmählich realisiert, wie er von den Mächtigen der Erde als Opfer auserkoren doch noch zur Schlachtbank geführt werden soll um als Weihnachtsessen, als „Pute“ den Gaumen der Großluziferisten zu dienen. Oh Kindlein, das alles hält euch nur auf und lenkt euch nur ab.

26. Deshalb nur solche **Mitteilungen, die euch zur Ausreife führen** und wenn Ich allerdings sehen muß, daß nun auch Meine wenigen Streiter hier dem Gegner weichen und träge werden, dann werde Ich diese Mitteilungen zumindest in dieser Form abstellen und werde Meinen verbliebenen Getreuen so, über diese Netzwerke nicht mehr erreichbar sein. **Also arbeitet an euch, wenn ihr noch weitere Mitteilungen Meines Schreibers erhalten wollt**. Die wenigen, die Ich selbst schon anspreche, werden sich dennoch um die Ausreife bemühen, doch jene von

euch, die noch der **Schumi-Hürde unterliegen** und also den **Herodes fürchten müssen** und vor allen Dingen die, die da noch kein oder nicht genügend Öl in ihrer Lampe haben, denen sage Ich, **daß diese Mitteilungen hier kein loses Spiel sind und nicht so einfach verramscht oder verkonsumiert werden sollten**, denn die **Abrechnung von Seiten des Gegners** wird nicht lange auf sich warten lassen.

27. Nehmt es **ernst und ernster**.

28. Amen. Euer ernstlich um euch besorgter Vater Jesus. Amen.

21.14 - Wer ihr seid - Teil I

Sonnabend, der 20. Oktober 2:30 Uhr morgens - Jesusbotschaft von Michael

1. Etliches haben wir besprochen in all diesen Jahren, wo Ich auf eure Nöte und Sorgen eingegangen bin und so konntet ihr in den **Spiegel eurer Seele** schauen, denn Mich erbarmte euer Schicksal und so bin Ich euch wiederum sehr nahe gekommen durch einen Bruder, in welchem Ich so manchen **Fingerzeig** und so manchen **Lebenswink** aufgezeigt habe. Anfänglich waren Meine Worte durch der Seele starken Einfluß mit Sicherheit noch nicht so rein vermittelbar, denn eure Seele hat eben diese Eigenschaft, da sie dem **Wechselbad eurer körperlichen Begierden** und eben dem **Einfluß des Nervenäthers** unterliegt und demzufolge mußte sich eure Seele zum einen zuerst dieser Begierden entledigen damit zum anderen dann auch diese Nervenmuster und nervlichen Wahrnehmungen des auf den luziferischen Fall basierenden, **gottspielenden Hochmutsgeistes** erkannt und in der demütigen Hinwendung zu Mir überwunden werden konnten. Das geschah und geschieht mithilfe des Kreuzes, denn immer dort, wo ihr diesem **Scheingeist Luzifers** huldigt und ihm den Weg in eurer Seele bahnt, muß eben dieser, eure **Wahrnehmungen verfälschende Trotzgeist**, wieder aus euren Nerven entfernt werden, denn eure Nerven sollen frei und rein einzig das Medium Meines Geistes in der tätigen Nächstenliebe sein.

2. Es sind eure **Nerven** schon zweckdienlich eingerichtet und müssen auch als Verbindungsglied zwischen eurer Seele und eurem Körper sein, doch dürfen sie nicht als **Medium des Trotzes** herhalten, denn dann geht eure **Seele, genauer euer Seelen-Ich**, in das Nervenäther Reservoir eures Körpers und bereichert sich an diesen Seelenstoffen, so daß gewissermaßen ein Kurzschluß zwischen eurer Seele und eurem Körper geschieht, der eure Nerven dann auch noch deshalb überspannt und schädigt, weil sie nun die Begierde der durch die Leidenschaften entzündeten Seele stillen müssen. Die Seele wird dadurch immer näher zum Fleisch gezogen und die **Nerven verklumpen letztlich** und sind dann nicht mehr fähig, das Feingeistige und Ätherische der Seele aufzunehmen, sondern das Grobmaterielle und Sinnliche der körperlichen Welt beherrscht nun ihre Sinne. Wenn Ich also etwas aus dem **Reich des Geistes** solch einer Seele vermitteln wollte, dann hätte diese Seele keine Organe mehr, die in der Lage wären, dieses feingeistige Fluidum aufzunehmen und von einer entsprechenden Verarbeitung könnte auch keine Rede mehr sein. Wird nun der Fall Adams korrigiert, so werden damit solchen Seelen, die sich diese Demütigung, oder sagen wir diese Korrektur, gefallen lassen, dann diese Aufnahme-Organen wieder hergerichtet, wenn auch nicht mehr in dieser Vollkraft, aber immerhin genügend hergerichtet um dann auch jene **Nervenmuster zu enttarnen**, die dafür verantwortlich sind, daß deren Seelen in das Fleisch gefallen sind.

3. Bei diesem zweiten Schritt als dem eigentlichen luziferischen Fall, wo ihr eure Wahrnehmungsorgane letztlich neu ausrichten müßt und im Grunde genommen eine Art **Deprogrammierung eurer Gehirnmuster** erlebt, könnt ihr nur erfolgreich sein, wenn ihr Mich zu lieben gelernt habt, denn gerade durch diese Überwinderliebe, die ihr euch von Mir erwerben müsset, könnt ihr die **Aufnahme-Organen eurer Seele für das Geistige** wieder aktivieren, denn waren eure Sinne vorher rein auf das Irdische gerichtet, so werden sie nun wieder auf das Geistige zentriert und das ist eben nur möglich, durch eure freiwillige Aufnahme des Geistes,

Meines Geistes, die eben durch die **Aufnahme Meines Wortes** geschieht. Jener Scheingeist Luzifers öffnet für euch also nur die materielle Welt und deren Genüsse, denn sie (die Welt) ist aus dem **troztigen Abfall** gegenüber Mir entstanden, doch die Aufnahme Meines Geistes eröffnet euch erst die wirkliche Welt und läßt euch diese Scheinwelt Luzifers entlarven. Eure Sinne haben demnach eine zweifache Funktion und die allein richtige Funktionsweise der geistigen Sicht benötigt von euch auch die **Korrektur euer sinnlichen Aufnahme-Organ**.

4. Eure Seele ist allerdings erst dann hinreichend befähigt und vorbereitet für die Aufnahme Meines Geistes, wenn der **Nervenäther Mißbrauch** auch tatsächlich abgestellt ist und wo das noch nicht geschehen ist, wird anstelle der Aufnahme Meines Geistes dann nur die interne Verbindung zwischen den Nerven und dem Körper aktiviert, bei welcher die Nerven nur den Äther aus dem Körper saugen und die Substanz des **Körpers dabei ruinieren** und selbst, wie schon angesprochen, immer klumpiger werden. Durch diesen Mißbrauch des Nervenäthers werden auf längere Sicht dann auch schwerwiegende Krankheiten auftreten. Daß solche Menschen in ein **Koma** verfallen, ist nur eine von vielen Folgen, eine andere ist die **tiefe und schlimme Depression** - und vor allem die heutzutage übliche **Krebserkrankung** ist das Zeichen dieser einseitigen Aufnahme von Nervenäther, denn die Organe, die dadurch in ihrem Wachstum entartet sind, haben zuviel ihres Nervenäthers verloren, welches der betreffende Mensch für die Aufrechterhaltung seiner Scheinwelt verschwendet hat. Diese Schein- und Traumwelt gaukelt solchen Seelen also nur eine **Illusionswelt** vor, weil die Energie, die dafür aus deren Körper entnommen wird, eben nur eine rein zeitliche Wirkung, eine ablenkende Wirkung oder noch genauer, eine reine Blendwirkung hat, denn sowenig wie das Fleisch und dessen Gelüste wahr und ewig sind, eben sowenig Bestand hat auch solch eine Traumwelt. Doch darüber habe Ich euch schon genügend mitgeteilt und so wollen wir es hiermit bewenden lassen.

5. Jedes Organ hat seine entsprechende Funktion und man kann durchaus die **Sieben göttlichen Eigenschaften** auf die jeweiligen Organe übertragen und mittels der funktionalen Beschaffenheit einen bedeutsamen Aufschluß über die Einhaltung der Gebote bekommen.

6. Doch das ist späteren Kundgaben vorbehalten dort Genaueres mitzuteilen, jetzt handelt es sich hierbei um eine grobe Übersicht für euch, damit ihr endlich eure letzten Reste erkennt um sie Mir vollends zu Füßen zu legen. Eure Seele sollte nun eigentlich das **Aufnahme-Organ Meines Geistes** sein und dazu bedarf es dieser Korrektur eurer in die Welt abgedrifteter Sinne und vor allem muß der **Konsum und Mißbrauch von Nervenäther** vorbei sein. Diese alte **Hurerei** vor der in alter Zeit so oft gewarnt wurde.

7. Eure nervlichen Muster erzeugen auch alle diese **Dogmen** und sind also auch für die reine Versorgerstruktur eures körperlichen Wohlbefindens verantwortlich und soweit sie den Trotz als Grundlage haben, können sie nichts mit Meinem Geist anfangen, **denn Mein Geist ist jenseits aller Dogmen** und also jenseits aller nervlicher Muster, weil Mein Geist eben keine Nerven benötigt um euren Seelen etwas beizubringen, doch ihr selbst benötigt euer **Nervenkostüm**, damit ihr mit eurem Körper etwas im Sinne der Nächstenliebe verrichten könnt und somit dienen eure Nerven einzig der Nächstenliebe und sind nicht gedacht, dort für die eigennützige Ichliebe tätig zu sein.

8. Eure Seele indes, also euer **Seelen-Ich** kann Mich ohne Umweg über eure Nerven wahrnehmen, kann sogleich etwas Geistiges aufnehmen, aber eben nur, wenn eure Seele nicht mehr durch eure Nerven belegt ist, weil eure Nerven den Äther für diese noch luziferische Seele beschaffen müssen. Steht ihr im Dienst der Nächstenliebe, so werden eure Nerven entsprechend eurer Tätigkeit aufgeregt, denn ihr seid ja sehr darum bemüht, dem Nächsten zu helfen. In dieser Aufgeregtheit wird vieles von dem alten Trotz und diesen Verletzungen wieder aufgewirbelt und wird hochkommen und wenn ihr nun konsequent in Meiner Liebe verbleibt, dann wird dieser damalige Trotz in einer heutigen Situation abgeleistet und ihr macht an einen Anderen gut, was ihr früher so alles verbrauchen habt.

9. Eure Nerven werden dadurch beruhigt, denn wenn der **Trotz in euch hochkocht** und ihr euch durch das nun erfolgende Kreuz demütigt, dann werdet ihr in der Hinwendung zu Mir wieder beruhigt und scheidet aus euren Nerven diesen alten Trotz aus, ganz so, wie es sich im **Gärprozeß des Weines** bekundet. Darum können eure Nerven auch nur durch diese Art der Nächstenliebe gesunden und wenn dies geschieht und ihr diesen Prozeß auch durchhaltet, so wird eure Seele nicht nur wieder kräftig und gesund, sondern sie wird dadurch befähigt Meinen Geist wahrzunehmen, weil nun kein Raub und kein Verbrauch von Nervenäther vorliegt mit welchen die Seele ihre imaginären Welten aufbauen kann. Ein in Meiner Liebe tätiger Mensch träumt doch nicht in den Tag, sondern er ist ein froher Schaffender Meiner Liebe oder glaubt ihr etwa, Ich würde **Träumer** für die Errichtung neuer und wirklicher Welten benötigen?

10. Eure Seele kann Mich nur dann wahrnehmen, wenn eure Nerven wieder sauber geworden sind und somit könnt ihr auch sagen, daß eure Seele in der Hinwendung zu Mir gelangt, wenn eure Nerven durch euren **Liebedienst am Nächsten** gereinigt und beruhigt werden. Das ist allerdings auch der **Kreislauf der Liebe**, aber diesmal anders aufgezeigt und zwar so, damit ihr endlich einmal die **Wichtigkeit der euch heilenden Nächstenliebe** erkennt, die jedoch, um euch zu kurieren, in Meiner Liebe stattfinden muß. Der Dienst am Nächsten und vor allem das Durchhalten dabei läßt euch eure luziferischen Traumwelten zerplatzen, denn immer dort, wo ihr noch den **Traum Luzifers** nährt, wird euch im Sinne der Nächstenliebe nichts gelingen, denn entweder **träumt ihr und nährt damit eure Eigenliebe** oder aber ihr schafftet in Meiner Liebe. Doch beides zusammen geht nicht.

11. Wer am Nächsten erkrankt ist, der ist also im Prinzip nur deshalb erkrankt, weil er noch immer zuviel des **Nervenäthers für seine Traumwelten** produzieren will, er also nicht in der Gegenwart lebt und er damit aufgrund seiner Nervenmuster dem Nächsten die Liebe stiehlt (und der Nächste steht auch für die eigene Seele, die er beraubt) und aufgrund der logischen Enttäuschung nicht mehr diese ihn gesund erhaltende Nächstenliebe durchstehen kann oder will. Wenn ihr bedenkt, **daß Ich doch in jedem Nächsten zu euch komme**, dann müßt ihr sicherlich nicht mehr daran erkranken, doch wenn ihr die Menschen nur benutzt, um eure Traumwelten zu hegen und pflegen, nun, dann geschieht euch eben das, was Ich in den vielen Mitteilungen hier gesagt habe. **Scheinliebe** bzw. der aus dem Nervenäther gesaugte **Scheingeist** ist nicht befähigt, etwas Bleibendes oder Wirkliches aufzubauen, sondern alles, was aufgrund der Eigenliebe geraubt oder verwendet und auch verschenkt wurde, bricht in sich zusammen.

12. So wie die Motten die Kleidung zerfressen und so wie der Rost das Eisen zerfrißt, so zerfrißt die **Eigenliebe, die ja nur auf Nervenäther basiert**, alle Projekte, die sie für sich selbst schafft und auch, wenn sich diese Eigenliebe den Anstrich gibt gemeinnützig zu sein, wird das nichts und kann das nichts werden, denn gemein und niederträchtig ist sie und nutzen tut sie niemanden außer daß sie vordergründig den Gemeinen nutzt, doch in Wahrheit bringt es nichts. **Gerade die deutsche Sprache ist ehrlich und klar**, wenn sie denn auch in solch einem Geist verwendet wird, denn die deutsche Sprache ist die klare und eindeutige Sprache Meiner Kinder. Doch wie sie heutzutage verwendet wird, ist sie beinahe eher die **Sprache der Trotsköpfe auf Seiten des Gegners**, denn sie wird allemal verhunzt, verbogen und amputiert, doch auch das soll euch nicht beirren, denn die Strafe dieser Sprachhitzer und Denunzianten, die aus Meiner Herzenssprache und aus Meinen Brüdern dort die **Sprache des Teufels** und dessen Dämonen verziehen, folgt schon sehr bald, denn allzulange sehe Ich dem Hochmut und Übermut dieser **Scheingläubigen** nicht mehr zu und die Hölle hat ihre Pforten gerade für jene geöffnet, die vor lauter Hölle in sich die Hölle nicht mehr sehen und nicht mehr an sie glauben, sondern die gar der Meinung sind, die Hölle sei ein Paradies. Gut, dem Wollenden geschieht kein Unrecht und also sollen sie ihr **Paradies oder Scheinparadies** nur munter genießen.

13. Ihr hingegen könnt euch merken und solltet durchaus wissen, wie ihr eure Nerven beruhigen könnt um der **Aufgeregtheit des luziferischen Schwärmers** zu entgehen, um also das Brausen und Toben in eurem Blut und in euren Nerven abzustellen. Werdet mehr in der Liebe zum Nächsten tätig, damit euch Mein Geist sogleich beruhige. Je mehr es in euch braust

und tobt, desto mehr des **trotzigen Egoismus** lebt noch in euch und dann muß es ja ordentlich gären, um euer Blut und eure Nerven von den letzten Resten des Trotzes zu reinigen. Geht eine Blutreinigung noch mit etlicher Mühe über eine Arbeitsleistung vonstatten, so reicht das bei der doch so wichtigen Nervenreinigung nicht mehr aus, sondern hier muß mit **Feuer vom Pech und Schwefel** gereinigt werden, was euch eben das Kreuz so unnachahmlich verschafft.

14. Aber ihr dürft dennoch nicht das Kreuz lieben, dafür jedoch Mich umso mehr. Wer das Kreuz liebt, der bekommt was er liebt und besser ist es, Mich zu lieben. **Das Kreuz ist ja nur das notwendige Korrekturmittel oder eben die nötige Hefe**, damit es ordentlich in euch gärt - und alles deswegen, damit eure an sich verlorene Seele wieder einen Halt findet und weiter zu Mir kommt. Wer seine Ätherwelten noch mehr als Mich liebt und wer seine Nächsten darum abschöpft oder weidet, der wird allerdings ein Wetter erleben, daß ihm Hören und Sehen vergeht, denn wer sich nach all den Jahren dieser Mitteilungen noch immer den **Luxus leistet, sie nicht verstehen zu wollen** und wer sie ärgerlich beiseitelegt, dem werden sie allerdings zum ordentlichen Gerichte. Ich habe euch öfters gesagt, daß nur die reiferen sich dieser Mitteilungen bedienen dürfen und habe ja letztens auch wieder deutlich auf die gewissen **Spione der Gegenseite** hingewiesen, doch wer da meint, es seien alles nur Worte oder sogar nur leere Worte, der vergißt darüber, **daß sogar Ich als Jesus letztlich das Wort Jehovas bin**. Und Ich bin Fleisch für euch geworden, damit ihr es versteht und damit ihr selbst in euren Sünden Mich in Meiner Barmherzigkeit kennenlernt, doch Ich bin auch das Wort Gottes das jene richtet, die sich nicht nach dem Worte Gottes richten. Es ist ja nicht so, als wenn Jehova und Jesus zwei verschiedene wären sondern **Jehova ist Jesus** und Jehova ist nur dem ein Vater, der auf das Wort Jesu achtet und es sich zu Herzen nimmt und für die anderen bin und bleibe Ich der Herr.

15. Ich sehe die Lauheit Meiner Kinder und habe es oft gerügt und es darf nicht sein, daß der **Lebensfeind** immer wieder reiche Ernte hält, weil die Meinen so unglaublich töricht und leichtsinnig sind. Wer Mich wahrhaft liebt, dem bin Ich sein Rat, sein Heiland, sein Retter, sein Wunderbar, sein König, sein Ein-und Alles und das beinhaltet auch, daß Ich, in weltlicher Sprache gesprochen, also auch euer **Anwalt und Arzt** bin. Doch wer das Dogma noch mehr pflegt als seine Liebe zu Mir, der weidet seine Schafe auf des Gegners Flecken und sein Stecken oder Stab wird ihn nicht mehr aus dem Dickicht seiner Eigenliebe führen und dieser Tisch, an welchem er speiset, ist mit Sicherheit nicht der Meine und also hat es mit dem langen Leben und glücklichen Leben da auch eine andere Bewandnis. (Psalm 23)

16. Haltet eure Seele sauber und eure Nerven ruhig und es wird euch die Stimme Meiner Liebe auch selbst im Herzen ertönen. Gewiß, auch hier (in diesen Mitteilungen) tönt noch die Stimme eures Gewissens, doch Mein Ton ist schon nahe bei und nächstens werde Ich euch etwas über **Johannes dem Täufer** erklären, damit ihr endlich versteht, wer ihr seid und wo genau ihr steht und wie ihr nun, mit dem euch unsichtbaren Jesus eure Seelenreife erringen müsset, was natürlich weitaus schwieriger ist, als wenn Ich euch sichtbar zur Seite stünde. Das ist eben die **Feuertaufe Meines Geistes, denn diesmal solltet ihr an Meiner Seite verbleiben** um nicht wieder euren Kopf zu verlieren. Ich sage das deshalb des öfteren, weil ihr alle noch so vergeßlich seid und vor allem auch, **weil sich noch zuviele alte Täufer unter euch befinden**, die nur wieder auf ihre Gerechtigkeit schauen und sich ihrer angeblicher Rechtschaffenheit rühmen ohne zu **bedenken, daß der Gerechte noch zur Welt gehört** und nur derjenige zu Mir, der in seiner Liebe zu Mir und dem Nächsten über diese Gerechtigkeit siegt. Ich benötige Sieger Meiner Liebe und nicht **Gerechte des alten Bundes, dort, wo die Menschheit noch sehr nahe Luzifers war**. Dort war Ich noch nicht in Meiner Liebe und konnte es, den Sünden der Menschen wegen, auch nicht sein, doch nun bin Ich der einzige Gerechte unter euch, denn die Liebe, Meine Liebe, hat die Gerechtigkeit bezwungen und nur darum bin Ich euch ein Vater, denn wenn es nur nach der Gerechtigkeit ginge, dann würde es die Heiligkeit Gottes nicht zulassen, überhaupt ein Wort an euch zu verschwenden geschweige denn, euch Mir gleich zu ziehen. Doch ihr wißt ja, daß sich der Vater nach Seinen Kindern sehnt und also gebe Ich die Hoffnung nicht auf, **daß aus euch noch etwas Anständiges werden wird**, denn immerhin bin Ich ja **trotz eurer Sünden** noch immer dageblieben und habe euch nicht verlassen.

17. Doch diese **Gerechten und scheinheilig Gerechten** haben noch nie jemanden ertragen, der da der Hilfe ob seiner Sünden bedurfte und wenn ihr, wie die **Magdalena** dort mit vielen Geistern und Dämonen behaftet wäret, - bei ihr waren es nur sieben,- doch bei euch sind es meist mehr, dann bleibe Ich dennoch bei euch und schaue, ob ihr nicht endlich einmal aus dem **Sündenbabel** erwachen wollt und wollt ablassen davon und wollt reinigen eure Seele und wollt ausziehen dieses doch sehr verdreckte Nervenkostüm. Nun, Ich sage also und biete euch die Hand, daß ihr endlich aus den alten Kleidern entsteigen könnt um im neuen Gewand Meiner Liebe zu verbleiben.

18. Ihr kennt den alten Zustand und solltet glücklich sein, ihm entrinnen zu dürfen und dazu ver helfe Ich euch. Aber daß dies nicht geht, bevor ihr eurer Fehler und Versäumnisse ansichtig werdet und sie bereut, ist doch selbstverständlich, denn Ich will doch keine tumben **Ochsen**, keine törichten **Gänse** oder schmutzigen **Säue**, die dort mit stierem Blicke, mit ihrem dummen Geschnatter oder ihrem viehischen Grunzen gleich euren Politikern sich da in dem Morast ihrer Sünden suhlen und **Meine Perlen** für nichts erachten und sie achtlos zertreten.

19. Amen. Ihr vergesst zu oft, daß Ich Jehova selbst bin. Amen.

21.14 - Wer ihr seid II

(Ende der öffentlichen Kundgaben)

Sonntag, den 28. Oktober 2012 - 7:30 Uhr - Jesusbotschaft von Michael

1. Wohlan, so schreibe weiter, **Mein Knecht** und Ich sage auch dir, wer du bist. Ein fauler und träger Nichtsnutz, der nur aus Meiner Gnade lebt denn daß du oder deine Geschwister und also ihr da irgendwelche Meiner leichten und sanften Vorgaben da hättet von euch aus schon einhalten können oder wollen, das ist noch immer nicht der Fall. Und darum seid ihr nach all diesen Jahren der Vorbereitung noch immer nicht in der Lage, Meine Stimme in euch zu vernehmen und einige von euch täuschen darin sogar ihre Geschwister und geben vor, sie zu hören und die Geschwister wiederum lassen sich deshalb teilweise täuschen, weil auch sie vorgeben, Meinen Worten zu folgen und tun es eh nicht und deswegen lassen sie sich von den falschen Worten der sie Täuschenden auch nur berieseln und beide Parteien sind damit **Betrüger und Betrogene** zugleich.

2. In nur sehr wenigen jedoch lebt schon Mein Geist über die bloße **Ansammlung der Fünklein** hinaus und dieses, sich schon in Meiner Liebe erkannt habende Kind des Geistes versucht, ähnlich dem Bemühen Meines Schreibers und dessen Schwester im Geiste, da die noch sehr stark bevormundende **Seelenmutter, also euer Seelen-Ich** zu überzeugen, daß es doch (das Kind) mit Mir gehen müsse und also auch bei Mir zu bleiben hätte.

3. Erinnert euch an **Johannes, Meinem Liebling**, wie er von seiner **Mutter Salome** sehr vehement daran gehindert wurde Mir zu folgen und wie sich der **12 jährige Johannes** damals schon diesem großen Kampfe ausgesetzt sah und daß er bis beinahe zu seinem **18. Lebensjahr** darum gerungen hat, sich seiner Mutter zu entwinden und das schaffte er nur deswegen, weil seine Liebe zu Mir stärker war als die Liebe zu seiner Mutter.

4. Und nun schaut ein wenig weiter zu dem **Täufer Johannes** auf dessen **Mutter Elisabeth** und erkennt, wie der vaterlos aufgewachsene Sohn,- denn Zacharias wurde ja in dem Tempel ermordet,- sich nicht Meiner um ihn ringenden Liebe ergeben hat und sich anstelle dessen nur an seine treue Mutter hielt. Sie war ihm alles und Mich hat er nicht verstehen wollen und können. So ist das mit den meisten, ja beinahe allen von euch. Ihr haltet es mehr mit dem Täufer, weil ihr in eurem **Seelen-Ich** da noch zu sehr festhängt und solange das der Fall ist, solange werdet ihr diese Mitteilungen hier auch kaum verstehen wollen oder können.

5. Gut, Salome hat eingelenkt und ihren Johannes freigegeben, jedoch nur, weil Meine Argumente zu schlagend gewesen sind vor allem jenes mit dem großen Sturme und **weil letztlich auch ihr Mann Zebedäus da ein Machtwort gesprochen hatte.** (Vergleiche dazu die Heftreihe von Max Seltmann)

6. Elisabeth hat zwar auch durch das Wunder der siebenfachen Vergrößerung ihrer Brote den Messias in Mir erkannt, doch ihren Sohn konnte sie nicht mehr darin überzeugen, Mir in allem nachzufolgen, **denn Reinheit und Gerechtigkeit war diesem Engel alles**, wie es überhaupt äußerst schwer ist, einen Gerechten von der Liebe überzeugen zu wollen. Gut, den Ausgang der Geschichte kennt ihr und so wißt ihr auch, daß dieses damalige Geschehen in einer erneuten Inkarnation aufgearbeitet werden muß doch was ihr nicht wißt ist, daß dadurch **vor 2000 Jahren** ebenfalls wieder ein Muster in den Seelen entstanden ist welches bis heute fortwährt.

7. Nun denken da doch noch einige sehr törichte von euch, daß doch der Täufer in **Jakob Lorber** gekommen wäre oder andere glauben sogar, es sei der **Swedenborg** gewesen. Oh, wie lange muß Ich euren Unsinnsglauben noch ertragen und Mich wundert jedenfalls nicht, warum es unter all diesen **zigtausenden Meiner die Neu-Offenbarung Kennenden** und teilweise auch schon Bekennenden nur eine Handvoll Streiter Meiner Liebe gibt. Jakob Lorber war Mein großes Werkzeug der Erbarmung und hatte den Auftrag euch so weit es dem Worte nach möglich ist, die großen Geheimnisse Gottes ein wenig zu enthüllen jedenfalls soweit, damit ihr Mich erkennen könnt im Nachhinein, damit es euch also ermöglicht werde Mein Liebesleben in euch erstehen zu lassen, was sicherlich auch vor der Niederschrift des Lorberwerkes möglich war, doch in den **Zeiten der Dämmerung und des beginnenden Tages**, also dem noch angrauenden Morgen mußte Ich dennoch ein sehr starkes Geisteslicht setzen, euch zur Orientierung und Freude, damit ihr nicht wieder in dem **Seelenschlaf eures trägen Materialismus** daniedersinkt um vielleicht erst gegen Mittag aufzustehen, wie das so etliche, Meinen Namen Rühmende, noch immer tun. Daß dann jedoch nichts mehr gelingen kann und daß solch ein Tag also nur ein Verpfuschter ist, versteht sich und genau deswegen, damit ihr schon in der Früh erwachet um rechtzeitig vorbereitet zu sein auf **Mein Kommen**, habe Ich euch dieses Werk gegeben, während, wenn Ich doch selbst da bin um mit Meinem nochmals im Fleisch inkarnierten Engel dort gemeinsame Sache zu machen, Ich also des Tages wirke und das Tagwerk begehe und nicht nur da für eine kurze Dämmerung tätig bin.

8. Oh, ihr Schwachen, die ihr da noch sehr in eurem Dämmerlicht steht und ja kaum gewillt seid, das Tageswerk hurtig anzugehen. Wenn Ich also diesmal in euch wiederkomme, was ihr ja immer noch nicht, eures dämmerlichten Zustandes wegen, so recht erkennt, dann komme Ich sicherlich mit dem Johannes wieder, **doch dieser Johannes seid ihr selbst.** Eure Welt, d.h. eure Seelen-Mutter hat euch doch auch kaum freigegeben und während die Elisabeth eine für die heutige Zeit kaum glaubhaft reine und beste Mutter gewesen ist, die ihrem Sohn dort auch den Vater ersetzen mußte, so ist eure Seelen-Mutter jedenfalls keineswegs auch nur ansatzweise so rein und dennoch könnt ihr Mir nachfolgen oder versucht dies zumindest. Doch wie kann das sein, daß ihr in eurer schmutzigen Seele Mir besser nachfolgt, jedenfalls die wenigen unter euch, während die meisten sich noch wie der damalige **Täufer** gebärden und das, ohne diese höchste Reinheit und Sauberkeit der Seele zu besitzen?

9. Nun ganz einfach. Ich, d.i. der Vater, bin ja bei euch und ihr seid also nicht vaterlos aufgewachsen. Euer großer Vorteil dem Täufer seinerzeit gegenüber ist es, daß ihr zum einen ja einen leiblichen Vater habt den ihr kennt, während Johannes seinen Vater, irdisch betrachtet, nicht kannte und daß nun seine Mutter seine Erziehung ohne Mann und Vater vornehmen mußte, war dort ein sehr großes Hindernis und deshalb ist es weitaus besser, einen strengen und gerechten Vater an seiner Seite zu haben und Ich gab euch mit **Josef** ja das beste Beispiel. **Zacharias** hätte nun nicht unbedingt dort im Tempel erwürgt werden müssen, **doch da er seinen Tempel mehr liebte als Mich**, so ist das eben geschehen und somit ist dessen Sohn nur unter der Obhut seiner Mutter großgezogen.

10. Ihr seid also niemals so rein wie der damalige Johannes und dennoch sagte und sage Ich zu euch, daß ihr Mir nachfolgen sollet und weil ihr in Mir den Vater auch gerade durch das **Lorberwerk** über das Gewöhnliche hinaus erkannt und angenommen habt, deshalb steht ihr (die wenigen unter euch natürlich) in einer besseren Position trotz eurer schmutzbeladenen Seele. Daß allerdings euer irdischer Vater da auch in einer sehr schwachen Position Mir gegenüber steht ist ja noch immer auch diese Folge der damals geschehenen Ereignisse. **Die Seelenmutter insgesamt ist zu stark**, eure Seele insgesamt ist sehr stark und ihr wißt ja nun, daß gerade der **Täufer Johannes eine sehr starke Seele hatte** und also muß doch, wenn ihr da einer sehr starken Seele etwas beibringen wollet, zuerst einmal der Wille solch eines wieder gedemütigt und gemäßregelt werden. **Doch der Gerechte bleibt dann lieber in seiner Seelenstärke**, also bei seinem seelischen Ich-bewußtsein, als daß er seine Position um der Liebe wegen aufgibt.

11. Gut soweit und nun also wieder zu dem damals gebildeten Seelenmuster zurück. Ich wollte **vor 2000 Jahren** ursprünglich mit dem Johannes, dem Sohn von Zacharias und Elisabeth gemeinsam diese große Aufgabe verrichten, daß nämlich der **Messias** kommt und daß ihm dort sein Engel voran- und hinterhergeht. Nun, vorangegangen ist er schon, doch hinterhergegangen eben nicht und weil also diese für euch sehr wichtige Angelegenheit so nicht funktionierte und Ich Mir deshalb die Jünger erwählen mußte um dennoch Meine Mission zu erfüllen, so ist Meine Mission zwar vollauf erfüllt und Gott wurde wieder mit den Menschen versöhnt, Gott wurde damit durch Mich als Menschensohn versöhnt, was bedeutet, daß Gott als Vater mit dem Menschen als Sohn wieder vereint ist, daß der Geist also mit der Seele vereint ist, doch ihr hingegen, in der **Tradition des Täufers** stehend, seid es eben noch nicht und also müßt ihr Mir nun doch hinterhergehen, was der Täufer begonnen hatte. **Eure Mission ist noch nicht vollbracht!**

12. Ich bin Gott, Der sich euch in dem Menschensohn Jesus entgegen neigt, **doch Johannes wurde damals eben noch nicht Mein Bruder und Mitgefährte**. Ich als Gott demütigte Mich in einen sterblichen Menschen soweit, daß ihm, als Mensch von sich aus, nichts menschliches (gefallenes) mehr anhaftete und dadurch, weil Ich als Menschensohn, Mich völlig Gott hingab, wurden Er und Ich durch diese Liebe eins. Nach diesem Meinem Vorbild sollte und konnte Johannes Mir nachfolgen um selbst als völlig eins in Mir, in Jesus also, der Erste zu sein, der dem Mensch gewordenen Gott folgt und nacheifert. In Johannes hätte Ich demzufolge nicht nur Meinen Herold, sondern auch Meinen Bruder, Meinen Ersten, der Mir nach dem **Falle Luzifers und Adams** hätte folgen sollen. Allein, es blieb diesmal nur wieder halb gelöst und deswegen ist dem Menschengeschlecht auch dieses große Seelenmuster nicht erspart geblieben, daß es sich also ohne Meine sichtbare Gegenwart dies nun alles selbst erringen muß, was seinerzeit jedenfalls weitaus einfacher und bis heute dann auch gültig ermöglicht wäre.

13. Also blieb dieses Seelenmuster bis in die heutige Zeit bestehen, daß ihr Mich nicht versteht, daß ihr Mich nicht mehr seht und daß ihr entweder einen für euch zu strengen Vater habt oder überhaupt keinen und daß die Mütter dann entweder allein die Kinder erziehen oder aber daß der Vater von seinen Kindern nicht erkannt wird. **Gott kam euch in Mir entgegen und Johannes sollte der erste nach Luzifer und Adam sein, der Mich vollends erkennt.** Doch er irrte und wußte nicht mehr, ob Ich es bin oder ein Anderer und also ergeht es euch ebenso.

14. Ihr irrt gleich ihm und fraget, Vater, bist du es, Der sich hier in diesem unmündigen Kind mitteilt oder sollen wir auf einen anderen warten. Bist Du es, Der schon an der Herzenspforte pocht und um Einlaß begehrt, sollen wir also öffnen oder ist es nur der Böse, der uns verführen will? **Oh, ihr armen Johannisse, wie kalt und dunkel ist noch euer Herz**, weil ihr mit eurem kalten und dunklen Weltverstand dort herumfunzelt und nichts erschauen könnt. Ich bin wohl freilich unsichtbar, euren leiblichen Augen zumindest, und bin dennoch an eurer Seite und also auch hier in diesen Mitteilungen springe Ich euch nicht ins Angesicht, doch daß Ich hier jedenfalls geistig zugegen bin, **trotz** eurer Sünden und eurer Trägheit und also auch **trotz** des Zustandes Meines Schreibers, der auch noch ein kleiner **Johannestäuferling** ist, nun, daß Ich es

bin und nicht der Gegner - das müßt ihr doch selbst durch eure Liebe erkennen können. Ich muß doch nicht einen **Werber** oder hier in Meinem Schreiber nicht noch einen Bewerber darum machen, weil ihr Meine Liebe und Mein Gnadenlicht nicht erkennen wollt vor lauter luziferischen Schriften aufgrund eures noch immer luziferischen Denkens.

15. Aber gut, als wahrer Vater kenne Ich euch auch nur zu gut und deshalb werde Ich euch, die ihr noch sehr wankelmütig seid, **für eine gewisse Zeit Meinen Schreiber entführen**, denn in Ägypten, wohin Ich seinerzeit mit Meiner Familie emigrierte, war Ich diesen Weltmenschen, diesen **Spionen Herodes und des Tempels** nicht mehr erreichbar und alles glaubte schon, es sei mit dem Verschwinden Meiner Person die Angelegenheit erledigt doch Ich sagte damals und so auch jetzt wieder: **Gehen wir Luzifers Kinder noch aus dem Wege**, denn wichtiger und für euer Seelenheil förderlicher ist es, wenn ihr als Meine Familie nun erst an euch arbeitet - damit ihr fest und sicher werdet und den kommenden Stürmen standhaltet.

16. So auch sollen Meine wenigen Geliebten nun **mehr auf ihre Familie achten und dort tätig sein** alles in Meiner Liebe und Weisheit stehende zu tun, um alte Versäumnisse aufzuarbeiten und die Lösung herbeizuführen, die ja nur darin bestehen kann, daß ihr dort von Meiner großen Liebe zeugt. Das ist euer **Ägypten**, denn bevor ihr an die Front zurückkehret, müsset ihr im Herzen gefestigt sein und alle Zweifel bezüglich Meiner Anwesenheit bei euch sollten überwunden sein, denn sonst ergeht es euch wiederum so wie dem Johannes. Wer wie Johannes, vorschnell in der Welt ohne Mich tätig ist, **der möge wohl Mein Rufer sein**, doch daß er Mein Gefährte und Vertrauter ist, der Mir nachfolgt, ist nicht möglich sondern nur derjenige, der Mir in allem nachfolgt so wie dies Mein Lieblingsjünger gezeigt hat, ist Mein Vertrauter und erhält dann auch Meinen Geist.

17. Es gibt also auf dem Wege des geistigen Wachstums etliche Hürden, die ihr beachten müßt und die erste besteht darin, daß ihr überhaupt euren Geist zu bilden imstande sein müßt, was ja ohne eure **Brautliebe zu Mir** nicht geht. Dann solltet ihr in der nötigen Ruhe als dem nötigen Gottvertrauen auch euer Kind gebären und sollet auch dem Fluch der Weltmenschen unbeschadet ausgesetzt sein und sollet also überstehen, wenn ein **höchstpriesterliches Urteil**, wie das des **Zacharias gegenüber Josef** dort das verdammliche Urteil ausspricht und den Bruder mitsamt der ihm anvertrauten Magd in den Tod schickt, nur weil es der Hohepriester mehr mit dem Tempel als mit der Liebe zum Nächsten hält. Daß solch ein Amt allerdings auch nur in der Gottesliebe erfolgreich ausgeführt wird, wird ja nur zu leicht vergessen und also **vergaß der Zacharias wie auch alle Mächtigen heute**, daß sie ihr Amt nur aufgrund Meiner Gnade erhalten haben und wenn sie das nicht erachten und ihre eigene Familie vergessen über ihre Pflichten, nun, dann haben sie auch keine Nachfolger mehr **und lassen ihre Frauen als Mütter alleine mit der Aufzucht der Kinder.**

18. Ja, auch dieses Seelenmuster wurde seinerzeit gebildet, **denn in Zacharias war Moses und in Johannes war Elias** - und Moses und Elias sollten wie Vater und Sohn ihre Aufgabe gemeinsam in Meiner Liebe verrichten und erfolgreich zu Ende führen. Doch bis in die heutige Zeit reicht es hinein, daß ja kaum ein Vater dort seinen Sohn erfolgreich zum geistigen Nachfolger ziehen kann. Ich spreche nicht vom weltlichen Erbe und Nachfolger dieser weltlichen Geschäfte, obwohl das auch kaum noch funktioniert.

19. Dann kommt eine weitere Hürde die darin besteht, daß ein Weltkönig, also Herodes und ebenso die Kirchen, also der Tempel, die Anwesenheit des Geistes fürchten und befürchten, zurecht allerdings, **sie würden um ihre Pfründe gebracht** und also wird zuerst die Welt, Herodes also, bewogen, solch ein Geistkind den Garaus zu machen und später kommt eine weitere Hürde für den Geist, weil man ihm selbst, vom Tempel, also von den Kirchen aus, nach dem Leben trachtet. Ihr seht also, Meine wenigen Getreuen, wie beschwerlich das Gottesleben errungen werden muß, aber dennoch seid ihr niemals allein, denn die Höchsten der Engel und der Höchste überhaupt ist bei euch.

20. Ja, diese **Herodes-Hürde** ist die von Mir so bezeichnete **Schumi-Hürde**, denn als Mein damaliger, vor über 100 Jahren wirkender Knecht dort in seiner Ausbildung stand, da hat ihn die Welt mit ihren Sorgen und Nöten noch erreicht und als er den Fehler machte, sich zu früh mit den **Luziferisten, also auch mit den Templern anzulegen**, anstatt erst einmal in Ruhe auszureifen, da wurde er von beiden „erschlagen“. Sein Geist war noch nicht hinreichend gefestigt und also zweifelte er an Mir und wurde irre an sich, an seiner zu starken Seele. Auch bei **Meinem Sohn Schumi** also, der Mir doch deutlich diente, ist dieses **johannitische Muster** zu erkennen und ebenso ist es bei sehr vielen von euch der Fall, die Mich doch beinahe hören, gedanklich, und die dennoch sich zwischen der Welt und ihren Pfründen aufreiben, weil sie die Finger nicht von ihrer Seele lassen können.

21. Schumi war schon der rechte, doch zeigt sein Beispiel eben auch, wie es den meisten von euch ergeht, die doch sogar schon unser **Liebeskind** gezeugt haben und die dennoch, **ihres Trotzes wegen**, noch immer in der Welt herumtoben anstatt unser Kind zu pflegen. Die Welt steht hier für euer Seelen-Ich.

22. Gut, vorerst reicht das und so will Ich euch nur noch sagen und sehr deutlich in euer Gemüt einbrennen, daß ihr dort auf eure Geburt achten müßt und vor allem darauf, nicht der **Schumi-Hürde** zu erliegen. Nein, ihr braucht natürlich nicht zu Tode kommen, leiblich, aber ihr werdet **geistig in eine Sackgasse laufen** und dann schlägt die Welt mit ihren Dogmen wieder über euch zusammen und ihr werdet **furchtsam und krank** und daran könnt ihr durchaus sterben. Alle diese Seelenmuster sind noch immer die Auswirkungen von damals und also müßt ihr euch auf euren Zustand überprüfen, wo ihr noch träge seid und Mir nicht nachfolget. Das ist nun einmal euer Kreuz, denn wie wollt ihr sonst alle diese **Seelenmuster erkennen und überwinden?**

23. Diese großen **Seelenmuster sind den Nervenmustern vorgesetzt**, es ist also so, daß die Nervenmuster innerhalb dieser Seelenmuster agieren und deshalb könnt ihr die Nervenmuster auch wie diese gewissen Untermuster betrachten.

24. Doch ihr könnt euch nicht ausreden, denn wer da als typischer **Pharisäer** sagt, daß er doch keine Schuld daran hätte, so seinerzeit der Täufer nicht an Meiner Seite bleiben wollte und daß darum nun diese Seelenmuster gebildet sind, so antworte Ich darauf nur: Daß Ich freilich auch keine Schuld daran habe, wenn so ein **Vorwitzling**, - der sich über den Täufer beschwert, der doch wenigstens der Vorbereiter für Mich gewesen ist, während dieser Vorwitzige nur der **Wegbereiter Luzifers** ist, - nicht nur seinen Kopf, sondern auch sein Herz verliert und damit auch schon alles verliert, was er hat. Doch der Engel hat nichts verloren außer seinen Kopf, denn im Herzen war er schon bei Mir.

25. Daß Ich als Jesus hier eine neue und wunderbare Ordnung initiieren wollte und dies dann auch getan habe, das hat er ebensowenig gewußt wie ihr, die ihr diese, **Meine neue, für die nächsten Jahrtausende gültige Ordnung** erleben werdet. Aber diese habe Ich hier nur angerissen und alles weitere findet in der Abgeschiedenheit statt, denn Ich will und werde nun auch nicht mehr **Perlen vor die Säue** werfen. Wer in **8 Jahren** nicht Mein Kommen erkannt hat und wer insbesondere in den letzten **4 Jahren** Mein Kommen nicht erkannt hat, der wird es auch in den nächsten Jahrzehnten nicht erkennen und also wende Ich Mich nun deutlicher an die Herzen der Meinen selbst, doch die vielen **Pharisäer und Spione Luzifers** mögen sehen, wie sie in ihrer Geistbildung weiterkommen.

26. Vorerst jedenfalls werde Ich die nächsten **Mitteilungen nicht mehr unter die Weltschweine verteilen**, denn ihnen nutzt es eh nichts und Meine wenigen Getreuen müssen nun selbst an sich arbeiten. **Mein Schreiber hat nun 8 Jahre härtester Arbeit in dieser Hölle verbracht**, hat da sicherlich einiges verkehrt aufgefaßt und etliche Fehler unterbreitet, doch insgesamt war und ist es eine fruchtbare Zeit für ihn und allen gewesen, die sich im Herzen daran gekehrt haben und nun wird auch er ein wenig beurlaubt, scheinbar wenigstens, **denn in Meinen Diensten gibt es keinen Urlaub.**

27. Ja, und du, Mein Sohn, der du deine Arbeit mehr schlecht als recht verrichtet hast, bist Mir dennoch lieb und teuer, denn außer dir hat es ja noch niemand vermocht, dort alle diese **Unterschiede des Luziferisten** deutlich zu machen und weil du, für deine Arbeit ja auch nur Spott und Hohn bekommen hast, so will zumindest Ich als Dein Vater dir sagen, daß Ich eine rechte Freude daran gehabt habe, mit welchem Mut und welcher Demut du als ein **Minderbegabter** die Lücke ausgefüllt hast, die da andere und auch talentiertere, aber leider auch sehr feige und träge Menschen gerissen haben, denn sie wollten und konnten ihrer Weltenliebe wegen, nicht die Aufgabe verrichten, zu denen Ich sie gedungen habe. Doch du Mein Kind, hast es eben getan und auch, **wenn du darüber alles verloren hast, was dir teuer und lieb geworden, so wirst du dennoch alles gewinnen.**

28. 8 Jahre in der **Hölle dieser Scheingeschwister, Rechtsgelehrte und Pharisäer** ist eine sehr harte **Prüfung** für dich gewesen und nun, **wo du sie bestanden hast** und von deinem täuferischen Gerechtigkeitswesen befreit worden bist, wo du allen Angriffen der Höllen und ihren Dämonen entronnen bist, werde Ich dich für einige Zeit aus diesen **Netzwerken der Hölle** entbinden und du kannst wieder freier atmen und nun auch die letzten Reste deines alten Seelen-Ichs Mir ganz übergeben. Ich gab dich deinen Geschwistern als Beispiel, wie ihr um Meine Liebe und um Mein Wesen ringen sollt und **habe ihnen durch dich vieles beigebracht und aufgezeigt.**

29. Auch du hast erfahren müssen, wie es ist, wenn einen die lieben Freunde, Gefährten, Geschwister und zuletzt die eigene Familie um Meines Namens willen verleumden und verraten, aber du hast es dir mitsamt deiner **Schwester Jacoba** nun auch bleibend errungen und es gehört dir, es ist also euer Geist, es ist eure Liebe zu Mir, die euch diesen **Sieg hat erringen lassen**, doch die anderen müssen ihr Kreuz noch tragen und es auch durchhalten. Als Mein kleines Beispiel hast du Mir gedient gerade auch für deine Nächsten und niemand kann sagen, daß dies doch kein Problem sei, **denn wer Mir dient, der wird ja auch von Mir beschützt.** Oh ja, ihr **Narren**, so meint ihr noch immer in eurer Blödheit und wenn ihr solches denkt, warum habt ihr Mir denn nicht gedient?

30. **Schumi** diene Mir auch und ist dennoch **ermordet, durch sich selbst scheinbar**, aber eigentlich durch die Welt und ihre Schergen, die ihn zerstört haben. **Zacharias diene Mir** auch und ist dennoch erwürgt worden und **Johannes der Täufer diene Mir** auch, wenn auch nur so wie die meisten von euch und ist auch ermordet worden. Wer Mir dient, der muß Mir von ganzem Herzen und also von ganzer Seele dienen und daß ihr **Naseweisen** das nicht wollt und könnt, das sehe Ich sehr wohl. Und genau bei solch einem Dienst, der doch schon **Meinen Paulus und Jakobus** und anderen, ja selbst einen **Petrus** gewaltsam das Leben kostete so ganz nach Meinem Beispiel, nur bei solch einem gewaltigen Dienst für Mich und für dem Nächsten erringt man Mein Gottesleben, was euch allerdings noch nie in den Sinn gekommen ist und selbst wenn, **dann zittert ihr ja vor Furcht wie das Espenlaub.**

31. Mein Knecht hats eben getan und mehr darüber zu sagen erübrigt sich. Er wird schon weiterkommen und wollen, doch was ihr könnt und wollt, das werdet ihr ja schon sehr bald erleben, vor allem dann, **wenn eure nichtigen Träume zerstoben sind.**

32. Amen. Das sage Ich, Jesus Jehova Zebaoth und wohl dem, der es glaubt und wer es nicht glaubt, der mag eben sehen, wie er weiterhin auf eigene Faust gedeiht. Amen.

Bücher für die Heidjer

1. Die Heidjer lieben **Gott-als-Jesu-Christ** über alles und ihren **Nächsten** wie sich selbst, wobei sie ihre **Eigenliebe** überwinden, damit sie gesund bleiben, ihre Lebensumstände meistern und mit Hilfe von Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft ihre geistige Unwissenheit verlieren.
2. Der **eigenliebige** Heidjer belastet sich mit Materie, wenn er gegen die göttliche Ordnung sündigt. Die Materie verhärtet sich, wenn der Heidjer **selbstsüchtig** wird und verhärtet sich weiter, wenn er **hochmütig** wird. Am meisten verhärtet ist der **herrsüchtige** Heidjer.
3. Mit dem Feuer der selbstlosen Liebe sollten die Heidjer ihre **Eigenliebe**, ihre **Selbstsucht**, ihren **Hochmut** und ihre **Herrschaft** verbrennen und dann wie Gott-als-Jesu-Christ das Materielle überwinden und auferstehen, wobei diese 124 Bücher den Heidjern helfen sollen.
4. Auf der Erde gibt es für die Menschenseelen, von der Erde bis zum Himmel, eine Jakobsleiter, die vier Gefängnisse kennt: Für den menschlichen Körper die **Eigenliebe**, für die Tiere die **Selbstsucht**, für die Pflanzen den **Hochmut** und für die Minerale die **Herrschaft**.
5. Der Heidjer ißt möglichst keine Pflanzen, die mit fabrikmäßig hergestellten Mineralen gedüngt sind, denn dadurch wird er **zeitweilig herrsüchtig gemacht** und kommt wie die Minerale ins Herrschaftgefängnis und greift dann zu Aufputzmitteln und zu Medikamenten.
6. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** offenbarte Er zwischen 1840 und 2012 eine Erklärungsoffenbarung. Sie zeigt die uns begleitende feinstoffliche Welt und offenbart wichtiges geistiges Wissen, das sich die Menschheit auf andere Weise nicht beschaffen kann.
7. Die Heidjer haben Bücher, um wie ihr Vorbild Gott-als-Jesu-Christ vom Tode auferstehen zu können. Die **erste** Gruppe brauchen die Heidjer, wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen Angst haben, die **zweite** Gruppe, wenn sie unsicher sind, die **dritte** Gruppe, wenn sie einsam sind.
8. Die Heidjer brauchen die **Vierte**, wenn sie an Mutlosigkeit und Verzweiflung leiden, die **Fünfte**, wenn sie nicht genug Interesse an der Gegenwart haben, die **Sechste**, wenn sie um andere besorgt sind und die **Siebte**, wenn sie für Einflüsse von Anderen überempfindlich sind.

Diese Bücher lesen die Heidjer:

Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **Angst haben**

Erklärungsoffenbarung der Deutschen, Bücher 1.1-1.2

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Selig sind, die da geistig arm sind; denn das Himmelreich ist ihrer.“ Diese beiden Bücher von **Jakob Lorber** (1800-1864) werden suchenden Menschen empfohlen, die sich in einer der Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden.

Sie beschreiben, wie der heranwachsende Gott-als-Jesu-Christ die himmlische Gerechtigkeit vorgelebt hat. Sie enthalten die biographische **Jugendgeschichte von Gott-als-Jesu-Christ**. Die Bücher sind auch das Jakobus-Evangelium, das der Josefsohn Jakob für uns aufgeschrieben hat.

Der Josefsohn Jakob, der der Apostel der Deutschen genannt wird, mußte auf den kleinen Jesus aufpassen. Am Ende der Bücher steht die kirchliche Einsegnung von Gott-als-Jesu-Christ mit „**Drei Tage im Tempel**“. Das Buch 1.1 besteht aus 237 Seiten und das Buch 1.2 aus 241 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der geheimen Naturkräfte, Bücher 2.1-2.4

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Die Heidjer, die in diesen Büchern die geheimen Naturkräfte kennenlernen, sind dieses Salz der Erde, denn sie achten auf die geheimen Naturkräfte, damit es nicht zu Naturkatastrophen oder Not kommt.

Diese Bücher enthalten so manche **Himmelsgaben**, die für die Heidjer ohne diese Erklärungsoffenbarungen noch lange Geheimnisse bleiben müßten. Ohne die gerechte Menge Salz schmecken den Heidjern weder die pflanzlichen noch die tierischen Lebensmittel.

Alle **Krankheiten** kann man auf eine **Störung des Salzstoffwechsels** zurückführen. Jeder Arzt behält bei seinen Patienten den Salzstoffwechsel im Auge. Das Buch 2.1 besteht aus 241 Seiten, das Buch 2.2 aus 231 Seiten, das Buch 2.3 aus 239 Seiten und das Buch 2.4 aus 175 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Nebenworte, Buch 3

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nach dem Lesen und Durcharbeiten dieser Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** wird man zum Licht der Welt, wenn man ernstlich das Gelesene beherzigt und es geduldig zu seinem geistigen Eigentum macht.

Das Buch enthält folgende Erklärungsoffenbarungen: „Die Fliege“, „Der Engel“, „Das große Morgenrot“, den „Laodizea-Brief des Apostels Paulus“, den „Brief von Jesus an Abgarus“, das Gedicht „Pathiel“, „Der Mittelpunkt der Erde“ oder die „12 Stunden“ und „Der Großglockner“.

Der E-Wi Verlag hat das **Feigenbaum-Gleichnis** aus Lukas 13.6-9 entschlüsselt, denn Gott-als-Jesu-Christ sagt darin: „Dieses Bild enthält für Jedermann Großes! Dieses Bild ist wie ein **geheimer, verborgener Schatz**. Wohl dem, der ihn findet!“ Das Buch 3 besteht aus 245 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilung, Bücher 4.1-4.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt nicht wännen, daß Ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Für gesundheitliche Nöte enthalten diese Bücher Erklärungsoffenbarungen von **Jakob Lorber**.

Die Bücher beginnen mit dem wichtigen Büchlein „**Heilkraft des Sonnenlichtes**“. Anschließend enthalten die Bücher die **22 Lorber-Psalmen**, mit denen die Heidjer bei Krankheiten und in Notsituationen die feinstoffliche Welt zu Hilfe rufen, damit sie leichter wieder gesund werden.

Diese Bücher enthalten viele **Heil- und Diätwinke**, die in der heutigen Zeit immer noch aktuell sind, obwohl die Menschen in der Zeit von Jakob Lorber von Zivilisationskrankheiten noch wenig zu berichten wußten. Das Buch 4.1 besteht aus 177 Seiten und das Buch 4.2 aus 183 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Erde, Buch 5

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Damit ist gemeint, daß man die Liebe nicht töten soll, denn auf der Erde wird mit der Liebe ernstgemacht. Dieses Buch enthält Geheimnisvolles über unsere Erde.

Dieses Buch enthält für den wissenschaftsgläubigen Zeitgenossen viel Phantastisches. Aus diesem Grund ist dem Buch das „**Turmuhrengleichnis**“ vorangestellt. Im **1. Teil** wird „**Die natürliche Erde**“ beschrieben, damit man unseren Planeten als ein lebendiges Wesen erkennt.

Im **2. Teil** wird „**Die geistige Erde**“ für die christlichen Heidjer erklärt. Im „**Anhang zur Erde**“ werden die nichtchristlichen Religionen der Erde im Buch vorgestellt. Im **3. Teil** wird „**Der Mond**“ und sein Einfluß auf die Menschen der Erde erklärt. Das Buch 5 besteht aus 235 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Sonne, Bücher 6.1-6.4

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es „Du sollst nicht ehebrechen“. Dies bedeutet, daß die Menschen die „Ehe mit Gott“ nicht brechen sollen. Die Sonne ist zu allen Menschen freundlich und mahnt täglich an die „Ehe mit Gott“, damit wir auch zu allen Mitmenschen freundlich sind.

In den Büchern lernen die Heidjer auch das jenseitige Kinderreich kennen, das die Jesus-Mutter Maria leitet. In diesen Büchern von **Jakob Lorber** sind die Erklärungsoffenbarungen „**Die natürliche Sonne**“, „**Die geistige Sonne**“ und „**Schrifttexterklärungen**“ zusammengefaßt.

Wie der Name Sonne schon sagt, wird in diesen Büchern das Geheimnisvolle unserer Tagesmutter gezeigt. Die Sonne ist ein perfekter Planet. Das Buch 6.1 besteht aus 227 Seiten, das Buch 6.2 aus 231 Seiten, das Buch 6.3 aus 237 Seiten und das Buch 6.4 aus 239 Seiten.

Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun, Buch 7

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: „Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ Auf dem Planeten Weltnichtstun (**Saturn**) leben die Menschen wie Adam und Eva im Paradies gelebt haben.

Auf Weltnichtstun ist für die meisten Bewohner „**der Eid vor Gott**“ das einzige gültige Zahlungsmittel, ähnlich einer Kreditkarte ohne Bargeld. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus. Eine **Besonderheit** ist ein Tier, der Hausknecht.

Eine **Besonderheit** ist die natürliche politische Verfassung der Menschen. Eine **Besonderheit** ist die Religion. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem Planeten nirgends Städte gibt. Das Buch 7 von **Jakob Lorber** besteht aus 157 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Politiker, Bücher 8.1-8.3

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieses lernte der Politiker, Parlamentarier und Revolutionär Robert Blum kennen, der die Aufgeklärten anführte, und den der Kaiser als Revolutionär erschießen ließ.

Dieses Buch von **Jakob Lorber** ist als Hilfe und Mahnung für die deutschen Politiker geschrieben und beschreibt die Ankunft des erschossenen Robert Blum im Jenseits. Robert Blum hielt Gott-als-Jesu-Christ bei seiner Ankunft im Jenseits für einen Kollegen, der auch Revolutionär ist.

Der Heidjer ist, wenn er krank ist oder sich müde gearbeitet hat: „**Erschossen wie Robert Blum!**“ Dieses ist im deutschsprachigen Raum zum geflügelten Wort geworden. Das Buch 8.1 besteht aus 263 Seiten, das Buch 8.2 aus 263 Seiten und das Buch 8.3 aus 261 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Leitkultur, Buch 9.1-9.2

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ **Bischof Martin** (1770–1846) spielte für seine Gläubigen Theater und nannte es „Gottesdienst“, wobei er die Protestanten verfluchte und zu seinen Gläubigen freundlich war.

Diese Bücher gehören zu den Jenseitswerken von Jakob Lorber. Sie enthalten die Jenseiterlebnisse eines Kassenverwalters eines Zeremonienvereins. Das Buch beginnt mit dem Tod eines ungläubigen Fürstbischofs und endet, als sich für ihn das Tor zur Stadt Gottes öffnet.

Die Heidjer halten den Bischof von Münster Kaspar Maximilian Freiherr Droste zu Vischering für den Bischof Martin von Lorber. Diese **Lorber-Bücher** beschreiben die **Jenseitsankunft eines ungläubigen Bischofs**. Das Buch 9.1 besteht aus 241 Seiten und das Buch 9.2 aus 177 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der großen Haushaltung, Bücher 10.1-10.6

In der **10. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.“ Man sollte nicht das **zweite Kennzeichen der Heiden** zeigen.

Diese Bücher enthalten eine **Haushaltung Gottes** und beschreiben die Zeit von Adam bis zur Sündflut. Wer wissen will, wie die Gesellschaftsordnung auf der Erde aufgebaut ist, sollte sich durch diese sechs Bücher der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber „durchkämpfen“.

Wer das vorliegende Werk von **Jakob Lorber** mit einem **demütigen und dankbar gläubigen Herzen** lesen wird, dem wird daraus allerlei Gnade und Segen zuteil werden; er wird im Werke den rechten Autor, Gott-als-Jesu-Christ, nicht verkennen und Ihn immer mehr lieben lernen.

Diese Bücher helfen zu Verstehen warum unsere materielle Welt leicht ausarten kann. Das Buch 10.1 besteht aus 243 Seiten, das Buch 10.2 aus 247 Seiten, das Buch 10.3 aus 247 Seiten, das Buch 10.4 aus 247 Seiten, das Buch 10.5 aus 245 Seiten und das Buch 10.6 aus 245 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Weisheit, Bücher, 11.1-11.21

In der **11. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Weder Rost, Motten oder Diebe verderben den Bücherinhalt.

Der Apostel Johannes, ein ehemaliger Jünger von Johannes-dem-Täufer, hat uns mit seinem Johannes-Evangelium die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ als Liebe-Evangelium geschenkt. Die Tatsachen aus Jesus' Lehrjahren schrieb der Apostel Matthäus im **Weisheits-Evangelium** auf.

Nachdem, an der Schwelle zum Informationszeitalter, die Menschheit zur Aufnahme des wichtigen Weisheits-Evangeliums vorbereitet war, empfangen **Jakob Lorber** und **Leopold Engel** das verlorengegangene Weisheits-Evangelium durch Vaterworte von Gott-als-Jesu-Christ.

Denn durch die materielle Aufklärung drohte der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann, in Deutschland verloren zu gehen. Die Bücher 11.1-11.21 haben zwischen 203-219 Seiten. Alle einundzwanzig Bücher zusammen haben insgesamt 4098 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **unsicher sind**

Erklärungsoffenbarung der Predigten, Buch 12

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Dieses Buch enthält **Predigten des Herrn**, die **Gottfried Mayerhofer** durch das innere Wort vom Herrn empfangen hat.

In den christlichen Ländern gehört es zur Allgemeinbildung, was in den „Gottesdiensten“ der Kirchen gepredigt wird. Wer nicht die Zeit hat, sich langweilige „Gottesdienste“ der christlichen Kirchen anzuhören, benötigt dieses Buch, um seine Allgemeinbildung damit zu ergänzen.

In den Kirchen wird jedes Jahr der gleiche Text aus der heiligen Schrift der Christen für die Sonntagspredigt verwendet. Die Prediger in den Kirchen binden die aktuellen Nachrichten in ihre Predigt ein, die die Zuhörer schon längst kennen. Das Buch 12 besteht aus 201 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse, Bücher 13.1-13.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Denn Ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ In diesen lehrsamem Büchern läßt uns der Schöpfer in seine Schöpfungen sehen.

Unsere Welt wird von für uns unsichtbaren Naturkräften am Leben erhalten. Viele Menschen möchten gerne einen Blick in die Schöpfungsgeheimnisse unseres Schöpfers werfen. In diesen Büchern zeigt Gott-als-Jesu-Christ so manche Hintergründe aus der Entsprechungswissenschaft.

Der Wortträger **Gottfried Mayerhofer** erhielt die Vaterworte „**Lebensgeheimnisse**“ und „**Schöpfungsgeheimnisse**“, damit die Gerechtigkeit der Menschen besser wird als die unserer Ärzte und Pastoren. Das Buch 13.1 besteht aus 185 Seiten und Buch 13.2 aus 183 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen, Bücher 14.1-14.3

In der **5. Aussage der Bergpredigt** sagt Gott-als-Jesu-Christ: „Sei willfährig deinem Widersacher bald, solange du noch mit ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht überantworte dem Richter und der Richter dem Diener und werdest in den Kerker geworfen.“

Diese Bücher enthalten Jesusbotschaften, die **Gottfried Mayerhofer** für Heilveranstaltungen der Christen durch das innere Wort erhalten hat. Die Bücher helfen weiter, wenn die weltlichen Ärzte, ohne Gottes Hilfe, nicht mehr weiterwissen und nur noch gottgefälliges Beten hilft.

Der Vegetarier Gottfried Mayerhofer wurde von Gott-als-Jesu-Christ gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelscheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 187 Seiten, das Buch 14.2 aus 187 Seiten und das Buch 14.3 aus 187 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **einsam sind**

Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten, Bücher 15.1 -15.3

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn dir deine rechte Hand Ärgernis schafft, so haue sie ab und wirf sie von dir; es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.“ Tätigkeiten, die man von Hand ausführt, sollen gottgefällig sein.

Die denkwürdigen Vaterbriefe von **Johanne Ladner** sollen vielen Menschen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Sie sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für Feuertaufen, die übernatürliche Fähigkeiten bringen.

Diese Bücher der Erklärungsoffenbarung wurden gegeben, damit man den **1. Weltkrieg** überlebt, wenn damit Gott-als-Jesu-Christ einen mohammedanischen Kaiser absetzt. Das Buch 15.1 besteht aus 203 Seiten, das Buch 15.2 aus 201 Seiten und das Buch 15.3 aus 147 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Diätwinke, Bücher 16.1-16.2

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.“ Die Offenbarungen in diesen Büchern enthalten Diätwinke und beinhalten Hilfen bei vielen psychischen Nöten.

Besonders nach dem Lesen der Erklärungsoffenbarungen von Jakob Lorber wurde der Wunsch in vielen Menschen geweckt, diese auch zu erhalten. Die Jesusbotschaftsleser im **Umkreis von Johanne Ladner** erhielten deshalb auch hilfreiche Diätwinke von Gott-als-Jesu-Christ.

Die Bücher enthalten Jesusbotschaften von **Johanne Ladner und ihren Geistgeschwistern**, die die Menschen auf Gott-als-Jesu-Christ einschworen, damit sie ohne Not den 1. Weltkrieg gesund überstehen konnten. Das Buch 16.1 besteht aus 189 Seiten und das Buch 16.2 aus 179 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie an **Mutlosigkeit und Verzweiflung** leiden

Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer, Buch 17

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Dieses wird von **Anton Wunsch** in „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“ beschrieben, damit den Heidjern nicht Reformatoren den Lebensweg weisen müssen.

Dieses Buch berichtet wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Vom Propheten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er nicht schreiben konnte.

In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß der bekannte Prophet und Universalgelehrte Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum Schafhirten wurde. Das Buch 17 besteht aus 243 Seiten.

Erklärungsoffenbarung des inneren Kampfes, Bücher 18.1-18.31

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr nur einem eurer Brüder freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?“ In der Zeit während und vor dem **2. Weltkrieg** bedurfte man des Glaubens an Gott, denn in Deutschland regierten Heiden.

Viele Menschen verwechselten Vertriebene, Flüchtlinge und auch Juden mit Asozialen und Arbeitsscheuen. Der E-Wi Verlag druckt die Werke der Heimatvertriebenen Bertha Dudde, damit die Heiden wieder leichter zum Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, zurückfinden.

Vor, in und nach dem 2. Weltkrieg bekam **Bertha Dudde** (1937-1965) Jenseitsbotschaften, in denen erklärt wird, wie man gottgefällig kämpft und den Krieg ohne Schaden übersteht. Die Bücher bestehen zusammen aus 7478 Seiten. Jedes Buch besteht aus 265-277 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie **nicht genug Interesse an der Gegenwart haben**

Erklärungsoffenbarung der Ausbildung, E-Wi Buch 19.1-19.4

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch zeigt wie sich Gott-als-Jesu-Christ trotz Verfolgung zum Gottmenschen ausbildete.

In diesen Büchern von **Max Seltmann** wird beschrieben, wie sich der Herr Jesus in seiner Jugend - unter ständigen inneren Kämpfen - zum Gottmenschen ausbildete. Hier wird über die Zeit berichtet, als Gott-als-Jesu-Christ noch bei Seinem Pflegevater und Seiner Mutter lebte.

Das Buch 19.1 enthält die Hefte 1-11, das Buch 19.2 die Hefte 12-16, das Buch 19.3 die Hefte 17-21 und das Buch 19.4 die Hefte 22-25. Das Buch 19.1 besteht aus 245 Seiten, das Buch 19.2 besteht aus 203 Seiten, das Buch 19.3 besteht aus 215 Seiten und das Buch 19.4 aus 231 Seiten.

Erklärungsoffenbarung zum inneren Vaterwort, Bücher 20.1-20.3

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn nun das Salz kraftlos wird, womit soll man's salzen?“ Die Menschen, die diese Bücher lesen und im Leben beherzigen, werden wieder zum kraftvollen Salz der Welt, nachdem die Menschen die Entsprechungswissenschaft verloren.

In diesen Büchern sind von **Johanna Hentzschel** die Jesusbotschaften 1-131 zusammengefaßt, die aus Gnade einer Demütigen von Gott gegeben wurden. Es hat sich gezeigt, daß einige Leser dieser 131 Kundgaben das „Innere Wort“ von Gott-als-Jesu-Christ bekommen haben.

Diese Bücher sind für die **Nomadenzzeit** gegeben, wenn die Großeltern ihre Großkinder nur noch selten sehen, weil ihre erwachsenen Kinder außerhalb wohnen und arbeiten müssen. Das Buch 20.1 besteht aus 185 Seiten, das Buch 20.2 aus 183 Seiten und das Buch 20.3 aus 181 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **um andere besorgt sind**

Erklärungsoffenbarung des Herzens, Bücher 21.1-21.14

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.“ Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** erleuchten den Weg zur Wahrheit.

Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte aus der feinstofflichen Welt geholfen werden kann. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat.

Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte in diesen Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft veröffentlicht, die Helgas und Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern. Die Bücher bestehen aus 226-260 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie **für Einflüsse und Ideen von Anderen überempfindlich sind**

Bibel für die Heidjer, Buch 22

In der **13. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Bittet so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“. In der heutigen Informationsgesellschaft klopfen die Heidjer bei Gott-als-Jesu-Christ an, denn sie kennen das Grundwissen der Christen.

Die Heidjer haben dieses Buch, das aus der heiligen Schrift der Christenheit nur das **Grundwissen der Christen** enthält. Hauptbestandteile dieses Buches sind das Johannes-Evangelium, die Johannes-Offenbarung, die Bergpredigt und die wichtigen Lorber-Psalmen.

Zum **Grundwissen der Christen** gehört auch eine Zusammenfassung der Evangelien der Paulus-Jünger Matthäus, Markus und Lukas. Die Paulusbriefe an die Römer, an die Gemeinde von Laodizea und an die Galater schließen dieses Buch ab. Das Buch 22 besteht aus 189 Seiten.

Homöopathie für die Heidjer, Bücher 23.1 – 23.3

In der **14. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gehet ein durch die enge Pforte; denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, und wenige sind ihrer, die ihn finden.“

Die Wissenschaft erkennt die enge Pforte, ein wichtiges Naturgesetz, noch nicht als solches an, denn ihre Meßgeräte sind zum Messen noch zu grob. Die **Alchimisten entdeckten**, daß sich die Informationsträger in Flüssigkeiten ausdehnen, wenn man die Flüssigkeitsmenge erhöht.

Dieses Naturgesetz nutzt die Homöopathie um kranken Menschen zu helfen, denn alle Krankheiten zeigen nur ein **Informationsdefizit** an, das die Homöopathie aufzeigt. Das Buch 23.1 besteht aus 129 Seiten, das Buch 23.2 aus 155 Seiten und das Buch 23.3 aus 155 Seiten.

Bachblüten für die Heidjer, Buch 24

In der **15. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Es werden nicht alle, die zu Mir sagen „Herr Herr“ in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun Meines Vaters im Himmel.“ Diesen Willen erkennen die Heidjer durch die Sonnenheilmittel von Bach und Lorber.

Für die Sonnenheilmittel von Jakob Lorber ist eine 40tägige Diät nötig, die von Menschen, die im Supermarkt einkaufen, kaum einzuhalten ist. Die Bachblüten geben ihre guten Informationen auch ab, wenn man im Supermarkt gekaufte Nahrungsmittel zu sich nimmt.

In dem Buch sind die Bachblütengruppen in einer Reihenfolge geordnet, die auf den göttlichen Eigenschaften nach Jakob Lorber aufbaut, sodaß man leicht seine persönlichen Bachblüten findet, welche psychische Probleme aufzeigt und lösen kann. Das Buch 24 besteht aus 135 Seiten.

Apostel für die Heidjer, Buch 25

Im **Nachwort der Bergpredigt** schreibt der **Apostel Matthäus** für die Heidjer: „Und es begab sich, da Gott-als-Jesu-Christ diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über Seine Lehre; denn **Er lehrte mit Vollmacht** und nicht wie ihre materiellen Ärzte und Pastoren.“

Die Heidjer lehren, wenn sie Jesus vertreten, mit Vollmacht und finden die sieben göttlichen Eigenschaften in der richtigen Reihenfolge. In diesem Buch zeigt uns **Jakob**, der erste Heidjer, die Entsprechungswissenschaft, die er als **Apostel der Deutschen** in die Heide brachte.

Das Buch lehrt, daß der **Glaube die Weisheit im Sinne Gottes**, die Entsprechungswissenschaft, hervorbringen kann und den Weg durch die enge Pforte weist, der zum ewigen Leben führt. Dieses Buch ist ein Gesundheitsratgeber für die Heidjer. Das Buch 25 besteht aus 115 Seiten.

Fundament für die Heidjer, Buch 26

Dieses Buch beschreibt die ägyptischen Entsprechungskarten, die den Weg des Lebens vom Tierischen zum Menschlichen weisen, damit die **Selbsthilfegruppen** ein festes Fundament haben. Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, wird durch dieses Buch vertieft.

Die Juden haben für alle Lebenslagen ihre Psalmen, die in diesem Buch den Krankheiten und Nöten zugeordnet sind. In Notzeiten werden sie gebetet und beim Feiern gemeinsam gesungen. **Dieses Buch beschreibt für welchen Zweck welche Bibel-Psalmen gebetet werden.**

Mit den **Bibel-Psalmen** ruft man, wie auch mit den 22 Psalmen von Jakob Lorber, die feinstoffliche Welt, bei psychischen Nöten, bei körperlichen Krankheiten und heutzutage hauptsächlich bei Zivilisationskrankheiten, zu Hilfe. Das Buch 26 besteht aus 181 Seiten.

Geistige Bildung für die Heidjer, Buch 27

Mit Hilfe dieses Buches lernt der Heidjer die Zukunft hochzurechnen. Er kann die Zukunft voraussagen, wie ein Mensch der einen **Apfelbaum im Winter** sieht. Er prophezeit, daß der Baum im Laufe des Jahres Blätter und Blüten bekommt und im Herbst Äpfel hervorbringt.

Genauso, wie ein Prophet die Zukunft hochrechnen kann, kann der Heidjer mit den richtigen Werkzeugen, die das Buch in 22 Lehreinheiten enthält, die **Zukunft von Menschen hochrechnen** und dann mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft auch „voraussagen“.

Das Buch enthält 22 Lehreinheiten des E-Wi Instituts, die als schriftliche Grundlage dienen, wenn die Heidjer die Entsprechungswissenschaft lernen. Dabei ist zu beachten, daß diese Wissenschaft **nur mündlich** weitergegeben werden kann. Das Buch 27 besteht aus 193 Seiten.

Astrologie für die Heidjer, Buch 28

Die Astrologie baut auf der Entsprechungswissenschaft auf, die nur mündlich weitergegeben werden kann. Mit ihrer Hilfe können die Heidjer ihren **Vertrag mit Gott kennenlernen**, den sie für ihr Probeleben auf der Erde in der feinstofflichen Welt mit Gott abgeschlossen haben.

Mit Hilfe der altägyptischen Astrologie kann der Heidjer seine tierischen Handlungen erkennen und überwinden, dadurch kann er mit Hilfe von zwölf Tieren **ein richtiger Mensch werden**, der Gott zum Bilde geschaffen ist und sich immer weniger wie ein Tier benehmen sollte.

Das Buch braucht der Heidjer, wenn er durch die Nichtbeachtung der göttlichen Gebote **Zivilisationskrankheiten** bekommen hat, weil er ohne die Entsprechungswissenschaft die Gebote **aus Unwissenheit** nicht richtig einhalten kann. Das Buch 28 besteht aus 73 Seiten.

Kampfschule für die Heidjer, Buch 29

Auf dem Schlachtfeld, vor einer entscheidenden Schlacht, überredet in der **Bhagavad-Gita**, die das Nationalepos der Inder ist, der gottgleiche Wagenlenker Krischna Seinen Jünger und Heerführer, die männlichen Verwandten seiner Eltern und seine Kindheitsfreunde zu töten.

Die Chinesen lernen im Lao-tzu Tao Te Ching die **Ehrfurcht vor dem Geheimnis des unergründlichen Gottes**, damit sie leichter mit Heidjern kommunizieren können. Genauso haben die Juden ihren Hiob, der bei ihnen lange Zeit die Bergpredigt ersetzen mußte.

Das Buch endet mit dem Ergebnis eines Kampfes, der dem Inhalt der Bergpredigt gleichkommt. Wer sich durch das Buch durchgekämpft hat, versteht den Ausspruch von Gott-als-Jesu-Christ: **„Ich bringe euch nicht den Frieden, sondern das Schwert“**. Das Buch 29 hat 153 Seiten.

Die Bergpredigt für die Heidjer, Buch 30

Der Heidjer erkennt in diesem Buch, daß die **Bergpredigt der Plan von Gottes Reich** ist, den nur Gott-als-Jesu-Christ den Menschen offenbaren konnte. Der E-Wi Verlag publiziert in diesem Buch die Vorworte der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die er herausgibt.

Allen Büchern ist eine Aussage der Bergpredigt zugeordnet und von diesen Aussagen wird auch, soweit es den Heidjern möglich ist, der **hochgeistige Sinn** erklärt, somit wird vieles Geheimnisvolle der Bergpredigt, dem geheimen Plan dieser Welt, verständlich erklärt.

Das Buch enthält **Gleichnisse**: Feigenbaumgleichnis, Katzensgleichnis, Gedankengleichnis, Fernsehgleichnis, Spinnengleichnis für Raucher, Heidengebetgleichnis, Töpfergleichnis, Rindergleichnis und das Dreschmaschinen-Gleichnis. Das Buch 30 besteht aus 163 Seiten.

Heimat für die Heidjer, Buch 31

In diesem Buch lernt man die Heimat der Heidjer kennen, die in **Bissendorf** ihr geistiges Zentrum hatten, wo ihre Propheten und Führer wohnten und ausgebildet wurden. Bissendorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“, das die Heidjer zu ihrem geistigen Zentrum machten.

Das Dorf Bissendorf liegt im Süden der Lüneburger Heide und gehörte lange Zeit zum Landkreis Burgdorf, welcher zum Regierungsbezirk Lüneburg gehörte. In Niedersachsen verbindet die **Lüneburger Heide** die „Speckgürtel“ der norddeutschen Zentren Hamburg und Hannover.

Als der Apostel Jakobus, der Apostel der Deutschen, in die **Wedemark** kam, brauchte er ein ganzes Dorf, um seine Kinder aufzuziehen. Dieses Dorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“ als Bissendorf und brachte viele Kinder der Heidjer hervor. Das Buch 31 besteht aus 77 Seiten.

Entsprechungs-Karten für die Heidjer, Buch 32

Durch die Bilder auf den Entsprechungs-Karten lernen die Menschen, die Gott zum Bilde geschaffen sind, **ihren tierischen Anteil kennen**, den sie beim Probeleben auf der Erde überwinden sollen, denn jeder Mensch benimmt sich von Zeit zu Zeit noch wie ein Tier.

Die 21 Bildkarten der Entsprechungskarten sind **Tierkreiskarten**, die zwölf Situationen beschreiben, in denen sich Menschen wie Tiere benehmen. In der Bibel werden in 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums diese Entsprechungskarten von Gott-als-Jesu-Christ vorgespielt.

Mit den Karten der Kelche, der Münzen, der Schwerter und der Stäbe lernen die Heidjer die vier Denkkarten kennen, denn Tiere trinken keinen **Alkohol**, bezahlen nicht mit **Geld**, verteidigen sich nicht mit **Schwertern** und haben keinen **Zeigestock**. Das Buch 32 besteht aus 47 Seiten.

Lebenswinke, Buch 33

Wenn man am Bildschirm liest, wird man durch das **minderwertige Licht**, zuerst unmerklich, immer mehr kurzsichtig gemacht und später kann sich die Netzhaut lösen, **das blind macht**. Um dieses zu minimieren gibt es die www.e-wi.info auch als Buch, damit die Augen gesund bleiben.

Der Schlüssel zur Belebung des Christentums, das **Jesus-tun**, ist die Nächstenliebe, sie sollte uneigennützig sein und für Gott-als-Jesu-Christ einen Nutzen bringen. Der Vater stellt in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ in den Mittelpunkt und wird von seiner Frau dabei unterstützt.

Die demütigen und gehorsamen **Kinder** werden von der **Mutter** deutlich zu ihrem **Mann** ausgerichtet, der in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ vertritt. Im Erdenleben führt Gottvater die E-Wi Familie zur seelischen und geistigen Wiedergeburt. Das Buch 33 besteht aus 117 Seiten.

Die geheimen Bücher des E-Wi Verlages sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die 124 Bücher 1.1-32 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.
4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.
5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und mußte mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt werden.
6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.
7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.
8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.
9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten vorzubeugen**. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.
10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist www.e-wi.info und institut@e-wi.info die E-Mail.